



*Einblicke
ins
Pflanzenreich*

Band 1

Rajan Sankaran

**EINBLICKE
INS
PFLANZENREICH**

Band 1

von

RAJAN SANKARAN

HOMOEOPATHIC MEDICAL PUBLISHERS
20, Station Road, Santa Cruz (W), Mumbai - 400 054, India

© **Dr. Rajan Sankaran**

Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung in andere Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form – durch Photokopie, Mikrofilm oder irgendein anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsmaschinen, verwendbare Sprache übertragen oder übersetzt werden.

Originaltitel: An Insight into Plants

Erste englische Ausgabe: 2002

Erste deutsche Ausgabe: 2003

ISBN: 81-901103-4-9

Umschlaggestaltung

Trilok Dalia

Gedruckt in Indien

Übersetzt von Lucas Dengel

Gedruckt von

Arun K. Mehta at Vakil & Sons Pvt. Ltd.,
Industry Manor, Appasaheb Marathe Marg, Prabhadevi, Mumbai 400 025.

Herausgegeben von

HOMOEOPATHIC MEDICAL PUBLISHERS

20, Station Road, Santa Cruz (W), Mumbai-400 054, India
spirit@vsnl.com

INHALT

BAND 1

	Seite
Vorwort von Dr. Jan Scholten	5
Danksagung	9
Ein Wort der Vorsicht vom Autor	11
Vorbemerkung	13
TEIL I – KONZEPTE	
Einführung in das Pflanzenreich	23
Entwicklung in den letzten beiden Jahren	35
Ein neuer Ansatz zur Fallaufnahme	45
Eine beispielhafte Fragenliste zum Empfinden	61
Mein Konzept der Miasmen	65
TEIL II – PFLANZENFAMILIEN	
(1) Anacardiaceae	83
(2) Berberidaceae	139
(3) Cactaceae	149
(4) Compositae	171
(5) Coniferae	257
(6) Euphorbiaceae	285
(7) Hamamelidae	317
(8) Labiatae	349
(9) Leguminosae	371
(10) Liliiflorae	425
(11) Rubiaceae	555
TEIL III – TABELLEN	
Tabelle der Empfindungen	619
“Periodensystem” der Miasmen und Heilmittel	629
Index	631

“Alles Tatsachenmaterial deutet darauf hin, dass die Vision des Poeten und des Philosophen stimmt, nämlich dass Pflanzen lebende, atmende und kommunizierende Geschöpfe sind und dass sie Persönlichkeit und Attribute einer Seele besitzen. In unserer Blindheit haben wir darauf beharrt, sie als Automaten anzusehen. Pflanzen scheinen – und das ist besonders überraschend – bereit und willens und fähig zu sein, mit dem Menschen in seiner Herkulesarbeit, den Planeten aus Elend und Verwüstung herauszuführen und in einen Garten zu verwandeln, zu kooperieren.”

Das geheime Leben der Pflanzen

Von Tompkins und Bird

VORWORT

Anfang Februar 2002 nahm ich am Bombay-Seminar teil. Es war mir eine außerordentliche Inspiration. Während ich Rajan Sankarans neuem Ansatz zur Fallaufnahme und zu Heilmitteln aus dem Pflanzenreich zuhörte, geriet ich immer mehr in Erregung. Vor uns entfalteten sich großartige neue Möglichkeiten, schwierige und bisher ungelöste Fälle frisch anzuschauen und Lösungen zu finden.

Sankaran hat eine Analysemethode zum Auffinden der indizierten Pflanze entwickelt. Im ersten Schritt geht es darum, die botanische Familie herauszufinden. Dieser Schritt besteht darin, das grundlegende Empfinden des Patienten mit dem der Pflanzenfamilie zu vergleichen. Der nächste besteht darin, die Mitglieder einer Familie durch ihre miasmatische Zugehörigkeit zu unterscheiden. Sankaran hat neun Miasmen entwickelt; sie bringen zum Ausdruck, wie ein Problem gefühlsmäßig erlebt und wie es gehandhabt wird. Ein Beispiel von Sankaran kann helfen, diesen Ansatz zu veranschaulichen. Eine junge Frau fühlte sich von der Welt verlassen, wie ein Flugzeug am Himmel, das die Richtung verloren hat. Dieses Verlorenheitsgefühl ist den Magnolianae gemein. Es ist Ausdruck des starken Empfindes von "Fremdartigkeit" in dieser Pflanzenfamilie. Die Frau ist verzweifelt; sie möchte, dass ihr sofort geholfen werde und dass sie von anderen Menschen die Richtung gezeigt bekomme. Der Wunsch nach Hilfe von anderen und nach unmittelbarer Erleichterung ist typisch für das typhöse Miasma. Das Mittel des typhösen Miasmas unter den Magnolianae ist *Nux moschata*, und dieses Mittel heilte die Patientin.

Der Ansatz ist dem der Gruppenanalyse in "Elemente" ähnlich, wo Serien und Stadien "gekreuzt" werden. (J.S. bezieht sich hier auf sein eigenes Werk "Homoeopathy and the Elements" - Anm. d. Übersetzers.) Hier werden Familien und Miasmen gekreuzt. Man

muss das Konzept der Miasmen relativiert betrachten. Miasmen werden in der Homöopathie auf sehr unterschiedliche Art verstanden. Sankaran versteht darunter eine Art und Weise der gefühlsmäßigen Wahrnehmung und der Reaktion auf das zugrundeliegende Empfinden.

Dieser Ansatz bringt die Homöopathie weiter in ein zweites wissenschaftliches Stadium, in das der Klassifizierung, Kategorisierung und Untergliederung. Es verleiht der Homöopathie die Stärke der Vorhersagbarkeit. Dadurch ist es möglich, Bilder von weniger gut untersuchten Mitteln auszuweiten und somit komplett und aussagekräftig zu machen.

Der nächste große Schritt ist das Konzept des vitalen Empfindens. Wie aus dem Beispiel oben zu ersehen ist, führt das Empfinden der Verlorenheit zu der Familie der Magnoliana. Nun, dieses Gefühl ist nicht irgendein oberflächliches Gefühl, sondern es kristallisierte sich im Verlauf einer langen Anamnese als das essentielle hinter all den mehr oberflächlichen Gefühlen heraus. Das ist einer der Gründe, warum Sankaran es als die vitale Empfindung bezeichnet. Es ist das zutiefst grundlegende Empfinden. Aber es gibt noch einen Grund. Sankaran entwickelte die Vorstellung, dass das Empfinden des Patienten tiefer reicht als seine Gemüts- und Körperzustände. Es ist grundlegender als die zentrale Wahnidee oder andere Konzepte. Es ist etwas, das der Mensch mit allen anderen Geschöpfen gemein hat, und das macht es so grundlegend. Deshalb hat er das Konzept der "vitalen Empfindung" entwickelt. Und dies hat zu einer neuen Dimension bei der Fallaufnahme geführt.

Seit dem Seminar in Mumbai gehe ich tiefer in meine Fälle hinein, indem ich mich an dem Gefühl, an der Empfindung festhalte. Vorher hatte ich oft den Eindruck gehabt, dass ich am Endpunkt angelangt war, dass ich nicht weitergehen konnte. Indem ich mich an die Empfindung, an das Gefühl halte, tauchen neue Dinge auf. Es ist großartig. Wichtig an dieser Entwicklung des Konzepts der Vitalempfindung ist, dass es wirklich grundlegend ist. Die Empfindung ist nicht irgendeine oberflächliche Qualität, mit der man den Fall zusätzlich beschreibt, sondern sie zieht sich wie ein roter Faden durch den gesamten Fall. Diese Entdeckung erlaubt es, dass man ihr so viel Wichtigkeit beimisst, dass man die Miasmen danach einteilen kann.

Die Miasmen sind gemäß Sankaran eine wesentliche Einteilung. Wenn das Miasma eines Falles einmal bekannt ist, ist es möglich, viele Qualitäten vorherzusagen.

Die Entdeckung dieser Gruppen bedeutet für die homöopathische Analyse einen großen Schritt nach vorne. Rajan Sankaran hat damit eine neue und wesentliche Entdeckung für die Homöopathie gemacht. Nach seinen wichtigen Schritten betreffs der zentralen Wahnidee und der situationsbezogenen Materia media in seinem Buch "Das geistige Prinzip der Homöopathie" ist diese neue Entdeckung ein großer Durchbruch. Alles in allem würde ich behaupten, dieses Buch ist nicht nur empfehlenswert, sondern ein "Muss" für alle Homöopathen. Und das Buch ist nicht nur ein Muss, sondern es ist ein Genuss und eine Freude, damit umzugehen und zu arbeiten.

Dr. Jan Scholten

DANKSAGUNG

Dieses Werk wäre ohne die enorme Vorarbeit von Homöopathen in Vergangenheit und Gegenwart nicht möglich gewesen. Prüfungen, klinische Fallbeispiele, das Erstellen von Repertorien und *Materiae medicae* sind das Fundament aller Gedanken in diesem Werk.

Von vielen meiner Kollegen erhielt ich Fallbeispiele zur Veranschaulichung der Konzepte. Ich danke ihnen allen für die freundliche Erlaubnis, sie hier wiederzugeben.

Ich spreche Dank aus nicht nur gegenüber meinen eigenen Patienten, sondern auch gegenüber den Patienten meiner Kollegen. Sie alle halfen mir dabei, die hier vorgestellten Ideen zu entwickeln.

Ich muss mich bedanken bei David Warkentin, dem Autor der Programme MacRepertory und Reference Works, nicht nur dafür, dass er Programme erstellt hat, die bei der Konzeptentwicklung von unschätzbarem Wert waren, sondern auch dafür, dass er mir bei der Entstehung dieses Buches eine Menge Unterstützung zukommen ließ.

Dinesh Jain (Chauhan) trug bei, indem er unermüdlich alle Informationen von mir aus Vorlesungsnotizen und aus der Literatur zusammentrug und sie dann in Buchform zusammenstellte. Sein Enthusiasmus, sein Fleiß und sein Talent sind bemerkenswert.

Von großer Hilfe waren Vorlesungsniederschriften, sorgfältigst notiert von Kathy Dahlke, Jeff Baker, Linda Johnston und anderen.

Die hauptverantwortliche Person in der Herausgabe dieses Buches ist Louisa Lera. Falls das Buch verständlich ist, gebührt ihr der Dank dafür. Dankeschön, Louisa.

Janet Snowdon, Laurie Dack, Linda Johnston, Deborah Gordon, Melissa Fairbanks, A.V.S. Prasad, Mitch Fleischer, Abhijit Nanavati und Pratibha

Dalvi teilten sich die Arbeit, einzelne Kapitel in ihrem ersten Entwurf zu redigieren.

Jayesh Shah, Pflegebruder in meiner Familie, war mir im Persönlichen und im Beruflichen ein großartiger Weggefährte. Zusammen mit anderen Kollegen in der Bombay-Gruppe unterstützte er mich, überprüfte die Konzepte in der Praxis und gab mir viel wertvolle Kritik und Rückkoppelung. Ebenso unterstützte mich Sudhir Baldota wertvoll.

Meine Kollegen in der Klinik, u.a. Digish Doshi und Meghna Shah, haben mich durch die gesamte Buchentwicklung begleitet, und ich drücke meine Wertschätzung ihrer Hilfe aus.

Bei Jan Scholten bedanke ich mich für das Vorwort. Ich nehme diese Gelegenheit wahr, seine einzigartigen Beiträge zur Homöopathie dankbar anzuerkennen, insbesondere was das Erstellen des Periodensystems der Elemente (für die Homöopathie) betrifft.

All meinen Kollegen, die ich hier erwähnt habe, und einigen, deren Namen ich unbeabsichtigterweise nicht genannt habe, drücke ich hiermit meinen Dank aus, meinen Dank dafür, dass sie dabei waren.

EIN WORT DER VORSICHT VOM AUTOR

Die vorliegende Arbeit ist ein eigenständiges Werk. Es beinhaltet relativ neues Material. Und es ist gewiss weder abgeschlossen noch vollkommen. In der Tat, es bleibt viel Raum für Zweifel und Fragen, angefangen von Details wie zum Beispiel, welches Mittel welchem Miasma zuzuordnen ist, bis hin zu wichtigen Fragen, zum Beispiel, warum nur ein Mittel ein Miasma repräsentieren sollte und wie es sich mit all den anderen Pflanzen einer Familie verhalte, bis hin zu fundamentalen Fragen nach der grundlegenden Sinnhaftigkeit, der grundlegenden Wahrheit des Ganzen.

Warum also dieses Buch? Seit April 1999 arbeitete ich am Konzept. Zuerst musste ich mich vergewissern, dass die Idee durch mehrere erfolgreiche Fälle, die ich seit dem Beginn meiner homöopathischen Praxis im Jahr 1981 gesehen hatte, bestätigt werden konnte. Darüberhinaus musste ich sichergehen, dass auch Fälle aus der Literatur die Ideen unterstützten. Und dann musste ich das Konzept an neuen Fällen austesten, um herauszufinden, ob es mir dabei half, Heilmittel zu verschreiben, die ich andernfalls nie verschrieben hätte.

Ich muss sagen, dass das Ergebnis dieser Arbeit mich davon überzeugt hat, dass hinter den Konzepten etwas Wahres ist und dass sie somit in ihrem jetzigen Zustand dem Berufsstand von Hilfe sein können. Ich habe genug Vertrauen in die Klugheit und Weisheit meiner Homöopathiekollegen, um anzunehmen, dass sie den Inhalt des Buchs als das ansehen, was er ist, nämlich eine Idee, die es wert ist, dass man sie sich anschaut, und dass sie ihn nicht als festgesicherte Tatsache betrachten.

Mit diesem Wort der Vorsicht stelle ich das Werk freudig den Kollegen vor.

VORBEMERKUNG

- (1) Die Namen der botanischen Familien und höheren Ordnungen sind dem Werk "Wichman's Natural Relationships" entnommen.

Das vorliegende Buch enthält Aussagen zu den folgenden Pflanzenfamilien:

Anacardiaceae

Berberidaceae

Cactaceae

Compositae

Euphorbiaceae

Labiatae

Leguminosae

Loganiaceae

Papaveraceae

Primulaceae

Rununculaceae

Rubiaceae

Srophulariaceae

Solanaceae

Umbelliferae

(In der botanischen Taxonomie erhalten Familien Namen, die auf -aceae enden. Neuere Namensgebungen mit -aceae sind in den Kapitelüberschriften wiedergegeben. – Anm. d. Übersetzers)

Es sei hiermit darauf hingewiesen, dass die folgenden Kapitel strenggenommen nicht Familien gelten, sondern einer höheren Ordnung.

Coniferae/Koniferen

Hamamelidae

Liliiflorae

Magnolianaes

Malvales

Violales

Familien und Heilmittel, die einer höheren Ordnung angehören, besitzen eine gemeinsame Empfindung. Um es dem Leser einfacher zu machen, wurden daher die höheren Ordnungen genauso gehandhabt wie die Familien.

Zum Beispiel:

- (a) Koniferen sind eine höhere Ordnung, die die folgenden Familien umfaßt: Taxaceae, Cupressaceae, Taxodiaceae, Pinaceae. Ich stellte fest, dass Heilmittel dieser Familien ein ähnliches Empfinden haben.
- (b) In ähnlicher Weise verhält es sich bei den Violales der Dicotyledonae (Zweikeimblättrigen). Die Dilleniidae (Unterklasse) umfassen die folgenden Familien:

Bixaceae

Cariaceae (Papaya)

Cistaceae (Zistrosengewächse)

Cucurbitaceae (Kürbisgewächse)

Datisceae

Flacourtiaceae (Flacourtiaceen)

Loasaceae

Passifloraceae (Passionsblume)

Tamaricaceae (Tamarinde)

Violaceae (Veilchen)

- (c) Die Hamamelidae werden unterteilt in Fagales, Platanaceae, Juglandaceae, Myricaceae und Urticales.

Die Urticales haben folgende Familien:

Cannabaceae

Cecropiaceae

Moraceae

Ulmaceae

Urticaceae

Die Heilmittel all dieser Familien haben ein gemeinsames vitales Empfinden und sind deshalb unter den Hamamelidae zusammengefasst.

- (d) Die Liliiflorae der Monocotyledonae (Einkeimblättrigen) gehören zu der höheren Ordnung der Liliidae und haben die folgenden Familien:

Agavaceae
Aloeaceae
Amaliididaceae
Dioscoriaceae
Haemodoraceae
Iridaceae
Liliaceae
Alliaceae
Asparagaceae
Colchicaceae
Convallariaceae
Hyacinthaceae
Melanthiaceae
Trilliaceae
Smilacaceae
Xanthorrhoeaceae

- (e) Die Magnolianae umfassen die folgenden Familien:

Aristolochiaceae, wozu Asarum gehört;
Magnoliaceae, wozu Magnolia grandiflora gehört;
Anonaceae, wozu Gaultheria (Wintergrün) gehört;
Myristicaceae, wozu Myristica bzw. Nux moschata (Muskatnuss) gehört;
Lauraceae, wozu Camphora (Kampher) und Cinnamomum (Zimt) gehören;
Illiciaceae, wozu Illicium gehört.

- (f) Die Malvales umfassen die folgenden Familien:

Malvaceae
Sterculiaceae
Tiliaceae

(g) Die Koniferen umfassen folgende Familien:

Taxaceae

Cupressaceae

Taxodiaceae

Pinaceae

- (2) Die allgemein gebräuchlichen Namen der Pflanzenfamilien sind ebenfalls angegeben, zum Beispiel Sumachgewächse für die Anacardiaceae, Nachtschattengewächse für die Solanaceae.
- (3) Auch die Gemeinnamen von Früchten und Gemüsesorten sind unter ihren jeweiligen Familien angegeben. Papaya und Wassermelone gehören zum Beispiel zu den Violales, die Mango zu den Anacardiaceae. Auch habe ich festgestellt, dass Patienten im häufigeren Fall nach Nahrungsmitteln verlangen, die zu derselben Familie gehören wie das Heilmittel, das sie brauchen.
- (4) Jedes Kapitel beginnt mit einer Suche im Repertorium. Dies, um zu zeigen, dass Ideen und Methoden wissenschaftlich sind, nicht so sehr, um die genaue Methode darzulegen, mit der das Empfinden herausgefunden wurde. Bei manchen Familien mag das gemeinsame Empfinden bereits gefunden gewesen sein, bevor es durch die Suche im Repertorium bestätigt wurde. Wenn Sie sich den Abschnitt über die Herkunft anschauen, werden Sie sehen, dass jedes Kapitel mit der Suche im Repertorium beginnt. Im vitalen Empfinden der Euphorbiaceae zum Beispiel geht es darum, *festgemacht und losgemacht, angebunden und losgebunden* zu sein. Und wenn man im MacRepertory-Programm nach den Rubriken sucht, die den Mitteln der Euphorbiaceae gemein sind, und diejenigen Rubriken wählt, die wenigstens zwei Mittel aus der Familie haben, dann findet man folgendes Symptom:
Haut: straff gespannt, Empfinden wie. (Cann-i., Crot-t., Hura)
Zwei dieser Mittel, nämlich Hura und Croton tiglium, gehören zu den Euphorbiaceae.
- (5) Die Repertoriumsuche wurde in allen Fällen mit Hilfe des MacRepertory-Programms durchgeführt. Ich habe nur diejenigen Rubriken ausgewählt, die das Empfinden angezeigt haben, entweder auf Geistes- und Gemütsebene oder im Körperlichen. Aus diesem Grund wird der Leser bei den Rubriken Ziffern finden, 1., 3., 5. usw. Diese Zahlen verweisen auf die Zahl der Rubrik in der Repertoriumsuche.

- (6) Die benutzten Abkürzungen sind meistens die aus dem MacRepertory-Programm. Dasselbe gilt für Autorennamen und ihre Abkürzungen. (Die deutsche Übersetzung kürzt Autorennamen nicht ab – Anm. d. Übersetzers)
- (7) Wo das “Complete Repertory” als Referenz angegeben ist, bezieht sich der Hinweis auf eines der folgenden drei Werke:
 - Zandvoort Millenium Repertory,
 - The Complete Materia Medica of Mind,
 - Complete Repertory des MacRepertory-Programms.
- (8) Der Leser ist angewiesen, die folgenden Kapitel zuerst zu lesen, die Kapitel über Liliiflorae und Rubiaceae im ersten Band und die über Papaveraceae, Solanaceae und Umbelliferae im zweiten Band. Diese Lektüre wird ihm eine gute Vorstellung vom Prozess der Fallaufnahme und von der Herangehensweise an die Pflanzenfamilien und ihre praktische Bedeutung vermitteln.

TEIL I

KONZEPTE

EINFÜHRUNG IN DAS PFLANZENREICH

Einblicke in das Pflanzenreich

Die Praxis der Homöopathie ist nicht einfach. Dies mag unter anderem daran liegen, dass Homöopathie eine der wenigen oder gar die einzige wissenschaftliche Disziplin ist, die in ihrer Methodik beim Spezifischen ansetzt, anstatt vom Allgemeinen zum Speziellen hinzuführen. Jeder Zustand eines Patienten soll mit einem Heilmittel identifiziert werden, und dies geschieht ausschließlich auf der Basis von Symptomen.

Auf ihrer Suche nach dem richtigen Heilmittel für einen Patienten halten sich Homöopathen oft ausschließlich an die Spezifika. Manchmal bringe ich einen Witz an, indem ich behaupte, dass dieselbe Vorgehensweise auf andere Bereiche angewandt ungefähr folgendermaßen aussehen könnte: Zur Charakterisierung eines Objektes beginnen wir mit drei Eigenschaften, zum Beispiel "schwarz", "groß" und "bewegt sich". Daraufhin sagt eine Person: "Oh ja, das kenne ich! Das ist ein Elefant!" Eine zweite Person identifiziert das Objekt als Wolke, und eine dritte ist sicher, dass wir es mit einer Dampfmaschine zu tun haben. Es ist daher nicht verwunderlich, dass es bei der Suche nach dem homöopathischen Mittel so viele Lösungsvorschläge gibt wie Homöopathen.

Eine wissenschaftliche Disziplin sollte üblicherweise zuerst fragen, ob es sich um ein lebendes oder ein nicht lebendes Objekt handelt. Falls es ein lebendes ist, ob es eine Pflanze oder ein Tier ist. Falls es ein Tier ist, ob es sich um ein Säugetier oder ein Kriechtier handelt usw. Und wenn es sich bei dem schwarzen, großen, bewegenden Etwas um ein Säugetier handelt, dann beschränkt sich unsere Auswahl auf zwei oder drei Arten. Und dann können wir mit spezifischeren Fragen fortfahren, um es noch näher einzukreisen. Auf ähnliche Weise wäre es für die Homöopathie bedeutend einfacher, wenn wir einem System folgten, das unser wahlloses Durchforsten der Materia medica – ein Dschungel ohne Karten und Wegweiser – ersetzte.

ENTWICKLUNG IN DEN LETZTEN BEIDEN JAHREN

Gesetzmäßigkeiten und Ableitungen

Die Philosophie dieses Buches und die vorgestellten Fälle basieren auf gewissen Konzepten, die im Verlauf der letzten beiden Jahre aus der Praxis hervorgegangen sind.

Das erste konzeptuelle Gesetz lautet: ***Empfinden und Tun sind gleich und einander entgegengesetzt.***

Dies bedeutet, dass unser Handeln dem zu entsprechen neigt, was wir als uns zustoßend wahrnehmen. Wenn man zum Beispiel eine Beleidigung wahrnimmt, dann möchte man darauf mit einer Beleidigung reagieren. Die Beleidigung oder den Angriff mag man dabei gemütsmäßig oder körperlich wahrnehmen. Oder wenn ein Mensch empfindet, dass man ihm eine Verletzung zufügt, dann möchte er sie mit einer Verletzung erwidern, und zwar in dem Ausmaß, indem er die eigene Verletzung wahrnimmt; er muss dies nicht unbedingt in die Tat umsetzen, aber der Drang danach wird sich ganz natürlich einstellen.

All dies ist im Falle von Heilmitteln wie *Mercurius* und *Platina* offensichtlich, wo man Symptome von homizidalen Impulsen vorfindet und gleichzeitig eine große Angst davor getötet zu werden. Man kann also erkennen, dass der Wunsch zu töten dem Empfinden oder der Angst davor getötet zu werden gleich und entgegengesetzt ist. Wenn wir jetzt zu dem früheren Beispiel zurückgehen, dem Beispiel des Empfindens einer Beleidigung, sehen wir, dass das Mittel *Staphysagria* das Gefühl von Empörung und Beleidigtsein hat und gleichzeitig das Symptom einer Wahnidee, nämlich: *Wahnidee, von Niedrigkeit und Unterlegenheit anderer, während er selbst großartig sei.*

Solche Gegensätze in Empfinden und Handeln finden sich in der Symptomatologie vieler Heilmittel, aber das Konzept (nämlich: ***Empfinden und Tun sind gleich und einander entgegengesetzt***) wird bei denjenigen Mitteln von großem Nutzen sein, bei denen die

Prüfungen und klinischen Fälle nur eine der beiden Seiten hervorgebracht haben, entweder das Tun oder das Empfinden. In vielen Mitteln finden sich nur die Aktionen ohne entsprechende Empfindungen oder Wahnideen. Hier kann der Gedanke direkt angewandt werden: Falls ein Tun vorliegt, muss das Empfinden gleich und entgegengesetzt sein. Ebenso kann man im Fall eines Mittels, bei dem nur das Empfinden bekannt ist, davon ausgehen, dass es ein gleiches und entgegengesetztes Handeln gibt. Empfinden und Tun sind zwei Seiten einer Münze.

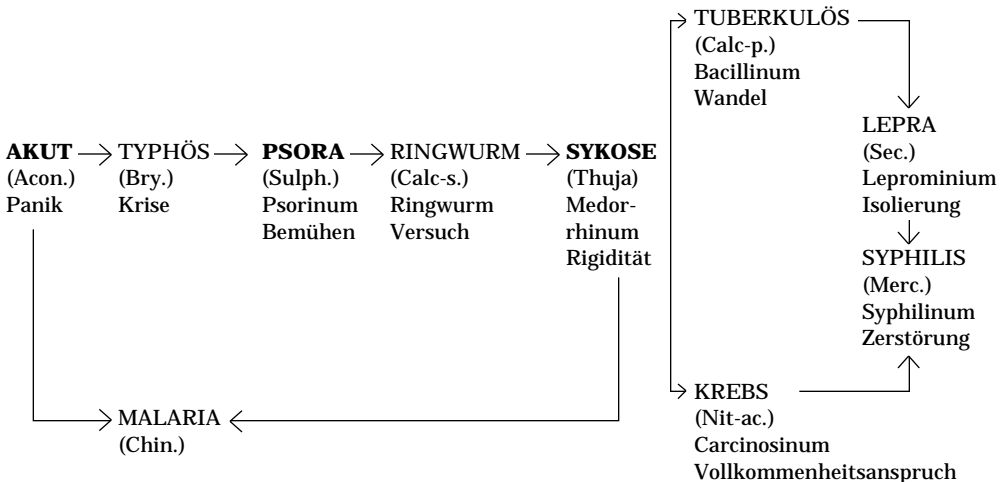
Auch beim Anamneseerheben wird einem klar, wie nützlich das Konzept ist: Man weiß dann, was man in verschiedenen Äußerungen des Unterbewussten, in Traum, in Interessen und Hobbies erwarten kann. Falls ein Patient sagt, dass er sich danach fühlt, jemanden umzubringen, dann ist man automatisch wachsam für das entsprechende Empfinden, nämlich dass er getötet werden solle. Es ist wahrscheinlich, dass sich dieses Empfinden in den Träumen oder Interessen und Hobbies ausdrückt. Manchmal findet man es sogar als das Empfinden der Hauptbeschwerde; der Patient mag zum Beispiel äußern: "Mein Halsweh bringt mich um!"

Der praktische Nutzen des Konzepts soll anhand eines Falles illustriert werden. In diesem Fall handelte es sich um eine Frau mit einer Borderline-Lepra mit ausgeprägten Hautläsionen an den Extremitäten. Als Anamnese machte sie folgende Angaben: Ihr Ehemann war gelähmt gewesen. Sie hatte einen Sohn, und dieser stritt sich oft mit seiner Frau. Eines Tages nach einem Streit rannte ihre Schwiegertochter plötzlich aus dem Haus und verschwand für drei Jahre. Damit ließ sie die Patientin zu einem Zeitpunkt, wo sie dringend Hilfe brauchte, völlig allein. Der Sohn der Patientin verfiel in Depression und vernachlässigte seinen Laden. Und so war sie damit alleingelassen, sich um ihren kranken Mann zu kümmern, um einen deprimierten Sohn, um dessen zwei Kinder und um seinen Laden. Nach ihren Gefühlen befragt, erwiderte sie, dass sie keinen Zorn empfunden hatte; dass sie überhaupt nichts fühlte. Ich konnte hier erkennen, dass es sich um einen Fall von starker Unterdrückung aller Emotionen handelte, und dass stattdessen eine starke Pathologie zum Ausdruck kam. In der Vergangenheit war sie durchaus zornig und ausfällig geworden, aber jetzt war sie das nicht mehr. Ihr Mann verstarb später, ihre Schwiegertochter kehrte zurück, und ihr Sohn war wieder in Ordnung und kümmerte sich um sein Geschäft. Sie war zornig gewesen, aber sie drückte es aus Angst davor, dass ihre Schwiegertochter wieder weglaufen könne, nicht aus. Dann entwickelte sie Lepra.

MEIN KONZEPT DER MIASMEN

Da dieses Buch sich sehr auf das Konzept der Miasmen stützt, hielt ich es für notwendig, eine zusammenfassende Einführung in das Thema mitzuliefern. Im Folgenden finden sich diese Zusammenfassung, die Schlüsselworte der Miasmen und eine Tafel mit Erklärungen zu den verschiedenen Aspekten eines jeden Miasmas. Außerdem folgt eine Untersuchung der Miasmen, zu der eine Repertoriumssuche angestellt wurde, ähnlich wie es für das Studium und die Ableitung der Pflanzenfamilie geschehen ist. Für eine eingehendere Darstellung der Miasmen sei der Leser auf meine beiden Bücher "Die Substanz der Homöopathie" und "Das System der Homöopathie" verwiesen.

Das miasmatische Spektrum



Akutes Miasma

Es herrscht das Gefühl einer akuten Bedrohung, und die Reaktion darauf ist stark und instinktiv.

Hierhergehörige Arzneimittel sind: *Aconitum*, *Belladonna*, *Stramonium*, *Veratrum album*, *Arnica*, *Croton tiglium*, *Schokolade*.

ZUSAMMENFASSUNG DER MIASMEN

	AKUT	TYPHÖS	PSORA	RINGWURM zwischen Psora und Sykosis	MALARIA zwischen Akut und Sykosis
Tiefe und Tempo	<ul style="list-style-type: none"> • Plötzliche große Gefahr; • Akute intensive Bedrohung; • Bedrohung ist übergroß und plötzlich; 	<ul style="list-style-type: none"> • Bett versinkt; • Verlust einer angenehmen Position; • Plötzlicher Verlust oder geschäftliche Einbuße; • Gefährlich, voller Risiko, dringend; 	<ul style="list-style-type: none"> • Problem ist lösbar; • Optimismus; • Anstrengung ist notwendig, aber auch möglich; 	<ul style="list-style-type: none"> • Schwierige Situation, nicht einfach zu lösen; 	<ul style="list-style-type: none"> • Feststeckend und intermittierend attackiert; • Begrenzung; • Unglück; • Gefängnis; • Abhängig;
Erfolgreiches Tun	<ul style="list-style-type: none"> • Entkommen; • Instinktive Reaktion; • Außer sich; 	<ul style="list-style-type: none"> • Intensive, kurze Anstrengung; • Handeln oder Sterben; • Ungeduld, Fordern; • Risiko zu Territoriumsverlust eingehen; • Eine angenehme Position erreichen; • Alles an sich reißen; 	<ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungen machen; • Etwas zuwege bringen; 	<ul style="list-style-type: none"> • Abwechslung zwischen Anstrengung und Resignation; • Versuch; 	<ul style="list-style-type: none"> • Akzeptiert seine Grenzen, kämpft nicht gegen sie an; • Intermittierende Attacken von Zorn, von Wutanfällen;
Erfolgleses Tun	<ul style="list-style-type: none"> • Panik; • Schockiert; • Betäubt; • Unbeweglich; 	<ul style="list-style-type: none"> • Kollabiert, nicht aktiv; • Hat den Kampf aufgegeben; • Geht unter; • Keine Anstrengungen; • Keine Willenshandlung mehr; 	<ul style="list-style-type: none"> • Gibt leicht auf; • Verzweifelt um der Genesung willen; • Mangel an Selbstvertrauen; 	<ul style="list-style-type: none"> • Gibt die Hoffnung auf; • Inaktiv; • Keine Versuche mehr; 	<ul style="list-style-type: none"> • Jammert, dass nichts gut sei; • Elendsgefühl; • Phobie, paroxysmale Ängste; • Sentimental; • Brütet vor sich hin;
Bild	<ul style="list-style-type: none"> • Bombe explodiert; • Erdbeben; 	<ul style="list-style-type: none"> • Haus in Flammen; • Aktiensturz; 	<ul style="list-style-type: none"> • Teenager beim Autofahren lernen; 	<ul style="list-style-type: none"> • Jemand mit Angst vor Wasser lernt schwimmen; • Frau in den Dreißigern versucht, Gewicht zu verlieren; 	<ul style="list-style-type: none"> • Abhängig; • Angestellter mit jähzornigem Chef;

ZUSAMMENFASSUNG DER MIASMEN

	AKUT	TYPHÖS	PSORA	RINGWURM zwischen Psora und Sykosis	MALARIA zwischen Akut und Sykosis
Haltung	<ul style="list-style-type: none"> • Hilfloß; • Rennt um sein Leben; • Wenn die Gefahr gebannt ist, ist man wieder sicher; • Intensive kurze Anstrengung ist benötigt, um Ruhe zu finden; 	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn man aus der Krise herauskommt, ist alles in Ordnung, falls nicht, geht man unter; 	<ul style="list-style-type: none"> • Mit einer Anstrengung kann es erreicht werden; 	<ul style="list-style-type: none"> • Muss es versuchen; • falls erfolgreich, wird alles gut, falls nicht, bleibt alles, wie es war; 	<ul style="list-style-type: none"> • Man muss es ertragen, denn man ist begrenzt und deshalb abhängig;
Alter	<ul style="list-style-type: none"> • Kleinkindalter; 	<ul style="list-style-type: none"> • Kindheit (1-12); 	<ul style="list-style-type: none"> • Teenager; 	<ul style="list-style-type: none"> • 25 bis 35 Jahre; 	<ul style="list-style-type: none"> • Kindheit bis mittleres Alter;
Spiel	<ul style="list-style-type: none"> • Guck-guck; • In die Luft werfen und wieder auffangen; 	<ul style="list-style-type: none"> • Versteckspiel; 	<ul style="list-style-type: none"> • Skateboard; • Fußball; 	<ul style="list-style-type: none"> • "Schlangen und Leiter"-Spiel; 	<ul style="list-style-type: none"> • Blinde-Kuh;
Pathologie	<ul style="list-style-type: none"> • Panikattacke; • Plötzliche Manifestierung; • Schlaganfall, Manie, Fieber; 	<ul style="list-style-type: none"> • Subakute Probleme; • Krise; 	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionelle Pathologie; 	<ul style="list-style-type: none"> • Herpes; 	<ul style="list-style-type: none"> • Migräne; • Neuralgie; • Wurmbefall; • Kolik; Kolitis; • Rheuma; • M. Meniere; • Asthma;
Beispielhafte Heilmittel	<ul style="list-style-type: none"> • Acon. • Bell. • Stram. • Verat. • Hydrogenium. • Lith. 	<ul style="list-style-type: none"> • Nux-v. • Gels. • Hyos. • Pyrog. • Rhus-t. • Bry. • Ph-ac. • Carb-v. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sulph. • Psor. • Calc. • Lyc. • Cupr. 	<ul style="list-style-type: none"> • Calc-s. • Ringwurm • Calc-sil. • Mag-s. 	<ul style="list-style-type: none"> • Chin. • Spig. • Nat-m. • Coloc. • Cina • Caps. • Ant-c.

ZUSAMMENFASSUNG DER MIASMEN

	SYKOSIS	KREBS	TUBERKULÖS	LEPRÖS	SYPHILIS
Bild	<ul style="list-style-type: none"> • Jemand, der ohne Qualifizierung praktiziert; 	<ul style="list-style-type: none"> • Kind von Alkoholiker- eltern, seine Welt ist Chaos; 	<ul style="list-style-type: none"> • In einem sehr engen Tunnel gefangen; 	<ul style="list-style-type: none"> • Gelähmter, inkontinenter alter Mann; 	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitän eines sinkenden Schiffs;
Haltung	<ul style="list-style-type: none"> • Kann sich nicht ändern, aber wird andere nicht seine Schwäche sehen lassen; 	<ul style="list-style-type: none"> • Kleiner Mensch mit der riesengroßen Aufgabe, alles unter Kontrolle zu haben; 	<ul style="list-style-type: none"> • Es ist nur wenig Zeit; • Zuviel muss getan werden in zu kurzer Zeit; 	<ul style="list-style-type: none"> • Ist ein Kastenloser / Ausgestoßener; • Es besteht keine Hoffnung darauf, normal zu sein; • Sollte sich isolieren; • Ekel vor sich selbst; 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Aufgabe ist hoffnungslos groß, aber man muss sein Bestes tun;
Alter	<ul style="list-style-type: none"> • 30 bis 50 Jahre; 	<ul style="list-style-type: none"> • 60 bis 70 Jahre; 	<ul style="list-style-type: none"> • 60 bis 70 Jahre; 	<ul style="list-style-type: none"> • 70 bis 80 Jahre.; 	<ul style="list-style-type: none"> • Über 80 Jahre;
Spiel	<ul style="list-style-type: none"> • Poker; 	<ul style="list-style-type: none"> • Jonglieren auf einem Hochseil; 	<ul style="list-style-type: none"> • Wettlauf gegen die Zeit; 	<ul style="list-style-type: none"> • Sadismus und Perversion; 	<ul style="list-style-type: none"> • Schach spielen mit einem Computer;
Pathologie	<ul style="list-style-type: none"> • Asthma; • Warzen; • Neurosen.; 	<ul style="list-style-type: none"> • Krebs; 	<ul style="list-style-type: none"> • Tuberkulose; • Asthma; 	<ul style="list-style-type: none"> • Gangrän; • Lähmung; 	<ul style="list-style-type: none"> • Ulzera; • Herzanfall; • Psychose; • Lähmung;
Beispielhafte Heilmittel	<ul style="list-style-type: none"> • Thuja • Lac-c. • Nat-s. • Sabad. • Puls. • Med. • Sil. 	<ul style="list-style-type: none"> • Carcinosinum • Staph. • Con. • Ars. • Ign. • Nit-ac. • Kal-ar. • Anac. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bacillinum • Dros. • Calc-p. • Phos. • Tarent. • Abrot. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sec. • Aloe • Hura • Coca • Leprominum • Cur. • Sol-t-ae. • Iod. 	<ul style="list-style-type: none"> • Syph. • Aur. • Plb. • Plat. • Hep. • Dendroaspis polylepsis

TEIL II

PFLANZENFAMILIEN

ANACARDIACEAE (Familie der Sumachgewächse)

HEILMITTEL

Anacardium orientale	Ostindischer Elefantenlausbaum (Anac.)
Anacardium occidentale	Cashewnuss/Acajunuss (Anac-oc.)
Comocladia dentata	
Karaka (botanisch: <i>Corynocarpus laevigata</i>)	Karaka-Baum (Maori-Name)
Mangifera indica	Mango
Rhus aromatica	Duftsumach
Rhus diversiloba	
Rhus glabra	Scharlachsumach
Rhus radicans (<i>Toxicodendron radicans</i>)	Kletternder Giftsumach
Rhus toxicodendron (<i>Toxicodendron quercifolium</i>)	Giftsumach
Rhus venenata (<i>Toxicodendron vernix</i>)	Giftsumach
Schinus molle	Peruanischer Pfefferbaum

GEBRÄUHLICHE HEILMITTEL

Anacardium
Comocladia
Rhus toxicodendron

HERKUNFT

Was ist die Verbindung zwischen den Mitgliedern dieser Familie? Die wichtigsten Mittel sind *Anacardium*, dessen Gemütssymptome wohlbekannt sind, und *Rhus toxicodendron*, dessen körperliche Symptome besser bekannt sind.

Wir benutzten das MacRepertory-Programm, listeten alle Heilmittel der Anacardiaceae-Familie auf und suchten nach Rubriken mit weniger als fünfzig Mitteln und mindest drei Mitteln aus derselben Pflanzenfamilie. Daraus erstellten wir eine Liste, in der die kleinsten Rubriken zuerst aufgeführt sind. Das folgende Symptom, das auf ein Empfinden hinweist, wurde vermerkt:

Extremitäten: Krämpfe, Fuß, Rückseite. (2. Symptom) (Anac., Com., Rhus-v.)

In (englischsprachigen) Lexika finden sich folgende Definitionen von Krampf (im Englischen *cramp*):

- (1) Eine plötzliche, unwillkürliche, spastische Muskelkontraktion, die heftigen Schmerz verursacht und oft in einem Bein oder einer Schulter als Resultat von Überanstrengung oder Unterkühlung auftritt.
- (2) Ein Rahmen mit einem verschiebbaren Ende, um mehrere Teile zusammenzuhalten; eine Klammer.
- (3) So sehr einengen, dass körperliche Freiheit eingeschränkt ist.
- (4) Eingeschränkt; eingeengt.
- (5) Bedrückende oder zurückhaltende Kraft, Einfluss, Ding. (American Heritage Dictionary)

Dies war der Ausgangspunkt. Ich benutzte das Programm Reference Works und suchte nach Ausdrücken, die diese Art Empfinden wiedergeben, um zu überprüfen, ob diese quer durch die Familie der Anacardiaceae auftauchten, also Begriffe wie Krämpfe, Spannung, angespannt, Einengung usw.

Anacardium

Bei *Anacardium* finden wir folgende Notierungen:

Wade: Muskeln, Spannungen; als ob die Muskeln zu kurz seien, nachts, im Bett. (Allen, Repertorium)

CACTACEAE (Kakteen-Familie)

HEILMITTEL

Anhalonium lewinii	Peyotl, Peyote (Kaktus, aus dem Meskalin gewonnen wird)
Cactina	ein Alkaloid
Cactus grandiflorus (Selenicereus grandiflorus)	Königin der Nacht, nachtblühender Cereus
Carnegiea gigantea (Cereus giganteus)	
Cereus bonplandii	
Cereus serpentinus	Säulenkaktus
Opuntia vulgaris (Opuntia ficus indica)	Feigenkaktus, Opuntie

GEBRÄUHLICHE HEILMITTEL

Anhalonium lewinii
Cactus grandiflorus
Cereus bonplandii

HERKUNFT

Was ist die Verbindung zwischen diesen drei Heilmitteln? Auf den ersten Blick scheint es keine zu geben zwischen dem, was wir von Cactus wissen, dem typischen Herzmittel vor allem bei anginösen Beschwerden, und dem, was wir vom rauschhaften Anhalonium wissen.

Es gibt keine entsprechende Überordnung, auf die ich mich hätte beziehen können, deshalb begann ich mein Studium mit **Cactus grandiflorus**, einem Mittel, das zumindest betreffs seiner Wirkung auf der körperlichen Ebene recht gut bekannt ist.

Phataks *Materia medica* stellt unter Allgemeinsymptomen Folgendes fest:

“Seine wichtigste Wirkung übt *Cactus* auf das Herz und den Blutkreislauf aus. Es wirkt auf zirkuläre Muskel und bewirkt daher Konstriktionen (Einschnürungen), und zwar von Herz, Rachen, Brustkorb, Blase, Rektum, Vagina, Hals. Die Durchblutung ist gestört und dies führt zu Stau oder umschriebenen Pulsationen, zum Beispiel hinter dem Magen und an seltsamen Stellen. Es ist ein Mittel für Haemorrhagien, es beschleunigt Blutgerinnung. Zusammenschnürende oder spastische Schmerzen, die einem Schreie entlocken. Ausgesprägte Periodizität, Neuralgien tauchen periodisch auf. Der Körper fühlt sich eingeengt oder umwickelt. Heißes Sprudeln im Brustkorb. Toxische Kropfzustände mit Herzsymptomatik. Allgemeine Schwäche und Bettlägerigkeit. Neigung zur Ohnmacht. Wassersucht. Üble Wirkung von Sonne, Feuchte, Enttäuschung in der Liebe. Viele Beschwerden haben mit Herzkrankheiten zu tun. Pulslos, schwer atmend, hingestreckt. Niedriger Blutdruck, durch Herzschwäche bedingt.”

Wie man sehen kann, taucht ein Empfinden immer wieder auf, nämlich Zusammengeschnürtsein, Engegefühl. Das Empfinden ist ein Eingeschnürtsein überall da, wo zirkuläre Muskeln sind. Spastische zusammenschnürende Schmerzen; der Körper fühlt sich eingeengt oder umwickelt.

Ich nahm mir **Anhalonium** vor, indem ich mir Allgemeinsymptome anschaute, und fand heraus, dass es nur eine Art von charakteristischer Schmerzen kennt:

Allgemeines: Schmerz, wie erdrückt oder zermalmt. (Complete)

Das Eingeschnürtsein von *Cactus* und das Erdrücktsein von *Anhalonium* schienen verwandt zu sein, und deshalb untersuchte ich neugierig weiter.

Beim Studium von ***Cereus bonplandii*** fand ich unter Geist und Gemüt die “Wahndidee, ein Incubus oder Alldruck laste auf ihm”, was wiederum das Gefühl des Niedergedrücktwerdens auszudrücken scheint. Das schien in dieselbe Richtung zu gehen wie das Empfinden von Eingeengt- und Eingeschnürtsein.

Ich belas mich weiter über ***Cactus*** und stieß auf Worte wie umklammert, gebunden usw., die die gleiche Vorstellung vermittelten. Phatak erwähnt unter Herzsymptomen das Folgende:

COMPOSITAE

(Korbblütler, eigentlich Asteraceae – Familie der Sonnenblumengewächse)

HEILMITTEL

Abrotanum (<i>Artemisia abrotanum</i>)	Eberraute, Eberrautenbeifuß
Absinthium (<i>Artemisia absinthium</i>)	Echter Wermut, Absinth
Ambrosia (<i>A. artemisifolia</i>)	Ambrosie, Beifuß-Traubenkraut
<i>Anthemis nobilis</i>	Hundskamille, Römische Kamille
<i>Arnica montana</i>	Arnika, Berg-Wohlverleih oder -Wolferlei
<i>Artemisia vulgaris</i>	(Gemeiner) Beifuß
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen, Maßliebchen
<i>Brachyglottis repanda</i>	Neuseel
<i>Calendula</i> (<i>C. officinalis</i>)	Ringelblume
<i>Carduus benedictus</i> (<i>Cnicus benedictus</i>)	Kardobenediktenkraut
<i>Chamomilla</i> (<i>C. recutita</i> , <i>Matricaria chamomilla</i>)	Echte Kamille
<i>Cina</i> (<i>Artemisia cina</i>)	Wurmsamen, Zitwersamen
<i>Echinacea angustifolia</i>	Schmalblättriger Sonnenhut, Kegelblume
<i>Erigeron</i> (<i>E. canadensis</i>)	(Kanadisches) Berufskraut
<i>Eupatorium perfoliatum</i>	Durchwachsener Wasserhanf, Knochenheil
<i>Eupatorium purpureum</i>	Roter Wasserhanf
<i>Gnaphalium</i> (<i>G. polycephalum</i> , <i>G. obtusifolium</i>)	(Vielköpfiges) Ruhrkraut, Wollkraut

Grindelia (G. robusta und squarrosa)	Grindelie
Inula helenium	Alant
Lactuca virosa	Gifflattich
Lappa arctium (Arctium lappa)	Große Klette
Millefolium (Achillea millefolium)	Schafgarbe, Tausendblatt
Senecio aureus	Goldenes Kreuzkraut
Tanacetum (T. vulgare) (Chrysanthemum vulgare)	Rainfarn
Taraxacum (T. officinale)	Löwenzahn

GEBRÄUHLICHE HEILMITTEL

Abrotanum

Arnica

Bellis perennis

Calendula

Chamomilla

Cina

Echinacea

Millefolium

HERKUNFT

Aus der Suche im MacRepertory-Programm nach Rubriken, die den Exemplaren der Compositae gemein sind, ergab sich die folgende Liste. Im Folgenden sind Rubriken, die mindest drei Mittel der Pflanzenfamilie beinhalten, aufgeführt:

Weibliche Sexualorgane: Verletzungen der Beckenorgane. (1. Symptom) (Abrot., Arn., Bell-p., Calen., Tarax.)

Dies ist das erste Symptom, in dem alle fünf genannten Heilmittel Exemplare der Compositae-Familie sind.

Männliche Sexualorgane: Verletzungen des Penis. (3. Symptom) (Arn., Calen., Mill.)

CONIFERAE **(Koniferen oder Nadelhölzer)**

Zu den Coniferae gehörige Familien:

Taxaceae

Cupressaceae

Taxodiaceae

Pinaceae

HEILMITTEL

<i>Abies canadensis</i> (<i>Pinus canadensis</i>)	Hemlocktanne, Tsuga
<i>Abies nigra</i> (<i>Picea nigra</i>)	Schwarztanne, Schwarzfichte
<i>Agathis australis</i>	Kaurifichte
<i>Cupressus australis</i>	(Australische) Zypresse
<i>Juniperus virginiana</i>	Rote Zeder
<i>Juniperus communis</i>	Wacholder
<i>Pseudotsuga communis</i>	Douglasfichte, Douglasie
<i>Sabina</i> (<i>Juniperus sabina</i>)	Sadebaum, Sevenstrauch
<i>Sequoia gigantea</i> (<i>Sequoiadendron giganteum</i>)	Riesenmammutbaum
<i>Sequoia sempervirens</i> (<i>Sequoiadendron sempervirens</i>)	Mammutbaum
<i>Taxus baccata</i>	(Gewöhnliche) Eibe
<i>Taxus brevifolia</i>	Pazifische Eibe
<i>Thuja occidentalis</i>	(Abendländischer) Lebensbaum

Thuja lobbii
(*T. plicata*, *T. gigantea*) (“Rote Zeder” der amerikanischen Westküste)

WEITERE HEILMITTEL

Pix liquida Teer, aus dem Holz verschiedener Pinaceen hergestellt

Terebinthina Oleum terebinthinae, gewonnen aus dem Harz mehrerer Kieferarten

GEBRÄUHLICHE HEILMITTEL

Abies canadensis

Abies nigra

Sabina

Thuja

HERKUNFT

Da die Koniferen eine übergeordnete Klassifizierung darstellen (nämlich die Unterklasse Pinidae), die mehrere Familien von Bäumen umfassen (u.a. Taxaceae, Cupressaceae, Pinaceae, Taxodiaceae), wurde zur Suche in den Repertorien aus jeder Familie ein Mittel herausgesucht. Die vier repräsentativen Mittel für die Suche im MacRepertory-Programm waren *Abies nigra*, Thuja, *Sequoia sempervirens* und *Taxus baccata*. Die erste Rubrik, die zwei oder mehr dieser Heilmittel umfasst, war die folgende:

Wahnideen, Vorstellungen: Körper, Körperteile, seien spröde. (Seq-s., Thuja)

Im Empfinden dieser Rubrik geht es um Sprödesein, also um Zerbrechlichkeit, leicht zu zerbrechen, durchgebrochen, gesprungen und in Teile gebrochen.

Wenn man nach dem Empfinden von Sprödigkeit bei den Koniferen sucht, dann tauchen mehrere Hinweise auf.

Abies canadensis

“Diese Substanz, der harzige Ausfluss aus dem Stamm der Hemlocktanne, ist bei kaltem Wetter hart und spröde und bei warmem Wetter weich und nachgiebig und schmilzt bei 198 Grad Celsius.” (Millspaugh)

EUPHORBIACEAE

(Familie der Wolfsmilchgewächse)

HEILMITTEL

<i>Acalypha indica</i>	Brennkraut, Nesselblatt
Cascarilla (<i>Croton eluteria</i>)	Rinde einer Krotonölbaumvarietät
Cassada	
<i>Croton tiglium</i>	Krotonölbaum, Purgierbaum
<i>Euphorbium</i> (<i>Euphorbia resinifera</i>)	(kautschukhaltiger Milchsaft der) Wolfsmilch
<i>Euphorbia amygdaloides</i>	Mandelblättrige Wolfsmilch
<i>Euphorbia corollata</i>	
<i>Euphorbia hypericifolia</i>	
<i>Euphorbia heterodoxa</i>	
<i>Euphorbia ipecacuanha</i>	
<i>Euphorbia lathyris</i>	
<i>Euphorbia peplus</i>	Garten-Wolfsmilch
<i>Euphorbia pilulifera</i>	
<i>Euphorbia prostata</i>	
<i>Hura brasiliensis</i>	Sandbüchsenbaum
<i>Jatropha curcas</i>	Purgiernuss
<i>Jatropha urens</i>	
Kamala	Kamala- oder Kamila-Baum

(<i>Mallotus philippinensis</i>)	(Hindi-Name)
Mancinella (<i>Hippomane mancinella</i>)	Manchinellenbaum
<i>Mercurialis perennis</i>	Frühjahrsbingelkraut, Dog's Mercury, Godeskraut (Wodanskraut)
<i>Ricinus communis</i>	Rizinus
<i>Stillingia sylvatica</i>	“Queen's delight”

GEBRÄUHLICHE HEILMITTEL

Croton tiglium

Mancinella

Hura

HERKUNFT

Das Studium der Euphorbiaceae begann mit der Lektüre des Mittels *Croton tiglium* in Phataks *Materia Medica*. Unter den Allgemeinsymptomen findet sich dort das folgende Symptom:

“Er hat ein eigenartiges Gefühl, als seien Körperteile nach innen gezogen, Augen, Brustwarzen usw. Die Haut fühlt sich straff gespannt an.”

Und im Repertorium findet sich die folgende Rubrik:

Haut: straff gespannt, Empfinden wie. (Cann-i., Crot-t., Hura)

Zwei dieser Mittel gehören zu den Euphorbiaceae, also forschte ich weiter.

Gemäß Lexikon hat das englische Wort “hidebound” (oben mit “straff gespannt” übersetzt – Anm. des Übersetzers) folgende Bedeutungen:

- (1) Stur an Vorurteilen festhaltend, engstirnig und unflexibel;
- (2) Wenn man trockene, steife Haut hat, die dem darunterliegenden Muskel eng aufliegt – das Wort wird bei Haustieren, z.B. Kühen benutzt.
- (3) Wenn Rinde so zusammengezogen ist, dass sie dem Wachstumsdrang nicht nachgibt – Gebrauch des Wortes bei Bäumen.

HAMAMELIDAE

(Unterklasse der Zaubernuss-Gewächse)

HEILMITTEL

<i>Alnus glutinosa</i>	Erle	(Familie der Betulaceae)
<i>Betula alba</i>	Birke	(Betul.)
<i>Cannabis indica</i>	Marihuana, Haschisch	(Familie der Cannabaceae)
<i>Cannabis sativa</i>	Hanf	(Cannab.)
<i>Carya alba</i>	Hickorynuss	(Familie der Juglandaceae)
<i>Castanea vesca</i> * (<i>C. sativa</i>)	Esskastanie	(Familie der Fagaceae)
<i>Fagus sylvatica</i> *	Rotbuche	(Fag.)
<i>Hamamelis virginiana</i>	Hexenhasel, amerikanische Zaubernuss	(Familie der Hamamelaceae)
<i>Juglans cinerea</i>	Butternussbaum	(Jugland.)
<i>Juglans regia</i> * (<i>Nux juglans</i>)	Walnussbaum	(Jugland.)
<i>Myrica cerifera</i>	Wachsgagel	(Familie der Myricaceae)
<i>Quercus robur</i> * <i>Quercus e glandibus</i>	Eiche, Stieleiche aus den Eicheln zubereitetes Mittel	(Fag.)
<i>Urtica urens</i>	Kleine Brennessel, Eiternessel	(Familie der Urticaceae)

Anmerkung: *gekennzeichnete Mittel sind auch in Gebrauch bei den Bachblüten; die benutzten Pflanzenteile können sich aber von denen der Homöopathika unterscheiden.

Bachblütenmittel ohne Prüfungen der Arzneimittelbilder

Carpinus betulus Weißbuche, Hainbuche (Fam. der
Corylaceae)

Ulmus procera Ulme (Fam. der
Ulmaceae)

GEBRÄUHLICHE HEILMITTEL

Cannabis indica

Cannabis sativa

Juglans cinerea

Myrica cerifera

Urtica urens

HERKUNFT

Wir unternahmen eine Suche im MacRepertory-Programm, indem wir die gebräuchlicheren Mittel der Familie auswählten, das sind *Cannabis indica*, *Juglans cinerea*, *Juglans regia*, *Myrica cerifera* und *Urtica urens*. Wir nahmen diejenigen Rubriken auf, die mindestens zwei der genannten Mittel aufwiesen. Das erste Symptom, das ein Empfinden lieferte, war die achte Rubrik auf unserer Liste:

Geist und Gemüt: Wahnidee, fliegend, er oder sie sei am Fliegen.
(Cann-i., Cann-s.)

Als *Cannabis sativa* ebenfalls in die Suche aufgenommen wurde, erhielten wir die folgende Rubrik, die siebte auf der sich neu ergebenden Liste:

Allgemeines: Öffnen, Empfinden von Schließen und. (Cann-i.,
Cann-s.)

Wenn es ein Empfinden von Fliegen gibt, wie drückt es sich dann aus? Was ist die Verbindung zwischen diesem Empfinden und dem von Öffnen und Schließen? Mit dieser Frage im Sinn belas ich mich weiter zu den Mitteln dieser Familie.

Bei ***Cannabis indica*** findet sich:

Allgemeines: Leichtigkeit, Empfinden von; bei Bewegung. (Complete)

LABIATAE

(Lippenblütler, eigentlich Lamiaceae – Familie der Minzen)

HEILMITTEL

Agnus castus * (Vitex agnus castus)	Mönchspfeffer, Keuschlamm
Collinsonia canadensis	Grießwurzel
Hedeoma pulegioides	Frauenminze, Moskitopflanze
Lamium album	Weißer Taubnessel
Lycopus virginicus	Virginischer Wolfstrapp, Wolfsfuß
Mentha piperita	Pfefferminze
Mentha pulegium	Flohminze, Flohkraut, Pennyroyal
Mentha viridis (Mentha spicata)	Grüne (Ross-)Minze
Mentholum	Menthol, ätherisches Öl der Pfefferminze
Ocimum canum	Behaartes Basilienkraut
Ocimum sanctum	Tulsi, Asiatisches Basilienkraut
Origanum majorana (Majorana hortensis)	Majoran

Anmerkung: * gekennzeichnetes Mittel auch in Gebrauch als Bachblütenmittel. Obwohl Agnus castus eigentlich nicht zur Labiatae-Familie gehört, schreibt Hering wie folgt: "Agnus castus ist das einzige Heilmittel aus der großen Familie der Verbenaceae, das einer Prüfung unterzogen worden ist. Helbing lenkt unsere Aufmerksamkeit auf die nahverwandte Familie der Labiatae, von denen wir mehrere wertvolle Mittel haben." Das Empfinden von Agnus castus passt so genau in das der Labiatae, dass wir es aus praktischen Gründen hier eingereiht haben.

Origanum vulgare	Wilder Majoran, (wilder) Dost, Oregano
Rosmarinus officinalis	Rosmarin
Salvia officinalis	(Echter) Salbei
Scutellaria laterifolia	Helmkraut
Teucrium marum verum	Marum verum, Katzensamander
Teucrium scorodonia	Waldsalbei, Salbeigamander
Thymolum	Thymiankampfer (mehrere Pflanzenstoffe)
Thymus serpyllum	Quendel, Feldthymian

GEBRÄUCHLICHE HEILMITTEL

Agnus castus
Collinsonia
Origanum majorana
Scutellaria
Teucrium marum verum

HERKUNFT

Wir unternahmen eine Suche im MacRepertory-Programm, um Rubriken zu identifizieren, die mindestens zwei Mitglieder aus der Familie der Labiatae aufwiesen. Die folgende Liste war das Ergebnis:

Weibliche Sexualorgane und Sexualität: Sexualtrieb, heftig, bei Witwen. (3. Symptom) (Orig., Orig-v.)

Geist und Gemüt: Dumpfheit, Trägheit, kann nur schwer denken und verstehen, am Morgen, beim Aufstehen. (6. Symptom) (Menth., Scut.)

Geist und Gemüt: Aktivität, Wunsch nach, körperlicher Ertüchtigung. (8. Symptom) (Orig., Teucr.)

Weibliche Sexualorgane und Sexualität: Masturbation, Neigung zu, bei Kindern. (13. Symptom) (Orig., Orig-v.)

Geist und Gemüt: Stimmung, versöhnlich. (20. Symptom) (Orig., Scut.)

LEGUMINOSAE

**(Ordnung Leguminosen oder Hülsenfrüchtler, eigentlich
Ordnung Fabales)**

HEILMITTEL

Balsamum peruvianum	Perubalsam oder Tolubalsam, gewonnen aus Myroxylon balsamum
Baptisia tinctoria	Färberhülse, Wilder Indigo
Caesalpinia (C. bonducella)	
Chrysarobinum	gewonnen aus Andira araroba
Copaiva – Balsamum copaivae	Copaivabalsam, gewonnen aus Copaifera officinalis
Dolichos pruriens (Mucuna pruriens)	Juckbohne
Indigo	Farbstoff Indigo
Lathyrus sativus	Kichererbse, Saat-Platterbse,
Melilotus officinalis	(Echter) Steinklee
Phaseolus (vulgaris) nanus	Buschbohne
Physostigma venenosum	(Calabarbohne)
Robinia pseudacacia	Robinie, Falsche Akazie, Scheinakazie
Sarothamnus scoparius	Besenginster
Trifolium arvense	Hasenklee
Trifolium pratense	Wiesenklee, Roter Klee
Trifolium repens	Weißklee

WEITERE HEILMITTEL

Desmodium

Gymnocladus

Joanesia asoca (Saraca indica) Ashokbaum

Mimosa pudica Mimose

GEBRÄUHLICHE HEILMITTEL

Baptisia

Copaiva

Indigo

Melilotus

Physostigma

Trifolium repens

HERKUNFT

Wir suchten im MacRepertory-Programm nach Rubriken, die den Mitteln der Leguminosae gemein sind. Rubriken mit wenigstens zwei der Mittel wurden herausgesucht und näher betrachtet.

Kopf: Empfinden von Kochen, wie von kochendem Wasser. (12. Symptom) (Indg., Rob.)

Kopf: Schwimmen des Gehirns, wie ein. (16. Symptom) (Bapt., Phys.)

Damit das Gehirn im Kopf herumschwimmen kann, muss es lose sein. Das gibt uns den Hinweis, dass ein wichtiges Empfinden der Leguminosae ein Gefühl von Losesein sein könnte. Wir wollen nach spezifischeren Empfindungen suchen. Zu diesem Zweck schauen wir uns weitere Leguminosae-Mittel näher an.

Wir beginnen dieses Studium mit **Baptisia**, bei dem wir folgende Hinweise auf das zentrale Empfinden finden:

“Denkt, dass er zerbrochen oder doppelt ist. Teile fühlen sich getrennt oder verstreut. Wirft sich im Bett herum und versucht, die Teile wieder zusammenzubringen.” (Phatak, Materia medica)

Wahnideen: Vorstellungen, geteilt, in zwei Teile, dass er sei. (Complete)

LILIIFLORAE **(Überordnung)**

Zu den Liliiflorae gehörige Familien:

Trilliaceae

Smilacaceae

Xanthorrhoeaceae

Aloaceae

Hyacinthaceae

Amaryllidaceae

Melanthiaceae

Colchicaceae

Liliaceae (Lilien)

Iridaceae

HEILMITTEL

<i>Agraphis nutans</i>	Sternhyazinthe
<i>Aloe socotrina</i>	Aloe
<i>Colchicum</i> (<i>C. autumnale</i>)	Herbstzeitlose
<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöckchen
<i>Crocus sativus</i>	Safran, Echter Krokus
<i>Helonias</i> (<i>H. dioica</i>) (<i>Chamaelirium luteum</i>)	Teufelsbiss
<i>Lilium tigrinum</i> (<i>Lilium lancifolium</i>)	Tigerlilie
<i>Ornithogalum umbellatum</i> *	Dolden-Milchstern, Goldiger Milchstern

Paris quadrifolia	Einbeere
Sabadilla (S. officinalis)	Sabadillsamen, Läusekörner
Sarsaparilla (Smilax officinalis. Smilax regelii)	Stechwinde
Squilla oder Scilla (S. maritima) (Urginea maritima)	Meerzwiebel
Trillium pendulum	Amerikanische Waldlilie
Veratrum album	Weißer Germer
Veratrum viride	Grüner Germer

Anmerkung: Obwohl einige Autoritäten die Dioscoreaceae in die Liliiflorae eingeordnet haben, haben andere wie z.B. Chronquist sie getrennt von den Liliiflorae (Liliales) aufgeführt, ihnen ihre eigene Kategorie als Familie der Dioscoreaceae gegeben und sie unter den Liliidae eingereiht. In meiner jüngsten Untersuchung der Dioscoreaceae-Familie fand ich heraus, dass ihr Empfinden ein anderes ist als das der Liliiflorae. – Chronquist hat ebenfalls die Asparagales und Orchidales von den Liliales getrennt, was damit die Familien Alliaceae, Agavaceae und Convallariaceae einerseits und die Orchidaceae andererseits einschließt.

* Bachblütenmittel

HERKUNFT

Nur wenige Pflanzen der Familie Liliaceae – z.B. Helonias, Lilium tigrinum, Paris und Sarsaparilla – sind als homöopathische Heilmittel gut geprüft. Hinzu kommt, dass einige Mittel, die in einer Klassifizierung in die Familie eingeschlossen sind, in einer anderen Klassifizierung ausgeklammert wurden; so gehören zum Beispiel Veratrum album und Veratrum viride im MacRepertory-Programm zur Familie der Liliaceae, während Wichmans Arbeit über natürliche Verwandtschaften (die ins Computerprogramm “Reference Works” aufgenommen ist) diese beiden Mittel in die Familie der Melanthiaceae einordnet. Ähnlich verhält es sich mit Colchicum: Nach dem MacRepertory-Programm gehört es in die Familie Colchicaceae, während es bei Wichman zu den Liliaceae zählt. Aus diesem Grund machte ich die größere Gruppe zu meinem Studienobjekt, die Liliiflorae (taxonomische Kategorie einer Überordnung; Anm. d. Übersetzers). Die Untersuchung der Mittel ergab, dass ein gemeinsames Empfinden nicht nur für die Familie Liliaceae zutraf, sondern ebenfalls für andere Mittel innerhalb der Liliiflorae. Wir sehen

RUBIACEAE

(Familie der Kaffee-Verwandten)

HEILMITTEL

Asperula odorata (Galium odoratum)	Waldmeister
Cahinca (oder Cainca) (Chiococca racemosa)	
Cephalanthus	
China boliviana (Cinchona calisaya)	Chinarindenbaum
China officinalis (Cinchona officinalis)	Chinarindenbaum
Chininum sulphuricum	Chininsulfat, Sulfatsalz des Alkaloids Chinin
Coffea cruda	ungeröstete Bohne des Kaffeebaums
Coffea tosta	geröstete Kaffeebohne
Coffeinum	Coffein, das Alkaloid der Kaffeebohne
Galium aparine	Klebkraut
Ipecacuanha (Uragoga ipecacuanha)	Brechwurzel
Mitchella repens	Rebhuhnbeere
Rubia tinctorum	Färberkrapp, Färberröte
Yohimbinum	

Anmerkung: Die Salze des Chinins lassen sich ebenfalls in der Rubiaceae-Familie einordnen.

GEBRÄUHLICHE HEILMITTEL

China officinalis
Chininum sulphuricum

Coffea cruda

Ipecacuanha

Yohimbinum

HERKUNFT

Wir unternahmen eine Suche durch die Repertorien, indem wir nach Rubriken suchten, die zwei Mittel der Rubiaceae enthielten. Das Ergebnis war eine lange Liste von vielen Rubriken mit zwei der wichtigsten Mittel, nämlich China und Coffea, zum Beispiel unter Geist und Gemüt folgende:

Pläne, viele, nachts. (2. Symptom)

Theoretisiert, nachts. (11. Symptom)

Beschwerden ausgelöst durch angenehme Überraschungen. (83. Symptom)

Wünsche, unbestimmte. (140. Symptom)

Wenn man drei Heilmittel für die Suche benutzt, dann erscheint an der Spitze der Liste das folgende Symptom:

Geist und Gemüt: wünscht unzählige Dinge, irrsinnig. (Chin., Coff., Ip.)

Das Empfinden in der Pflanzenfamilie muss irgendwie zu tun haben mit einem Mentalen, das sehr aktiv ist und sich viele Dinge intensiv wünscht und auf "Überraschungen" reagiert. Das weiterführende Studium sollte dies zu verstehen suchen und herausfinden, inwieweit dieselben Elemente in jedem Mittel auftauchen.

China

Hahnemann schreibt dazu:

"Er schmiedet eine Reihe großartiger Pläne für die Zukunft. Er macht viele Pläne und denkt über ihre Ausführung nach. Viele Ideen zwängen sich ihm auf einmal auf."

"Er hat viele Ideen, unternimmt alle möglichen Dinge zur Ausführung, baut Luftschlösser. In seinem Kopf hat er eine Reihe von Plänen, die er unbedingt ausführen möchte, vor allem abends."

"Lust zur Arbeit, zu lesen, zu schreiben und nachzudenken; überhaupt besondere Aufgelegtheit und Betriebsamkeit."

"Projektierende Ideen in Menge."

TEIL - III

TABELLEN

TABELLE DER EMPFINDUNGEN

Pflanzenfamilie	Empfinden	Passive Reaktion	Aktive Reaktion	Kompensierung
Anacardiaceae	<p>Gefangen. Steif/starr.</p> <p>Anspannung. Feststeckend. Krämpfe. Drückend.</p>	<p>Gelähmt. Unbeweglich.</p>	<p>Besserung bei Bewegung. Verschlimmerung im Haus, im Sitzen. Besserung bei der ersten Bewegung. Rastlosigkeit. Verschlimmerung bei sitzender Tätigkeit. Man steckt fest und möchte sich unablässig bewegen.</p>	<p>Immer in Bewegung.</p>
Berberidaceae	<p>Plötzliche, intensive, schnelle Wechselhaftigkeit, sowohl im Psychologischen als auch Körperlichen.</p>	<p>Verwirrung. Stumpfheit, Empfindungslosigkeit. Mentale Erschöpfung. Verwirrung der Identität. Verwirrung durch Unterbrechung.</p>	<p>Schneller Wechsel von Ort und Charakter.</p>	<p>Passt sich leicht der wechselnden Situation an. Ist fähig, sich entsprechend der Notwendigkeit schnell zu ändern.</p>

Pflanzenfamilie	Empfinden	Passive Reaktion	Aktive Reaktion	Kompensierung
Cactaceae	Zusammengeschnürt. Kleiner gemacht. Geschrumpft. Gebunden, in der Falle, zusammengedrückt. Niedergetrampelt. Bedrückt. Umklammert. Von einer Last niedergedrückt.	In einer Falle gefangen.	Ausdehnung. Größerwerden.	Wird durch Zusammenziehen und Bedrückung nicht beeinträchtigt.
Compositae	Verwundet. Verletzt oder beleidigt. In Schock. Verbrannt oder verbrüht. Angst vor Berührung, Verletzung, Annäherung.	Abgestumpft. Anästhesiert. Stupor. Katalepsie.	Verletzt andere. Tut anderen weh. Grausam. Gewalttätig. Schlägt.	Ist ein harter Bursche. Kann alle Prügel einstecken. Schützt andere davor, dass ihnen weh getan wird.
Coniferae	Zerbrechlich. Zerbrochen. Spröde. Verbunden/unverbunden. Leere/Fülle. Abgeschnitten. In Stücke aufgeteilt.	Faulheit. Voller Angst. Schwach.	Rigide. Hart.	Stärke. Wird stark und zum Beschützer derer, die spröde und zerbrechlich sind.
Euphorbiaceae	Festgemacht und losgemacht. Angebunden und losgebunden.	Festgebunden und kann nichts dagegen tun.	Wunsch, sich loszureißen.	Jemand, der frei ist, ungebunden, von nichts festgebunden.

Pflanzenfamilie	Empfinden	Passive Reaktion	Aktive Reaktion	Kompensierung
Hamamelidae	Zusammengedrückt. Schwer. Drückend. Belastung. Begrenzt. Schleppend. Festgemacht. Eingesperrt. Gegenteil: Leichtigkeit, Fliegen.	Dumpfheit, Stumpfheit der Sinne. Geerdet, am Boden, alle Bewegungen kommen zum Stillstand. Neigung sich hinzulegen. Rast, Ausruhen bringen Besserung. Abneigung gegen Bewegung. Gelähmt. Deprimiert, Traurigkeit.	Fliegen. Schweben. Frische Luft bringt Besserung. Bewegung bringt Besserung.	Passt sich an, auf eng begrenztem Raum zu leben.
Labiatae	Erregung/Aufregung, kann lebhaft sein, angenehm, mit Zittern. Kann einhergehen mit Schwitzen, Zittern, Gefühl des Überwältigtseins, Leidenschaft.	Mangel an Erregbarkeit. Keine Reaktion auf äußere Dinge.	Fleißig. Bewegung bringt Besserung. Heiterkeit. Schrecken/ ängstliche Sorge. Unangenehme Überra- schungen.	Ruhe.
Leguminosae	Spaltet sich. Fällt auseinander. Verstreut. Zusammengebunden. In Stücken.	Gefühl von Verstreutheit und Verwirrung. Gespalten. Nicht zusammen.	Die Dinge zusammen- bekommen.	

Pflanzenfamilie	Empfinden	Passive Reaktion	Aktive Reaktion	Kompensierung
Liliiflorae	Ausgestoßen. Ausgepresst. Ausgeschlossen. Bedrückt. Eingeschränkt. Zusammengeschnürt. Ausgelassen. Niemand ist an mir interessiert. Man vernachlässigt mich.	Muss sich festhalten.	Muss sich bewegen.	Aufmerksamkeitsheischendes Verhalten. Dazugehören, Eingeschlossen sein, Teil des Ganzen sein.
Loganiaceae	In Schock. Niedergeschmettert, zerschmettert. In Stücke zerrissen. Schock kommt so plötzlich, dass Lähmung eintritt. Enttäuschung. Ruiniert.	Gelähmt, kann sich nicht bewegen. Traurigkeit. Kann nicht weinen. Stiller Gram. Fällt in Ohnmacht.	Außer sich. Erregbar. Krampfanfälle.	Gefasst. Ruhig.
Magnolianaee	Verwirrung. Verunsichert. Umnebelt, trüb. Fremdartig. Weil das Außen verunsichernd und verwirrend ist, fühlt sie sich isoliert und nicht Teil des Ganzen; als Reaktion zieht sie sich zurück in eine vertraute Schale.	Kollaps. Betäubt. Ohnmacht. Schläfrig. Aussperren. Möchte in seiner eigenen Welt leben. Schwebend. Zurückgezogen. Bewusstlos.	Rückzug. Schafft sich seine eigene vertraute Welt und sperrt die fremdartige Welt aus.	Passt sich leicht an. Anpassungsfähig an fremdartige, neue, verwirrende, verunsichernde Situationen.

Pflanzenfamilie	Empfinden	Passive Reaktion	Aktive Reaktion	Kompensierung
Malvales	Verhaftet und dann losgelöst. Verbunden und dann getrennt. Zusammen und dann getrennt.	Entfremdet. Gleichgültig. Gleichgültig gegenüber allem. Abneigung gegen Ehemann.	Kommunikativ. Zuneigungsvoll. Traum vom Sich-Verlieben. Wunsch nach Gesellschaft.	Unabhängig. Voller Selbstvertrauen.
Papaveraceae	Schmerz, Schmerz jeglicher Sorte, aber von großer Intensität. Qual, intensives Leiden. Bestraft. Krieg. Mörder, hingericht. Gewalttätigkeit. Schrecken und Schock. Agonie- und höllenähnliche Zustände.	Analgesie, Koma, Anästhesie, in Ohnmacht fallen, Katalepsie, Narkolepsie, schmerzlos und taub.	Wut. Krämpfe, Krampfanfälle, Kolik. Heftig und gewalttätig. Taubheit abwechselnd mit Schmerz.	Ruhig in einer Situation voller Schmerz. Von Schmerz und Leid nicht betroffen.
Piperaceae	Schmerz, keine Erregung, Langeweile. (Auch: monoton, langweilig, neutral, geschmacklos, fad.)	Schwäche. Der Langeweile nachgeben.	Wunsch nach Vergnügen. Wunsch nach Wechsel. Fröhlichkeit. Unterhaltung und Vergnügen verschaffen Besserung. Parties.	Vergnügen. Unberührt von Langeweile, Schmerz und Leiden.

Pflanzenfamilie	Empfinden	Passive Reaktion	Aktive Reaktion	Kompensierung
Primulaceae	Unfähig sich zu bewegen, auf Grund von Lähmung, Druck und lähmender Schwäche.	Trägheit. Abneigung auszugehen. Besserung im Haus. Eingeengt, eingesperrt. Bewegt sich nicht.	Bewegung bringt Besserung. Andauernde Bewegung bringt Besserung. Wunsch zu reisen. Wunsch nach Bewegung. Aktivität. Fleißig. Vermehrte Kraft.	Ist glücklich auf engem Raum.
Ranunculaceae	Gequält verdrossen, leicht erregt. Rohe Nerven. Krankhaft empfindlich. Elektroschock. Reizbarkeit übersteigert, Zorn mit Trauer, Schuld, Schock und Verärgerung, Gefühl von Schikaniertwerden. Beleidigt. Quälende Träume. Scharfer, stechender, durchdringender Schmerz.	Taubheit. Stumpfheit.	Nervliche Anspannung. Innere Konflikte, viele Emotionen gleichzeitig erregt, eine auf der anderen. Somatisierung, somatopsychische Symptome. Ausbrüche, Brüten, leidenschaftlich. Zittern von Emotionen; anhaltende Spannung. Verbindungen zwischen Geist- und Gemüts-symptomen oder Abwechslungen unterdrückt.	Gleichmut.

Pflanzenfamilie	Empfinden	Passive Reaktion	Aktive Reaktion	Kompensierung
Rubiaceae	Überstimulierung, die verschlimmert. Viele Wünsche. Viele Ideen. Einfälle. Tabak, Alkohol, Sex und andere Stimuli verschlimmern. Freude verschlimmert. Hunger als Stimulans.	Müdigkeit. Stumpfsinnig. Katalepsie.	Pläne. Schlaflosigkeit mit Einfällen. Schlaf bringt Besserung. Ausruhen bringt Besserung.	Meditation.
Scrophulariaceae	Bindungen und Verbindungen sind nicht stark, müssen sich deshalb ganz stark festhalten; falls Verbindung entzweibricht, dann beginnen Angst, Schrecken, Wahnvorstellungen.	Gleichgültigkeit Tod.	Anhaftend. Unglück. Tod. Anhaften. Loslösung. Mit Liebe beschäftigt.	Kein Bedürfnis nach Bindungen.
Solanaceae	Gewalttätigkeit, plötzlich, spaltend, zerbrechend, exponierend, spastisch, ruckartig, einschließend, Apoplexie, heftiger Schrecken, verfolgt, Mord, Leben und Tod, getötet. Schlangen. Themen von Schwarz und Weiß, von Licht und Dunkel.	Anästhesiert. Betäubt. Mangel an Reizbarkeit. Träge. Feigheit.	Sinne akut geschärft. In Hetze. Kreischen. Schreckt im Schlaf hoch. Fährt im Schlaf hoch. Spasmen, Krämpfe. Panik. Wut. Kampf- und Flucht-Situation.	Angesichts Gefahr Mut.

Pflanzenfamilie	Empfinden	Passive Reaktion	Aktive Reaktion	Kompensierung
Umbelliferae	Plötzliche, unerwartete Gewalttat oder Attacke. Unglück. Schläge. Unruhen. Ohrfeige. Überwältigt von Taubheit, Betäubung, Dumpfheit, Schlaf.	Plötzliche Schwäche. Regrediert. Lähmung.	Heftig/ gewalttätig. Krampfanfall. Manie. Wilde Attacke. Anfälle von Emotion. Entkommen.	Ruhig in einer Situation, in der eine plötzliche, unerwartete Gewalttatsache passiert.
Violales	Im Körperlichen: Schneidend, dolchartig, durchbohrend, scharf. In Geist und Gemüt: Quälender Verdross. Hauptgefühl: Möchte nicht gestört sein.	Erschöpfung. Mürrisch. Einer Störung abgeneigt. Möchte totales Ausruhen.	Gereiztheit, wenn gefragt. Gewalttätigkeit. Böswillig. Wut. Rastlos.	Ruhe, Geräuschlosigkeit.

“PERIODENSYSTEM” DER MIASMEN UND HEILMITTEL

	Akut	Typhös	Malaria	Ringwurm	Sykose	Tuberkulös	Krebs	Leprös	Syphilis
Anacardiaceae		Rhus-t	Rhus-r	Rhus-v	Mangi		Anac	Rhus-g	
Berberidaceae		Podo	Berb		Caul				Berb-a
Cactaceae	Cactin	Carn-g	Cact	Opun-v		Cere-b	Anh	Cere-s	
Compositae	Arn	Cham	Cina	Tarax	Senec	Abrot	Bell-p	Inul	Echi
	Calen		Eup-per					Lact	
								Lappa	
Coniferae	Agath-a	Ter	Abies-n	Pseuts-m	Thuja	Pix-l	Sabin		
Euphorbiaceae	Crot-t	Manc	Casc			Acal	Euph	Hura	Still
Hamamelidae			Myric	Fagu	Cann-i	Jug-c	Ulm	Cast-v	Jug-r
			Cann-s						
Labiatae	Menthol	Lycps	Coll	Teucr	Lam	Teucr-s	Agn	Oci-s	Orig
Leguminosae	Meli	Bapt	Rob	Chrysar	Cop	Bals-p	Phys	Caesal	Lath
Liliiflorae	Verat	Par	Colch	Sars	Sabad	Agra	Orni	Aloe	
					Croc				
					Lil-t				
					Helon				
Loganiaceae	Stry	Nux-v	Spig	Upa	Gels		Ign	Cur	Ho
Magnolianae	Camph	Nux-m			Cinnam	Myris	Asar	Arist-cl	
Malvales	Choc	Abel	Abrom-aug	Goss	Til			Kola	
Papaveraceae	Morph	Arge	Chel	Sanguin-n	Sang	Succ-ac	Op	Cod/Fum	Cory
Primulaceae			Lysim					Cycl	Anag
Ranunculaceae	Acon	Hell	Ran-b	Act-sp	Puls	Cimic	Staph	Hydr	Clem
			Ran-s						
Rubiaceae	Coffin	Ip	Chin/Chin-s		Yohim	Coff	Gali		
Solanaceae	Bell	Hyos	Caps	Dulc	Fab	Atro	Tab	Mand	Franc
	Stram								
Scrophulariaceae	Digin	Euphr	Chelo	Vero-o	Dig	Verb	Scroph-n	Grat	Lept
Umbelliferae	Oena	Aeth	Sumb		Asaf	Phel	Con	Cic	Hydrc
Violales	Elat	Bry	Coloc	Viol-t	Luf-op	Cist	Viol-o		

INDEX

<p><i>Abelmoschus</i> (Abel.) 749, 788, 789, 806</p> <p><i>Abies canadensis</i> (Abies-c.) 257-259, 262, 264, 266</p> <p><i>Abies nigra</i> (Abies-n.) 257, 258, 262, 265, 266, 281, 284</p> <p><i>Abroma augusta</i> (Abrom-aug.) 749, 789</p> <p><i>Abrotanum</i> (Abrot.) 67, 171, 172-174, 217 f (C), 256</p> <p><i>Absinthium</i> (Absin.) 171, 178</p> <p><i>Acalypha indica</i> (Acal.) 67, 285, 315</p> <p><i>Aconitium</i> (Aconin.) 913</p> <p><i>Aconitum cammarum</i> (Acon-c.) 913</p> <p><i>Aconitum ferox</i> (Acon-f.) 913</p> <p><i>Aconitum lycoctonum</i> (Acon-l.) 913</p> <p><i>Aconitum napellus</i> (Acon.) 913, 914, 924 ff (C), 932 ff (C)</p> <p><i>Actea spicata</i> (Act-sp.) 913, 935, 936 ff (C), 939, 961</p> <p><i>Adlumia fungosa</i> (Adlu.) 807</p> <p><i>Aegopodium podagraria</i> (Aego-p.) 1041</p> <p><i>Aethusa cynapium</i> (Aeth.) 1041, 1042, 1086</p>	<p><i>Agathis australis</i> (Agath-a.) 257, 270, 284</p> <p><i>Agnus castus</i> (Agn.) 349-352, 362, 363 ff (C), 370</p> <p><i>Agraphis nutans</i> (Agra.) 425, 547 ff (C), 550</p> <p><i>Allium cepa</i> (All-c.) 581</p> <p><i>Alnus glutinosa</i> (Aln.) 317</p> <p><i>Aloe socotrina</i> (Aloe) 425, 435</p> <p><i>Alumina</i> (Alum.) 261, 598</p> <p><i>Ambrosia</i> (Ambro.) 171</p> <p><i>Ammoniacum gummi</i> (Ammc.) 1041, 1043</p> <p><i>Anacardium occidentale</i> (Anac-oc.) 85</p> <p><i>Anacardium orientale</i> (Anac.) 72, 85, 90, 107 ff (C), 118 ff (C),</p> <p><i>Anagallis arvensis</i> (Anag.) 893</p> <p><i>Anhalonium lewinii</i> (Anh.) 149, 164 ff (C)</p> <p><i>Anthemis nobilis</i> (Anth.) 171</p> <p><i>Antimonium crudum</i> (Ant-c.) 967</p> <p><i>Apium graveolens</i> (Ap-g.) 1041</p> <p><i>Apomorphinum</i> (Apom.) 807</p> <p><i>Argemone mexicana</i> (Arge.) 807, 892</p> <p><i>Argentum metallicum</i> (Arg-m.) 38</p>
---	--

(C) – verweist auf ein Fallbeispiel

(P) – verweist auf eine
Arzneimittelprüfung

Einblicke ins Pflanzenreich

Argentum nitricum	(Arg-n.)	Berberis vulgaris	(Berb.)
38, 768, 1037		67, 139, 140, 142 f (P), 143, 144 ff (C),	
Aristolochia clematitis	(Arist-cl.)	145, 146 f (C), 148	
697, 747, 748		Betula alba	(Betul.)
Aristolochia milhomens	(Arist-m.)	317	
697		Brachyglottis repanda	(Brach.)
Arnica montana	(Arn.)	171	
171, 180 ff (C), 189 ff (C), 194 ff (C)		Brucea antidysenterica	(Bruc.)
Arsenicum album	(Ars.)	649	
28, 72, 119, 123, 681, 930		Bryonia alba	(Bry.)
Artemisia vulgaris	(Art-v.)	1087, 1097 ff (C)	
171, 174		Cacao	(Cac.)
Asafoetida	(Asaf.)	749, 759	
1041-1043, 1055 ff (C), 1065, 1066,		Cactina	(Cactin.)
1086		149, 154, 170	
Asarum canadense	(Asar-c.)	Cactus grandiflorus	(Cact.)
697		149, 152, 156	
Asarum europaeum	(Asar.)	Caesalpinia	(Caesal.)
697, 701, 727 ff (C), 737, 738, 742 ff (C)		371, 422, 424	
Asperula odorata	(Asper.)	Cahinca	(Cahin.)
555		555	
Atropinum purum	(Atro.)	Calcarea carbonica	(Calc-c.)
629		25, 768	
Aurum metallicum	(Aur.)	Calcarea fluorata	(Calc-f.)
68		165	
Bacillinum	(—)	Calcarea muriatica	(Calc-m.)
65, 82, 119		1103	
Balsamum peruvianum	(Bals-p.)	Calcarea silicata	(Calc-sil.)
67, 371, 422, 423		66, 70	
Baptisia tinctoria	(Bapt.)	Calcarea sulphurica	(Calc-s.)
372, 377 ff (C), 393 ff (C), 410 ff (C),		66, 70, 438	
418 ff (C)		Calendula	(Calen.)
Baryta carbonica	(Bar-c.)	50, 171-173, 176, 197 ff (C), 200, 239,	
25		256	
Baryta sulphurica	(Bar-s.)	Camphora	(Camph.)
817		697, 699, 700, 703 ff (C), 705, 747, 748,	
Belladonna	(Bell.)	868, 871, 872	
65, 68, 135, 442, 549, 994, 99-1000,		Cannabis indica	(Cann-i.)
1003, 1006 ff (C), 1008, 1009, 1072		168, 317-321, 323, 324, 327, 328 ff (C),	
Bellis perennis	(Bell-p.)	329, 332, 333, 334 ff (C), 341, 347, 847	
67, 171-173, 176, 218 ff (C), 222, 225 ff		Cannabis sativa	(Cann-s.)
(C), 239-241, 245 ff (C), 251, 252, 256		168, 317, 318, 320, 326, 327, 341,	
Berberis aquifolium	(Berb-a.)	347	
139, 140, 147, 148		Capsicum	(Caps.)
(C) – verweist auf ein Fallbeispiel		58, 67, 69, 993, 994, 1001, 1003,	
(P) – verweist auf eine		1019 ff (C), 1022, 1023 ff (C), 1026,	
Arzneimittelprüfung		1027 ff (C), 1030, 1039	

- | | | | |
|---|-----------|--|-------------|
| Carbo vegetabilis
80 | (Carb-v.) | Chininum arsenicosum
558, 560 | (Chin-a.) |
| Carcosinum
28, 65, 67, 72, 82, 123, 124, 727, 738 | (—) | Chininum sulphuricum
555, 589, 590 ff (C) | (Chin-s.) |
| Carduus benedictus
171, 176 f | (Card-b.) | Chrysarobinum
70, 371, 421, 423 | (Chrysar.) |
| Carnegiea gigantea
149, 152 f (P), 154, 155, 170, | (Carn-g.) | Cicuta virosa
1041, 1079 (C), 1080 ff (C) | (Cic.) |
| Carpinus betulus
(Weißbuche, in
englischsprachiger
Literatur als
hornbeam aufgeführt.)
318 | (—) | Cimicifuga racemosa
913, 914, 917 | (Cimic.) |
| Carya alba
317 | (Cary.) | Cina
50, 67, 80, 171-174, 176, 178, 206 ff (C),
210, 212, 217, 256, 629 | (Cina) |
| Cascarilla
285, 308, 315 | (Casc.) | Cinnamomum ceylanicum
697, 726 | (Cinnam.) |
| Cassida
285, 315 | (Cass.) | Cistus canadensis
1087, 1091, 1119 | (Cist.) |
| Castanea vesca
317, 345, 346, 348 | (Cast-v.) | Clematis erecta
914, 960 | (Clem.) |
| Caulophyllum thalictroides
139 | (Caul.) | Clematis vitalba
913 | (Clem-vit.) |
| Cephalanthus
555, 559 | (Ceph.) | Codeinum
807-809, 811, 873 ff (C), 882-884 ff (C),
888, 889, 892 | (Cod.) |
| Cereus bonplandii
149, 150, 152, 156, 157, 159 f (C), 160 f
(C), 161 f (C), 162, 170 | (Cere-b.) | Coffea cruda
555, 556, 602 ff (C) | (Coff.) |
| Cereus serpentinus
149, 152, 169, 170 | (Cer-s.) | Coffea tosta
555, 559 | (Coff-t.) |
| Chamomilla
26, 50, 66, 171-173, 175-178, 200, 201 ff
(C), 256, 298, 665, 1126 | (Cham.) | Coffeinum
555, 562, 618 | (Coffin.) |
| Chelidonium majus
807, 844 (C) | (Chel.) | Colchicum
425, 426, 432, 434, 436, 483, 484 f (C),
485 ff (C), 487 ff (C), 495, 496, 519,
554 | (Colch.) |
| Chelone glabra
933, 963 | (Chelo.) | Collinsonia canadensis
349 | (Coll.) |
| China boliviana
555, 559 | (Chin-b.) | Colocynthis
1087, 1089, 1090-1094, 1102, 1103 ff
(C), 1107, 1122 | (Coloc.) |
| China officinalis
555, 564, 565 ff (C), 574 ff (C), 579 ff
(C), 582 ff (C), | (Chin.) | Comocladia dentata
85 | (Com.) |
| (C) – verweist auf ein Fallbeispiel | | Conium maculatum
72, 1041, 1068 ff (C), 1071 ff (C) | (Con.) |
| (P) – verweist auf eine
Arzneimittelprüfung | | Convallaria majalis
425 | (Conv.) |
| | | Copaiva
67, 371, 372, 421-423, 543 | (Cop.) |

Einblicke ins Pflanzenreich

Coriandrum sativum	(Coriand.)	Dulcamara	(Dulc.)
1041		993, 994, 1003, 1018, 1019, 1039	
Corydalis cava	(Cory-c.)	Echinacea angustifolia	(Echi.)
807		171	
Corydalis formosa	(Cory.)	Elaterium	(Elat.)
807, 891, 892		1087, 1090, 1096, 1122	
Crocus sativus	(Croc.)	Epiphegus virginiana	(Epip.)
425, 499 ff (C)		963	
Croton tiglium	(Crot-t.)	Erigeron	(Erig.)
16, 65, 285, 286, 289-291, 292 ff (C), 297, 315, 344		171	
Cubeba	(Cub.)	Eryngium aquaticum	(Ery-a.)
967		877	
Cucurbita citrullus	(Cuc-c.)	Eryngium maritimum	(Ery-m.)
1087		1041	
Cucurbita pepo	(Cuc-p.)	Eupatorium perfoliatum	(Eup-per.)
1087		50, 171, 212, 239, 256	
Cupressus australis	(Cupre-aust.)	Eupatorium purpureum	(Eup-pur.)
257		171	
Cuprum metallicum	(Cupr.)	Euphorbia amygdaloides	(Euph-a.)
80		285	
Curare	(Cur.)	Euphorbia corollata	(Euph-c.)
29, 72, 649, 652, 690, 691, 692 ff (C), 693, 694, 696		285	
Cyclamen europaeum	(Cycl.)	Euphorbia heterodoxa	(Euph-he.)
893, 896 ff (C), 901 ff (C), 905 ff (C)		285	
Datura arborea	(Dat-a.)	Euphorbia hypericifolia	(Euph-hy.)
993		285	
Datura ferox	(Dat-f.)	Euphorbia ipecacuanha	(Euph-ip.)
993		285	
Datura metel	(Dat-m.)	Euphorbia lathyris	(Euph-l.)
993		285	
Dendroaspis polylepsis	(—)	Euphorbia peplus	(Euph-pe.)
82		285	
Desmodium	(Desm.)	Euphorbia pilulifera	(Euph-pi.)
372, 374		285	
Digitalinum	(Digin.)	Euphorbia prostata	(Euph-pr.)
963, 969, 991		285	
Digitalis purpurea	(Dig.)	Euphorbium	(Euph.)
963		285, 287, 302, 308, 316	
Dolichos pruriens	(Dol.)	Euphrasia	(Euphr.)
371		963, 964, 969 ff (C), 991	
Drosera rotundifolia	(Dros.)	Fabiana imbricata	(Fab.)
82		993, 1031	
		Fagus sylvatica	(Fagu.)
		317	
		Franciscea	(Franc.)
		1037, 1038, 1040	
		Fumaria officinalis	(Fum.)
		807, 811, 813, 889 ff (P), 892	

(C) – verweist auf ein Fallbeispiel

(P) – verweist auf eine
Arzneimittelprüfung

Galium aparine	(Gali.)	Hydrocotyle asiatica	(Hydr.)
555		1041	
Gelsemium	(Gels.)	Hydrogenium	(—)
649, 651, 654, 670, 671 ff (C), 676, 677, 680, 682, 687, 696		80	
Gnaphalium	(Gnaph.)	Hyoscyamus niger	(Hyos.)
171		42, 993, 1010 ff (C)	
Gossypium	(Goss.)	Ignatia amara	(Ign.)
749, 789, 806		649, 683 ff (C), 688 ff (C), 696	
Graphites	(Graph.)	Illicium anisatum	(Ill.)
924		697	
Gratiola	(Grat.)	Indigo	(Indg.)
963, 965, 967, 987 ff (C), 989, 992		371, 372, 374, 388, 390	
Grindelia	(Grin.)	Inula helenium	(Inul.)
172, 174		172	
Gymnocladus	(Gymn.)	Ipecacuanha	(Ip.)
372, 374		285, 555, 556, 559, 562-564, 618, 1134	
Hamamelis virginiana	(Ham.)	Jatropha curcas	(Jatr.)
317, 319		285	
Hedeoma pulegioides	(Hedeom.)	Jatropha urens	(Jatr-u.)
349		285	
Helleborus foetidus	(Hell-f.)	Joanesia asoca	(Joan.)
913		372	
Helleborus niger	(Hell.)	Juglans cinerea	(Jug-c.)
913, 914, 920		317-319, 344, 348	
Helleborus orientalis	(Hell-o.)	Juglans regia	(Jug-r.)
913		317-319, 346, 348	
Helleborus viridis	(Hell-v.)	Juniperus communis	(Juni-c.)
913		257	
Helonias	(Helon.)	Juniperus virginiana	(Juni-v.)
425, 426, 428, 431, 544, 545, 554		257	
Hepar sulphuris calcareum (Hep.)		Kakao — siehe Cacao	(—)
73, 591		Kalium bichromicum	(Kali-bi.)
Hoang-Nan	(Ho.)	146	
649, 694-696		Kalium bromatum	(Kali-br.)
Hottonia palustris	(Hott.)	312, 801	
893		Kalium carbonicum	(Kali-c.)
Hura brasiliensis	(Hura)	119	
285, 309 ff (C)		Kamala	(Kam.)
Hydrastis canadensis	(Hydr.)	285	
913, 914, 956 ff (C), 962		Karaka	(Kara.)
		85	
		Kola	(Kola)
		629, 749, 753, 758, 791 f (P), 792 ff (C), 796 f (P), 797-801	
		Lac caninum	(Lac-c.)
		709	

(C) – verweist auf ein Fallbeispiel

(P) – verweist auf eine
Arzneimittelprüfung

Einblicke ins Pflanzenreich

Lac defloratum 107, 115	(Lac-d.)	Magnesium sulphuricum 937	(Mag-s.)
Lachesis 28, 73, 135, 416	(Lach.)	Magnolia glauca 697	(Magn-gl.)
Lac humanum 102	(Lac-h.)	Magnolia grandiflora 15, 697	(Magn-gr.)
Lactuca virosa 172, 256	(Lact-v.)	Mancinella 286-290, 298 ff (C), 304 ff (C)	(Manc.)
Lamium album 349, 362, 370	(Lam.)	Mandragora 68, 993, 1001, 1031 ff (P), 1032, 1034 ff (C), 1036, 1040	(Mand.)
Lappa arctium 172, 174, 177, 252, 253 f (C), 254	(Lappa-a.)	Mangifera indica 85, 93, 94 ff (C), 97, 98, 99 ff (C), 138	(Mangi.)
Lathyrus sativus 371	(Lath.)	Medorrhinum 24, 67, 70, 416, 681, 742, 988	(Med.)
Ledum 119	(Led.)	Melilotus 371, 372, 374, 376, 423	(Meli.)
Leptandra virginica 963, 992	(Lept.)	Mentha piperita 349, 353, 356	(Menth.)
Lilium tigrinum 425, 426, 428, 429, 430, 433, 435, 498, 504, 505 ff (C), 545, 554	(Lil-t.)	Mentha pulegium 349	(Menth-p.)
Linaria 963	(Lina.)	Mentha viridis 349	(Menth-v.)
Lithium carbonicum 80	(Lith.)	Mentholum 349, 356, 370	(Methol.)
Luffa bindal 1087	(Luf-b.)	Mercurialis perennis 286	(Merl.)
Luffa operculata 1087, 1090, 1119, 1122	(Luf-op.)	Mercurius cyanatus 1072	(Merc-cy.)
Lycopersicum esculentum 993	(Lycpr.)	Mercurius iodatus flavus 451, 452, 453	(Merc-i-f.)
Lycopodium 768, 925	(Lyc.)	Mercurius solubilis (identisch mit Mercurius vivus) 68, 1072	(Merc.)
Lycopus virginicus 349, 370	(Lycps.)	Millefolium 172-174	(Mill.)
Lysimachia nummularia 893	(Lysim.)	Mimosa pudica 372	(Mim-p.)
Macrotinum 917	(Macrin.)	Mimulus 963, 966	(Mimul.)
Magnesium bromatum 312	(Mag-br.)	Mitchella repens 555, 559	(Mit.)
Magnesium carbonicum 755	(Mag-c.)	Momordica 1087	(Mom.)
		Morphinum 807-809, 811, 814-816, 817 ff (C), 823-825, 840-842, 865, 887, 892	(Morph.)

(C) – verweist auf ein Fallbeispiel

(P) – verweist auf eine
Arzneimittelprüfung

Morphinum aceticum (Morph-ac.) 807	Opium (Op.) 740, 742, 807-814, 817, 823, 841, 845-847, 848 ff (C), 849, 850, 851 ff (C), 854, 855, 856 ff (C), 864, 865, 866 ff (C), 869, 870, 883, 887-889, 892, 989, 1074, 1129
Morphinum muriaticum (Morph-m.) 807	Opuntia vulgaris (Opun-v.) 149
Morphinum sulphuricum (Morph-s.) 807, 824, 825 ff (C), 842, 892	Oreodaphne californica (Oreo.) 697
Myristica sebifera (Myris.) 697, 702, 726	Origanum majorana (Orig.) 349-351
Naja (Naja) 312, 392, 393, 402	Origanum vulgare (Orig-v.) 350
Narcotinum (Narcot.) 807, 808	Ornithogalum umbellatum (Orni.) 425
Narcotinum aceticum (Narcot-ac.) 807	Palladium (Pall.) 937
Narcotinum muriaticum (Narcot-m.) 807	Papaverinum (Papin.) 807
Natrium carbonicum (Nat-c.) 755, 756	Paris quadrifolia (Par.) 66, 451 ff (C), 462 ff (C)
Natrium muriaticum (Nat-m.) 135, 264, 574, 684, 687, 693, 709, 755, 768, 1109	Passiflora incarnata (Pass.) 1087
Natrium sulphuricum (Nat-s.) 70, 95	Pastinaca sativa (Past.) 1041
Nitricum acidum (Nit-ac.) 67	Petroselinum sativum (Petros.) 1041
Nux moschata (Nux-m.) 5, 15, 66, 697, 698, 701, 706, 707 ff (C), 716, 718 ff (C), 722, 725, 726, 739, 747, 748, 932, 934, 989	Phaseolus nanus (Phase.) 371
Nux vomica (Nux-v.) 19, 27, 66, 458, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 657, 658, 659, 660 ff (C), 662, 664, 665, 666, 694, 696	Phellandrium aquaticum (Phel.) 629, 1041
Ocimum canum (Oci.) 349	Phosphoricum acidum (Ph-ac.) 80, 925, 989
Ocimum sanctum (Oci-s.) 68, 349, 351, 353, 364, 365, 365 ff (P), 370	Phosphorus (Phos.) 72, 451, 517, 616, 989
Oenanthe crocata (Oena.) 1041, 1042, 1045, 1047 (P), 1086	Physostigma venenosum (Phys.) 371
Oenothera biennis (Oeno.) 893	Piper methysticum (Pip-m.) 1128
	Pix liquida (Pix-l.) 258, 282-284
	Platina/Platinum metallicum (Plat.) 82
	Plumbago (Plumbg.) 893

(C) – verweist auf ein Fallbeispiel

(P) – verweist auf eine Arzneimittelprüfung

Einblicke ins Pflanzenreich

Plumbum 82, 694, 805	(Plb.)	Rhus glabra 85, 129, 130 ff (P), 132 ff (C), 135, 136, 138	(Rhus-g.)
Podophyllum peltatum 139	(Podo.)	Rhus radicans 85, 90, 93, 138	(Rhus-r.)
Primula obconica 893, 895	(Prim-o.)	Rhus toxicodendron 66, 69, 85-92, 95, 135, 138, 146, 688, 690, 805, 989, 1126, 1135	(Rhus-t.)
Primula veris 893	(Prim-v.)	Rhus venenata 85, 90, 93, 138	(Rhus-v.)
Primula vulgaris 893	(Prim-vul.)	Ricinus communis 286	(Ric.)
Pseudotsuga menziesii 260, 261 ff (C), 263, 264 ff (C), 271, 272 ff (C), 280, 284	(Pseuts-m.)	Ringwurm/Tinea 76	(—)
Psorinum 65, 66	(Psor.)	Robinia pseudacacia 371	(Rob.)
Pulsatilla nigricans 82, 581, 913, 914, 989, 1112	(Puls.)	Rosmarinus officinalis 350	(Rosm.)
Pulsatilla nuttaliana 913	(Puls-n.)	Rubia tinctorum 555	(Rub-t.)
Pyrogenium 80	(Pyrog.)	Sabadilla 426, 429, 430, 436, 509 ff (C), 521 ff (C), 529 ff (C), 554	(Sabad.)
Quercus e glandibus 317	(Querc.)	Sabina 257, 258, 260, 266, 282, 284	(Sabin.)
Quercus robur 317, 321	(Querc-r.)	Salvia officinalis 350	(Salv.)
Ranunculus acris 913	(Ran-a.)	Sanguinaria canadensis 119, 808, 810, 813-815, 845, 892	(Sang.)
Ranunculus bulbosus 913, 914, 916, 918-920, 941, 962	(Ran-b.)	Sanguinarinum nitricum 808, 843, 892	(Sanguin-n.)
Ranunculus ficaria 913	(Ran-f.)	Sanguinarinum tartaricum 808	(Sanguin-t.)
Ranunculus glacialis 913	(Ran-g.)	Sarothamnus scoparius 371	(Saroth.)
Ranunculus repens 914	(Ran-r.)	Sarsaparilla 29, 30, 66, 426, 428, 434, 436, 463, 464 ff (C), 467, 473, 474, 475 ff (C), 478 ff (C), 554	(Sars.)
Ranunculus sceleratus 914	(Ran-s.)	Schinus molle 85	(Schin.)
Rhus aromatica 85	(Rhus-a.)	Schokolade 65, 295, 306, 358, 420, 719, 749, 751 ff (P), 752, 753 ff (C), 755-758, 760, 761 ff (C), 765-767, 768 ff (C), 771, 773-775, 777, 779 ff (C), 782, 784 ff (C), 787, 788, 797, 806, 817, 985, 1109, 1111, 1130	(—)
Rhus diversiloba 85	(Rhus-d.)		

(C) – verweist auf ein Fallbeispiel

(P) – verweist auf eine
Arzneimittelprüfung

Scrophularia nodosa	(Scroph-n.)	Succinum acidum	(Succ-ac.)
629		808, 872, 892	
Scutellaria laterifolia	(Scut.)	Sulphur	(Sulph.)
350		24, 27, 66, 70, 591, 597, 598, 693, 708,	
Secale cornutum	(Sec.)	817, 824, 841	
37, 68, 72		Sulphuricum acidum	(Sul-ac.)
Senecio aureus	(Senec.)	27, 451	
172, 214 ff (C)		Sumbulus moschatus	(Sumb.)
Sepia	(Sep.)	1041, 1042, 1044, 1045, 1048 ff (C),	
361, 768		1052, 1053, 1055, 1086	
Sequoia gigantea	(Seq-g.)	Syphilinum	(Syph.)
257, 260, 266		65, 68, 73, 119, 126, 924	
Sequoia sempervirens	(Seq-s.)	Tabacum	(Tab.)
257-260		993, 994, 1004, 1037, 1040	
Serpentaria aristolochia	(Serp.)	Tanacetum	(Tanac.)
697		172, 640	
Silicea	(Sil.)	Taraxacum	(Tarax.)
70		172, 177, 213, 256	
Solanum mammosum	(Sol-m.)	Taxus baccata	(Tax.)
993, 998		257, 258, 266	
Solanum nigrum	(Sol-n.)	Taxus brevifolia	(Tax-br.)
993, 994, 1002		257	
Solanum tuberosum	(Sol-t.)	Terebinthina	(Ter.)
993		258, 271, 284	
Spigelia	(Spig.)	Teucrium marum verum	(Teucr.)
67, 69, 426, 649, 653, 666 ff (C), 669,		350, 351, 354, 357 ff (C), 370, 640	
670, 694, 696		Teucrium scorodonia	(Teucr-s.)
Spigelia marilandica	(Spig-m.)	350, 364, 370	
649		Thlaspi bursa pastoris	(Thlaspi.)
Squilla	(Squil.)	954	
426		Thuja lobbii	(Thuj-l.)
Staphysagria	(Staph.)	258	
26, 28, 35, 67, 72, 106, 445, 687, 727,		Thuja occidentalis	(Thuj.)
742, 914-918, 922, 931, 942 ff (C), 948-		257, 284	
952, 959, 960, 962		Thymolum	(Thymol.)
Stillingia	(Still.)	350	
286, 288, 316		Thymus serpyllum	(Thymu.)
Stramonium	(Stram.)	350, 354	
65, 135, 658, 868, 871, 872, 993, 994,		Tilia cordata	(Til-c.)
999, 1002, 1004, 1009, 1010, 1017, 1039		749, 759, 759 (P)	
Streptococcinum	(—)	Tilia europaea	(Til.)
937		749, 790, 790 (P), 791	
Strontium carbonicum	(Stront-c.)	Tinea — siehe unter	
25		Ringwurm	(—)
Strychninum	(Stry.)	Trifolium arvense	(Trif-a.)
649, 655, 656 ff (C), 657-659, 696		371	

Einblicke ins Pflanzenreich

Trifolium pratense 371	(Trif-p.)	Veratrum viride 426, 432	(Verat-v.)
Trifolium repens 371, 372, 373	(Trif-r.)	Verbascum 963, 965, 967, 986, 987, 992	(Verb.)
Trillium pendulum 426, 432	(Tril.)	Veronica officinalis 963, 965, 966 (P), 967, 972 ff (C), 980, 982, 983, 985, 991	(Vero-o.)
Tuberculinum 119	(Tub.)	Viola odorata 1087-1090, 1094, 1119 ff (C), 1120, 1122	(Viol-o.)
Ulmus procera (Ulme, in englischsprachiger Literatur als "elm" aufgeführt.) 318, 344, 347	(—)	Viola tricolor 70, 1087, 1088, 1090, 1093, 1108 ff (C), 1117, 1122	(Viol-t.)
Upas tiente 649, 666, 696	(Upa.)	Withania somnifera 993	(With-s.)
Urtica urens 317, 318	(Urt-u.)	Yohimbinum 555, 560, 599 ff (C), 618	(Yohim.)
Ustilago maydis 768, 772	(Ust.)	Zincum metallicum 989	(Zinc.)
Veratrum album 65, 426, 431, 437, 438 ff (C), 443 ff (C), 445 ff (C), 450, 554	(Verat.)	Zizia 1041, 1044	(Ziz.)



*Einblicke
ins
Pflanzenreich*

Band 2

Rajan Sankaran

**EINBLICKE
INS
PFLANZENREICH**

Band 2

von

RAJAN SANKARAN

HOMOEOPATHIC MEDICAL PUBLISHERS
20, Station Road, Santa Cruz (W), Mumbai - 400 054, India

© **Dr. Rajan Sankaran**

Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung in andere Sprachen, vorbehalten.
Kein Teil dieses Buches darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in
irgendeiner Form – durch Photokopie, Mikrofilm oder irgendein anderes
Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Daten-
verarbeitungsmaschinen, verwendbare Sprache übertragen oder übersetzt
werden.

Originaltitel: An Insight into Plants

Erste englische Ausgabe: 2002

Erste deutsche Ausgabe: 2003

ISBN: 81-901103-4-9

Umschlaggestaltung

Trilok Dalia

Gedruckt in Indien

Übersetzt von Lucas Dengel

Gedruckt von

Arun K. Mehta at Vakil & Sons Pvt. Ltd.,
Industry Manor, Appasaheb Marathe Marg, Prabhadevi, Mumbai 400 025.

Herausgegeben von

HOMOEOPATHIC MEDICAL PUBLISHERS

20, Station Road, Santa Cruz (W), Mumbai-400 054, India
spirit@vsnl.com

INHALT

BAND 2

	Seite
Einführung	645
TEIL I – FAMILIEN	
(12) Loganiaceae	649
(13) Magnolianaee	697
(14) Malvales	749
(15) Papaveraceae	807
(16) Primulaceae	893
(17) Ranunculaceae	913
(18) Scrophulariaceae	963
(19) Solanaceae	993
(20) Umbelliferae	1041
(21) Violales	1087
TEIL II – ANHANG	
Differenzierungen	1125
Tabelle der Empfindungen	1137
“Periodensystem” der Miasmen und Heilmittel	1145
Schlüsselbegriffe der Pflanzenfamilien	1147
Eine Bitte	1159
Index	1161

EINFÜHRUNG

Dieser zweite Band stellt weitere Pflanzenfamilien vor. Der Leser ist jedoch aufgefordert, die Einleitung und den ersten Teil des ersten Bandes zu lesen, um diesen zweiten zu verstehen. Es ist ihm außerdem angeraten, die Kapitel zu den Papaveraceae, Solanaceae und Umbelliferae zuerst zu lesen, um sich einen Eindruck zu verschaffen vom Prozess der Anamneseerhebung, vom Zugang zu den Pflanzenfamilien und von der praktischen Anwendung. Die Tafeln am Ende der beiden Bände umfassen jeweils alle Familien.

Weitere Bände, die andere Pflanzenfamilien zum Thema haben werden, werden folgen.

TEIL I

FAMILIEN

LOGANIACEAE

(Familie der Strychnos-Verwandten)

HEILMITTEL

Brucea antidysenterica	Rinde von <i>Strychnos nux vomica</i>
Curare	Pfeilgift, gewonnen aus <i>Strychnos</i> arten
Gelsemium (<i>G. sempervirens</i>)	Gelber Jasmin
Hoang-Nan	Tonquin
Ignatia amara (<i>Strychnos ignatii</i>)	Ignatius- oder Ignazbohne
Nux vomica (<i>Strychnos nux vomica</i>)	Brechnuss(baum), Krähenauge
Spigelia (<i>S. anthelmia</i>)	Wurmkraut
Spigelia marilandica	
Strychninum	Strychnin, Alkaloid aus <i>Strychnos nux vomica</i> und <i>Strychnos ignatii</i>
Upas tiente	Upasbaum

GEBRÄUCHLICHE HEILMITTEL

Gelsemium
Ignatia amara
Nux vomica
Spigelia

Hahnemanns Beschreibung von Ignatia (in *Materia Medica Pura*)

Beim Vergleich von Ignatia und Nux vomica schreibt Hahnemann Folgendes:

“So viel Ähnlichkeit man aber auch in ihren positiven Wirkungen [denen der Ignazbohne, Ignatia] mit denen des Krähenaugsamens [Nux vomica] wahrnimmt (was allerdings auf eine botanische

Verwandtschaft beider Gewächse hindeutet), so findet doch beim Gebrauche beider eine große Verschiedenheit statt, da schon der Gemütszustand der Kranken, wo Ignazsamen dienlich ist, sehr von demjenigen abweicht, wo Krähenaugsamens passt.”

Er teilt uns mit, dass Ignatia nicht für Menschen geeignet ist, bei denen Zorn, Eifer oder Heftigkeit und Gewalt vorherrschen, sondern für solche, die schnellen Wechseln von Lustigkeit und Weinerlichkeit ausgeliefert sind oder bei denen wir den emotionalen Zustand beobachten, der durch die Symptome angezeigt ist, vorausgesetzt, dass die anderen körperlichen Krankheitssymptome denen des Mittels ähneln.

“Selbst in hoher Kraftentwicklung [Potenz] gibt Ignazsamen ein Hauptmittel ab in Ärgerisfällen bei Personen, die nicht geeignet sind, in Heftigkeit auszubrechen oder sich zu rächen, sondern welche die Kränkung in sich verschließen, bei denen, mit einem Worte, die Erinnerung an den ärgerlichen Vorfall anhaltend in ihrem Gemüte zu nagen pflegt, und so auch vorzüglich gegen Krankheitszustände, die von Gram erzeugenden Vorfällen entstehen.”

Wir haben dasselbe Zitat auch zu Beginn des Buches (im ersten Band) wiedergegeben. Es ist wichtig, denn es zeigt, dass Hahnemann davon wusste, dass Heilmittel derselben Pflanzenfamilie Eigenschaften miteinander gemein haben.

Hahnemann weist darauf hin, dass der Unterschied von Ignatia und Nux vomica in der Art und Weise liegt, in der sie denselben Charakterzug zum Ausdruck bringen: Nux vomica auf eine aggressive Weise, Ignatia unterdrückt und kontrolliert.

Soweit haben wir es verstanden. Mittel derselben Familie sind charakterisiert durch ein allen gemeinsames Empfinden. Die Ausdrucksweise ist von Mittel zu Mittel verschieden, gemäß Tempo und Intensität, in der das Empfinden wahrgenommen wird und in der darauf reagiert wird. Nux vomica gehört zum aggressiven typhösen Miasma, Ignatia gehört ins kontrollierte Krebs-Miasma.

HERKUNFT

Mit Hilfe des MacRepertory-Programms unternahmen wir eine Suche nach Rubriken, die wenigstens drei der Hauptmittel der Loganiaceae umfassen. Die Liste, die sich daraus ergab, wurde so sortiert, dass die kleinsten Rubriken zuerst kommen. Zum Beispiel folgende Rubrik:

MAGNOLIANAE (Überordnung Magnolienartige)

REMEDIES

<i>Aristolochia clematitis</i>	Osterluzei
<i>Aristolochia milhomens</i>	
<i>Asarum canadense</i>	Kanadische Haselwurz, Kanadische Schlangenzwurz
<i>Asarum europaeum</i>	Haselwurz
<i>Camphora</i>	Kampfer, gewonnen aus Holz des Kampferbaums (<i>Cinnamomum camphore</i>)
<i>Cinnamomum ceylanicum</i>	(Ceylon-)Zimtbaum
<i>Illicium anisatum</i> (<i>Illicium verum</i>)	Sternanis
<i>Magnolia glauca</i>	
<i>Magnolia grandiflora</i>	Magnolie
<i>Myristica sebifera</i> (<i>Virola sebifera</i>)	Ucuba-Baum, Talgmuskatnussbaum
<i>Nux moschata</i> (<i>Myristica fragrans</i>)	Muskatnuss
<i>Oreodaphne californica</i>	Kalifornischer Lorbeer
<i>Serpentaria aristolochia</i>	

HERKUNFT

Für eine Suche in den Repertorien wählte ich die Mittel *Asarum*, *Camphora* und *Nux moschata* aus. Ich studierte die Symptome, die wenigstens zwei dieser Mittel aufwiesen:

Schwindelgefühl: mit dem Gefühl, dass die Sinne nichts registrieren. (11. Symptom) (*Nux-m.*, *Camph.*)

Geist und Gemüt: Gedanken, verschwinden, Verlust von, beim Schreiben. (22. Symptom) (Asar., Camph., Nux-m.)

Geist und Gemüt: macht Prophezeiungen. (25. Symptom) (Camph., Nux-m.)

Geist und Gemüt: Gedanken, verschwinden, Verlust von, beim Reden. (27. Symptom) (Camph., Nux-m.)

Geist und Gemüt: Wahnideen, Vorstellungen, er oder sie sei am Fliegen. (33. Symptom) (Camph., Asar.)

Geist und Gemüt: Trance. (45. Symptom) (Camph., Nux-m.)

Geist und Gemüt: gestikuliert, fremdartige Haltung und Stellung. (55. Symptom) (Camph., Nux-m.)

Geist und Gemüt: Wahnidee, alles sei fremdartig. (110. Symptom) (Camph., Nux-m.)

Das Empfinden, das diesen Geist- und Gemütssymptomen gemein ist, ist das Gefühl, dass etwas seltsam oder fremdartig sei. "Fremd", d.h. etwas, das bisher nicht bekannt war, etwas, das aus dem Rahmen fällt, etwas Ungewöhnliches oder Auffallendes. Begriffe ähnlicher Bedeutung sind eigen, bizarr, verunsichert, verblüfft, verwirrend und verwirrt. (Also verwirrt, betäubt, verunsichert und desorientiert, z.B. wie nach Alkoholenuss.)

Wir wissen aus der *Materia medica*, dass **Nux moschata** viele Symptome aufweist, die mit Verwirrung und Verunsicherung zu tun haben. Zum Beispiel folgende:

Verunsichert. (Boenninghausen, Repertorium)

Gesicht, Ausdruck von Verunsicherung. (Allen, Repertorium)

Verschwinden von Gedanken; beim Aufwachen verunsichert. (Roberts)

Verunsichert, beim Aufwachen, mit Schwindel. (Knerr)

Es ist eine seltsamer Zustand von beinahe Verunsicherung. Die Patienten haben Beschwerden aller Art fremdartiger Empfindungen am ganzen Körper. (Borland, Digestive Drugs)

Sie haben auch Beschwerden von einer dauernden Ohnmachtsschwäche, ein Gefühl von Krankwerden und ein übermächtiges Gefühl von Schläfrigkeit. (Borland, Digestive Drugs)

Augenlider: blinken, wie verunsichert, beim Gewecktwerden und Aufschauen. (Knerr)

MALVALES (Ordnung Malvenartige)

Zu der Ordnung der Malvales gehören die Familien Malvaceae, Sterculiaceae und Tiliaceae.

HEILMITTEL

Abroma augusta	(Fam. d. Sterculiaceae)
Abelmoschus (A. moschatus) (Hibiscus abelmoschus)	Moschuskörner-Strauch, Bisamstrauch, Sumpfeibisch (Fam. d. Malvaceae)
Cacao (Theobroma cacao)	Kakaobaum (Stercul.)
Gossypium herbaceum	Baumwollpflanze (Malv.)
Kola	Kolanuss (von Arten der Gattung Cola) (Stercul.)
Schokolade	Belgische Bitterschokolade (Stercul.)
Tilia cordata	(Europäische) Winterlinde (Fam. d. Tiliaceae)
Tilia europaea (T. platyphyllos)	(Europäische) Sommerlinde (Tiliac.)

GEBRÄUHLICHE HEILMITTEL

Kola (-Nuss)
Schokolade

HERKUNFT

Eine Suche im MacRepertory-Programm nach Rubriken, die zwei Spezies der Malvales und insgesamt weniger als fünfundzwanzig Mittel erhalten, ergab die Liste der folgenden Rubriken im Kapitel Geist und Gemüt:

Geist und Gemüt: Abneigung gegen den Ehemann. (19)

Geist und Gemüt: Selbstvertrauen. (14)

Geist und Gemüt: Wahnideen, Vorstellungen, sei allein auf der Welt. (12)

Geist und Gemüt: Wahnideen, Vorstellungen, von Tieren, Grashüpfern. (3)

Geist und Gemüt: Wahnideen, Vorstellungen, von Tieren, sieht Insekten. (25)

Geist und Gemüt: Wahnideen, Vorstellungen, getrennt von der Welt, dass er es sei. (19)

Geist und Gemüt: Wahnideen, Vorstellungen, beobachtet, dass sie beobachtet sei. (15)

Geist und Gemüt: Träume, von Anschuldigungen. (13)

Geist und Gemüt: Träume, von Tieren, von Vögeln. (10)

Geist und Gemüt: Träume, von Gebäuden. (16)

Geist und Gemüt: Träume, von Kindsgeburt. (8)

Geist und Gemüt: Träume, farbig. (24)

Geist und Gemüt: Träume, von Dunkelheit. (5)

Geist und Gemüt: Träume, vom Tod, vom Tod eines Freundes. (13)

Geist und Gemüt: Träume, aufregende. (24)

Geist und Gemüt: Träume, von Verletzungen. (20)

Geist und Gemüt: Träume, schwanger zu sein. (9)

Geist und Gemüt: entfremdet, von ihrer Familie. (22)

Geist und Gemüt: Angst, im Allgemeinen vor Verletztwerden. (22)

Geist und Gemüt: Gereiztheit, im Allgemeinen gegenüber Kindern. (10)

Geist und Gemüt: Licht, Wunsch nach. (24)

Geist und Gemüt: Fehler, macht, beim Schreiben, benutzt falsche Begriffe. (23)

Geist und Gemüt: empfindlich, überempfindlich, im Allgemeinen für Farben. (7)

Geist und Gemüt: Reden, redet, Wunsch zu reden, mit jemand. (19)

Geist und Gemüt: Zeit vergeht zu schnell, scheint verkürzt. (20)

Aus den obigen Rubriken geht hervor, dass Trennungsgefühl ein gemeinsames Thema ist, zum Beispiel in: entfremdet von ihrer Familie; Träume vom Tod eines Freundes; Wahnideen und Vorstellungen, dass er von der Welt getrennt sei.

PAPAVERACEAE

(Familie der Mohngewächse)

HEILMITTEL

Adlumia fungosa

Apomorphinum

Morphin-Alkaloid

Argemone mexicana

Chelidonium majus

Schöllkraut

Codeinum

Kodein

Corydalis cava

Lerchensporn

Corydalis formosa

Fumaria officinalis

Erdrauch

Morphinum

Morphin

Morphinum aceticum

Morphinum muriaticum

Morphinum sulphuricum

Narcotinum

Narcotinum aceticum

Narcotinum muriaticum

Opium

Mohnsaft, gewonnen aus den unreifen Fruchtkapseln des Schlafmohns (Papaver somniferum)

Papaverinum

Papaverin, Alkaloid des Schlafmohns (Papaver somniferum)

Sanguinaria canadensis	Kanadische Blutwurz
Sanguinarinum nitricum	Nitratsalz des Sanguinarin
Sanguinarinum tartaricum	Tartratsalz des Sanguinarin

Verwandte Heilmittel

Succinum acidum

GEBRÄUHLICHE HEILMITTEL

Chelidonium

Codeinum

Morphinum

Opium

Sanguinaria

HERKUNFT

Wie stehen **Opium** und **Chelidonium** in Verbindung? Oberflächlich betrachtet haben sie nichts miteinander zu tun: Opium bei Koma und Chelidonium bei Leber- und Gallebeschwerden. Dennoch, bei genauerem Hinsehen ergaben sich Verwandtschaften der beiden Heilmittel, und wir untersuchten die Papaveraceae in größerem Detail.

Mit Hilfe des MacRepertory-Programms veranstalteten wir eine Suche nach den Rubriken, die wenigsten zwei Mittel der Pflanzenfamilie aufweisen. Diese sind im Folgenden aufgelistet, wobei wir mit der kleinsten Rubrik beginnen.

Aus dieser Liste sind hier die Symptome aufgezählt:

Schlaf, Schläfrigkeit, abends, sieben Uhr, bis neun Uhr. (5. Symptom) (Chel., Narcot.)

Schlaf, Schläfrigkeit, bei Pneumonie. (13. Symptom) (Chel., Op.)

Kopf: Schwere, Hinterkopf, Schwierigkeiten den Kopf hochzuheben. (19. Symptom) (Chel., Op.)

Kopf: anheben, kann den Kopf nicht anheben. (39. Symptom) (Chel., Op.)

Geist und Gemüt: Stupor, von einem Schlaganfall. (58. Symptom) (Morph., Op.)

RANUNCULACEAE

(Familie der Hahnenfußgewächse)

HEILMITTEL

Aconitinum	Aconitin, Alkaloid aus <i>Aconitum napellus</i>
<i>Aconitum cammarum</i>	
<i>Aconitum ferox</i>	
<i>Aconitum lycoctonum</i>	
<i>Aconitum napellus</i>	Blauer Eisenhut
<i>Actea spicata</i> (<i>Actaea spicata</i>)	Christophskraut
<i>Cimicifuga racemosa</i> (<i>Actaea racemosa</i>)	Wanzenkraut, Traubensilberkerze
<i>Clematis</i> (e)recta	(Aufrechte) Waldrebe
<i>Clematis vitalba</i> *	Weißer Waldrebe
<i>Helleborus foetidus</i>	Greisenbart
<i>Helleborus niger</i>	Christrose, Schneerose
<i>Helleborus orientalis</i>	
<i>Helleborus viridis</i>	Grüne Nieswurz
<i>Hydrastis canadensis</i>	Kanadische Gelbwurz
<i>Pulsatilla nigricans</i> (<i>P. pratensis</i> , <i>Anemone pratensis</i>)	Wiesen-Küchenschelle
<i>Pulsatilla nuttalliana</i>	Amerikanische Küchenschelle
<i>Ranunculus acris</i>	Butterblume, Hahnenfuß
<i>Ranunculus bulbosus</i>	knolliger oder Knollen-Hahnenfuß
<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut
<i>Ranunculus glacialis</i>	

Ranunculus repens

Ranunculus sceleratus Gifthahnenfuß

Staphysagria

(Delphinium staphysagria) Stephanskraut, -körner, Läusepfeffer

Anmerkung: Die * gekennzeichnete Pflanze wird auch für ein Bachblü-
tenmittel verwandt.

GEBRÄUHLICHE HEILMITTEL

Aconitum napellus

Cimicifuga racemosa

Clematis erecta

Helleborus niger

Hydrastis canadensis

Pulsatilla nigricans

Ranunculus bulbosus

Ranunculus sceleratus

Staphysagria

HERKUNFT

Wir unternahmen eine Suche im Computerprogramm nach Rubriken, die weniger als fünfzig Heilmittel enthalten und drei oder mehr aus der Familie der Ranunculaceae. Daraus ergab sich eine sehr lange Liste mit mehr als 1.300 Rubriken, von denen sich allein 151 auf Geist und Gemüt bezogen. Die Rubriken wurden mit den kleinsten zuvorderst aufgeführt:

Urethra, Ameisenlaufen, im Meatus. (4)

Weibliche Sexualorgane und Sexualität: Menstruation, im Allgemeinen Verdross nach der Menstruation. (4)

Kopfschmerzen, neuralgisch, im Skalp. (4)

Geist und Gemüt: Traurigkeit, Verzagtheit, Depression, Melancholie; während Betrunkenheit. (5)

Augen: Schmerz, stechend, Augenschließen verschlimmert. (5)

Atmung: schwierig, nach Kränkung. (5)

Augen: Schmerz, schneidend, nach innen ausstrahlend. (6)

Ohren: Schwitzen. (6)

SCROPHULARIACEAE (Familie der Rachenblütler)

HEILMITTEL

Chelone glabra

Digitalis purpurea

Roter Fingerhut

Digitalinum

sogenanntes Primärglykosid von *Digitalis purpurea*.

Epiphegus virginiana

Euphrasia (*E. officinalis*)

Augentrost

Gratiola (*G. officinalis*)

Gottesgnadenkraut

Leptandra virginica

Virginischer Ehrenpreis

Linaria (*L. vulgaris*)

Gewöhnliches Leinkraut

Mimulus (*M. guttatus*) *

Gefleckte Gauklerblume

Scrophularia nodosa

(Knotige) Braunwurz, Skrofel

Verbascum (*V. densiflorum*,
V. thapsiforme)

Wollblume, Großblumige Königs-
kerze

Veronica officinalis

Echter Ehrenpreis

Anmerkung: Die * gekennzeichnete Pflanze wird auch für ein Bachblütenmittel verwandt.

GEBRÄUCHLICHE HEILMITTEL

Digitalis

Euphrasia

Gratiola

HERKUNFT

Wir suchten im MacRepertory-Programm nach Rubriken, die den Mitteln der Scrophulariaceae gemein sind. Diese Rubriken enthielten wenigstens drei der Scrophulariaceae-Mittel.

Bauch: Schmerzen, reißend, im Nabelbereich. (7. Symptom)

Brustkorb und Brustorgane: Schmerzen, durchstechend, in der Herzregion. (8. Symptom)

Als wir Rubriken suchten, die wenigstens zwei der Mittel enthalten, fanden wir folgende:

Auswurf, leicht, am Abend. (2. Symptom)

Bauch: Adhäsionen / Verwachsungen, Empfinden von. (8. Symptom)

Dann nahmen wir uns einzelne Arzneimittelbilder vor, um das Hauptempfinden eines jeden Mittel herauszufinden.

Bei **Euphrasia** fanden wir Folgendes:

“Es betrifft die Schleimhäute, von Augen, Nase und Brustraum; es produziert akuten Katarrh, mit frei fließenden, beißenden, wässrigen Sekretionen.” (Phatak, *Materia medica*)

Wie wir sehen, produziert der Körper Sekrete, die frei fließen, scharf oder beißend und wässrig sind. Falls dies eine körperliche Reaktion ist, dann sollte das Empfinden das Gegenteil sein, nämlich “feststeckend, zähflüssig, anhaftend, gallertartig”. Das mag mit einem Tränenfluss vergleichbar sein, der mit dem Empfinden verbunden ist, dass innerlich etwas feststeckt. Wenn wir uns die Heilmittel der Familie anschauen, sehen wir, dass dieses Konzept weiter erhärtet wird.

Euphrasia hat auch das folgende Symptom:

“Augen: rheumatische Iritis mit Dauerschmerz und gelegentlich einschießendem Schmerz im Auge, nachts immer schlimmer. Gefäßinjektion, Photophobie, Glaskörper trübe, Iris farbverändert und von Adhäsionen nach unten gezogen. Beinahe blind machende, rheumatische Entzündung der Augen.” (Roberts)

Bei **Digitalis** finden wir Folgendes:

Anhaftender Schleim im Kehlkopf, der durch einen bellenden Husten gelöst wird. (Hahn)

LEPTANDRA

Scrophulariaceae + Syphilis

Leptandra hat die folgenden Rubriken, die darauf hinweisen, dass es sich im Miasma um Syphilis handelt:

Verzweiflung. (Complete)

Hoffnungslos, verzagt und schläfrig träge; mit Leberleiden. (Phatak)

Das vorgeschlagene Gefühl könnte wie folgt sein:

Zerstört wegen Unverbundenheit.

ZUSAMMENFASSUNG SCROPHULARIACEAE - EMPFINDUNGEN UND REAKTIONEN

Empfinden

Bindungen und Verbindungen sind nicht stark, deshalb möchte man sich ganz fest festhalten. Falls die Verbindung entzweibricht, kommt Angst und Schrecken auf und Wahnideen entstehen.

Passive Reaktion

Gleichgültigkeit.

Losgelöstheit.

Aktive Reaktion

Anhaftend.

Verhaftetsein.

Amourös.

Kompensierung

Braucht keine Bindungen.

MIASMEN

Akut

Digitalinum

Typhös

Euphrasia officinalis

Ringwurm

Veronica officinalis

SOLANACEAE
(Familie der Nachtschattengewächse)

HEILMITTEL

Atropinum purum	Alkaloid Atropin
Belladonna (<i>Atropa belladonna</i>)	Tollkirsche
Capsicum (<i>C. annuum</i>)	Paprika
Datura arborea	
Datura ferox	
Datura metel	
Dulcamara (<i>Solanum dulcamara</i>)	Bittersüß, Bittersüßer Nachtschatten
Fabiana imbricata	Pichi-Pichi
Francisca uniflora	
Hyoscyamus niger	Schwarzes Bilsenkraut
Lycopersicum esculentum (<i>Solanum lycopersicum</i>)	Tomate
Mandragora (<i>M. officinarum</i>)	Alraune
<i>Solanum mammosum</i>	
<i>Solanum nigrum</i>	Schwarzer Nachtschatten, Saukraut
<i>Solanum tuberosum</i>	Kartoffel
Stramonium (<i>Datura stramonium</i>)	(Weißer) Stechapfel
Tabacum (<i>Nicotiana tabacum</i>)	Virginischer Tabak, Rauchtabak
<i>Withania somnifera</i>	Sanskrit: Ashvagandha

GEBRÄUHLICHE HEILMITTEL

Belladonna

Capsicum

Dulcamara

Hyoscyamus

Stramonium

Tabacum

HERKUNFT

Wir unternahmen eine Suche durch die Repertorien, indem wir die folgenden Mittel benutzten: Hyoscyamus, Capsicum, Tabacum, Mandragora und Solanum nigrum. Die Auswahl wurde getroffen, um sowohl gut bekannte als auch weniger bekannte Mittel einzubeziehen und um nicht nur jene Mittel zu verwenden, die starke Ähnlichkeiten miteinander aufweisen, wie zum Beispiel Hyoscyamus, Stramonium und Belladonna.

Die Suche im Repertorium war so angelegt, dass wir nach Rubriken fragten, die wenigstens zwei der fünf oben genannten Mittel aufwiesen; die Liste beginnt mit den kleinsten Rubriken am Anfang. Und dies kam dabei heraus:

1. Geschmack: Verschlimmerung der Symptome bei Fieber, im Hitze stadium eines Fiebers. (2) (Boenninghausen)
2. Geist und Gemüt: Traurigkeit, Abhängigkeit, Depression, Melancholie; Wasserlassen bringt Erleichterung. (3)
3. Geist und Gemüt: Delirium, murmelt vor sich hin. (3)
4. Nase: Schmerz, zuckend. (4)
5. Kopf: Schmerz, einschließend, Hinterkopf, tiefsitzend. (5)
6. Geist und Gemüt: empfindlich, überempfindlich, für Lärm, während Frösteln. (5)
7. Geist und Gemüt: Delirium, vor sich himurmeln, in der Manie von Typhusfieber. (5)
8. Atmung: Verschlimmerung beim Aufstehen. (6) (Boenninghausen)
9. Geist und Gemüt: Bewusstlosigkeit, Koma; im Allgemeinen mit Rucken und Zucken der Glieder. (6)

UMBELLIFERAE

(Doldenblütler, eigentlich Apiaceae – Familie der Doldengewächse)

HEILMITTEL

<i>Aegopodium podagraria</i>	Gewöhnlicher Beifuß, Giersch
<i>Aethusa cynapium</i>	Hundspetersilie, Gartenschierling
<i>Ammoniacum gummi</i>	
<i>Apium graveolens</i>	(Bleich- oder Stiel-)Sellerie
<i>Asafoetida (Ferula asa foetida)</i>	Stinkasant
<i>Cicuta virosa</i>	Wasserschierling
<i>Conium maculatum</i>	(Gefleckter) Schierling
<i>Coriandrum sativum</i>	Koriander, (Wanzendill)
<i>Eryngium aquaticum</i>	
<i>Eryngium maritimum</i>	Stranddistel, Strand-Mannstreu
<i>Hydrocotyle asiatica</i> (<i>Centella asiatica</i>)	(Asiatischer) Wassernabel
<i>Oenanthe crocata</i>	(Giftige) Rebendolde
<i>Pastinaca sativa</i>	Pastinake
<i>Petroselinum sativum</i>	Petersilie
<i>Phellandrium aquaticum</i>	
<i>Sumbulus moschatus</i> (<i>Euryangium sumbul</i>)	Moschuswurzel
<i>Zizia</i>	

GEBRÄUHLICHE HEILMITTEL

Aethusa

Asafoetida

Cicuta

Conium

Sumbulus

HERKUNFT

Wir suchten im MacRepertory-Programm nach Rubriken, die zwei oder mehr Heilmittel der Umbelliferae beinhalten. Als gemeinsame Rubriken fanden sich folgende:

Allgemeines: Schmerz, stechend. (Aeth., Con.) (Dies ist das zweite Symptom, das sich aus der Suche ergab. Die Rubrik hat nur diese beiden Heilmittel.)

Geist und Gemüt: Angst, die Tür zu öffnen. (Cic., Con.) (9. Symptom)

Geist und Gemüt: Gleichgültigkeit, Apathie, mit Gereiztheit. (Asaf., Con.) (10. Symptom)

Augen: geschlossen, halb. (Cic., Oena.) (11. Symptom)

Geist und Gemüt: Traurigkeit, Verzagttheit, Depression, Melancholie, von Verletzungen des Kopfes. (Cic., Con.) (63. Symptom)

Geist und Gemüt: Dumpfheit, Trägheit, Schwierigkeiten zu denken und zu verstehen, nach Verletzungen des Kopfes. (Cic., Con.) (81. Symptom)

Aus diesen Rubriken entnehmen wir, dass die Reaktion auf einen Angriff oder auf Gewaltanwendung Taubheit, Gleichgültigkeit und Traurigkeit ist.

Wenn wir die Suche fortsetzen, finden wir Folgendes:

Magen: wie von Schlägen in die Magengrube. (Zehn Heilmittel angegeben, von denen zwei Cic. und Con. sind.)

Können Empfindlichkeit für Angriff und Gewalt einerseits und Reaktion mit Taubheit, Gleichgültigkeit und Traurigkeit andererseits uns bereits als Leitmotive durch die *Materia medica* der anderen Spezies der Umbelliferae begleiten?

MIASMEN

Akut

Typhös

Malaria

Sykose

Tuberkulös

Krebs

Leprös

Syphilis

Oenanthe

Aethusa

Sumbulus

Asafoetida

Phellandrium

Conium

Cicuta

Hydrocotyle / Coriandrum

VERGLEICHSMITTEL

Solanaceae

Papaveraceae

Compositae

VIOLALES (Ordnung)

HEILMITTEL

<i>Bryonia alba</i>	Zaunrübe	(Familie der Cucurbitaceae)
<i>Cistus canadensis</i> (<i>Helianthemum canadense</i>)	Felsrose, Eiskraut, Kanadisches Sonnenröschen	(Familie der Cistaceae)
<i>Colocynthis</i> (<i>Citrullus colocynthis</i>)	Koloquinte	(Cucurbit.)
<i>Cucurbita citrullus</i>	Wassermelone	(Cucurbit.)
<i>Cucurbita pepo</i>	Kürbis	(Cucurbit.)
<i>Elaterium</i> (<i>Momordica elaterium</i>)	Springgurke	(Cucurbit.)
<i>Luffa bindal</i>		(Cucurbit.)
<i>Luffa operculata</i>	Schwammgurke	(Cucurbit.)
<i>Momordica</i>	Balsamapfel	(Cucurbit.)
<i>Passiflora incarnata</i>	Passionsblume	(Familie der Passifloraceae)
<i>Viola odorata</i>	Märzveilchen	(Familie der Violaceae)
<i>Viola tricolor</i>	(Wildes) Stiefmütterchen	(Viol.)

GEBRÄUHLICHE HEILMITTEL

Bryonia

Cistus canadensis

Colocynthis

Elaterium

Viola odorata

Viola tricolor

Pflanzenfamilien, die zu den Violaales gehören

Die unten aufgeführten Familien sind zu klein, um individuelle Schlussfolgerungen zu ziehen, deshalb werden sie nur im Zusammenhang mit ihrer Ordnung Violaales betrachtet. Im Folgenden sind die Familien, ihre Allgemeinnamen und Beispiele aufgeführt:

Bixaceae	
Caricaceae	Beispiel Papaya
Cistaceae	Zistrosengewächse, Beispiel Ladanum (<i>Cistus ladaniferum</i>)
Cucurbitaceae	Kürbisgewächse
Datisceae	
Flacourtiaceae	Flacourtiaceen, Beispiel <i>Hydnocarpus kurzii</i> , woraus Chaulmugra-Öl gewonnen wird;
Passifloraceae	Passionsblumen, Passionsfrucht (<i>Maracuja</i>)
Violaceae	Veilchen-Gewächse

HERKUNFT

Wenn man im MacRepertory-Programm nach Rubriken sucht, die zwei oder mehr Mitglieder der Violaales-Ordnung aufweisen, ergibt sich die folgende Liste, angeordnet nach der Größe der Rubrik und mit der kleinsten beginnend:

Auge: Schmerz, schneidend, Druck bringt Besserung. (3. Symptom) (Bry., Coloc.)

Kopf: Schmerz, durchspießend, Stirn, am Morgen. (5. Symptom) (Coloc., Viol-t.)

Kopf: Schmerz, schneidend, stoßend, dolchartig, Stirn, am Morgen. (8. Symptom) (Coloc., Viol-t.)

Allgemeines: Schmerz, stechend, äußerlich, nach quälendem Verdruß. (40. Symptom) (Bry., Coloc.)

Diese 40. Rubrik ist die erste auf der Liste, in der die psychologische Entsprechung eines körperlichen Symptoms genannt ist.

TEIL - II

ANHANG

DIFFERENZIERUNGEN

UNTERSCHIEDUNG ZWISCHEN ANACARDIACEAE, EUPHORBIACEAE UND PRIMULACEAE

Bei den Anacardiaceae ist das zentrale Gefühl charakterisiert mit den Begriffen *gefangen, steif*; als ob etwas von außen den Menschen fange, als ob er gefangen sei und so daran gehindert, das zu tun, was er tun wollte. Im Allgemeinen bezieht sich dieses Gefühl des Gefangenseins der Anacardiaceae auf einen umschriebenen Körperteil, zum Beispiel darauf, dass jemandes Hand oder Bein oder Genick gefangen ist und der Betroffene deshalb diesen Teil nicht bewegen kann. Man besitzt eigentlich die Kraft zur Bewegung, aber etwas von außen hat einen gefangen.

Das Hauptgefühl der Primulaceae ist, zur Bewegung unfähig zu sein, aber dies kommt von innen, aus dem eigenen Innern. Es ist, als seien die Muskeln schwach und gelähmt, daher die Bewegungsunfähigkeit.

Ein Cyclamen-Patient (Primulaceae) sagt zum Beispiel: "Ich könnte mich behaglich fühlen, wenn ich ganz allein im Haus wäre, wenn ich nicht hinausgehen müsste und niemand um mich herum wäre." Er ist also bereit, lange Zeit im Haus zu bleiben, ohne irgendeinen Menschen zu treffen. Sein Gefühl sagt ihm: "Wenn ich nicht nach draußen gehen kann, dann will ich mich dazu einrichten, lange im Haus bleiben zu können." Es mag wie Einzelhaft aussehen, aber er hat nicht das Gefühl, dass er in einem Gefängnis ist, er fühlt sich nicht als Gefangener.

Bei Cyclamen sehen wir also selbstgewählte "Einzelhaft", während bei Anacardi-um eine Menge Zorn und Grausamkeit gegenüber anderen Menschen herrscht.

Das Hauptgefühl der Euphorbiaceae ist das Gefühl von *straff gespannt, von gebunden und losgebunden*. Die Bedeutung von "gebunden" ist "umbinden oder umwickeln mit einem Gurt oder einem Band; bandagieren; festhalten oder zurückhalten mit den Händen oder wie mit den Händen." Umwickeln, bandagieren, festhalten, einschränken: da bleibt kein Raum für Ausdehnung. Wie wenn zum Beispiel die Kleidung zu eng ist; oder wie wenn ein Körperteil in einer Bandage steckt; oder wie ein Säugling in Windeln gewickelt ist und sich nicht mehr bewegen kann. Auch eine Zwangsjacke schafft dasselbe Gefühl: die Jacke hält die Arme fest am Körper und schränkt Bewegung extrem ein. Ein anderes

Beispiel könnte eine Gefangener sein, gebunden von allen Seiten, *straff eingespant*.

UNTERSCHIEDUNG ZWISCHEN ANACARDIACEAE UND CRUCIFERAE

Die Anacardiaceae haben das Gefühl *gefangen* zu sein, sich nicht bewegen zu können, an einem Ort festzustecken. Deshalb möchte *Rhus toxicodendron* (Anacardiaceae) sich bewegen und erlebt Besserung bei Änderung der Position.

Das Hauptempfinden der Cruciferae ist es, behindert zu sein und festzustecken, sowohl im Geist und Gemüt als auch im Körperlichen. Anfangs ist etwas in glattem Fluss, dann kommt eine Blockade und die Unmöglichkeit sich weiterzubewegen. Cruciferae möchten deshalb über die Blockade hinwegkommen oder Abzweigungen finden; es besteht ein Wunsch lange Strecken zu gehen, wie zum Beispiel in der *Thlaspi*-Rubrik: "Antrieb weit zu laufen" (Moffat). *Thlaspi* hat auch das Symptom: "Rastlosigkeit; es treibt ihn von Ort zu Ort" (Boger).

UNTERSCHIEDUNG ZWISCHEN SOLANACEAE, UMBELLIFERAE, COMPOSITAE UND PAPAVERACEAE

Bei den Solanaceae dreht sich alles um die Begriffe *töten, Tod, Feuersbrunst, Schwarz und Sonnenlicht*. Bei den Umbelliferae geht es um *einen plötzlichen, unerwarteten Angriff, einen Schlag, eine plötzliche, große Verletzung* (und kommt in diesen Aspekten den Compositae nahe).

Conium (Umbelliferae) zum Beispiel ist ein großartiges Heilmittel bei Verletzungen der Brust. Obwohl es durchaus um eine Verletzung geht, ist der wichtigste Faktor, dass sie *unerwartet* eintritt; bei den Umbelliferae geht es um das Empfinden von einem plötzlichen, gewaltigen, großen Schlag, der *unerwartet* kommt. Es erfolgt eine gewalttätige Attacke und entsprechend ist auch die Reaktion zu diesem Empfinden heftig und gewalttätig, zum Beispiel ein Krampfanfall.

Obwohl bei den Solanaceae ein Krampfanfall auftritt, besteht deren Hauptreaktion in "Furcht oder Flucht". Furcht und Flucht sind die Hauptthemen der Solanaceae, während es bei den Umbelliferae um die Themen Wut und Gewalttätigkeit geht.

Bei den Compositae ist das Hauptthema *Verletzung*, und die Reaktion ist entsprechend Taubheit, Schock oder Wunsch wiederum zu verletzen, wie es bei *Chamomilla* zu sehen ist. Aber es geht nicht um die Gewalttätigkeit oder die unerwartete Attacke wie bei den Umbelliferae. Wenn es also um Boxen und Ringen usw. geht, dann ist das typischerweise ein Thema der Compositae. Aber wenn es um Vergewaltigung, Missbrauch, gewaltsame Schläge geht, dann sind wir bei den Umbelliferae. Deshalb finden wir in der Rubrik "Schreckliche Dinge, traurige Geschichten setzen ihr zutiefst zu" *Cicuta* (Umbelliferae) als höchst indiziertes Mittel, auch *Conium*, aber nicht *Arnica* (Compositae).

Die Hauptthemen der Papaveraceae sind *intensives Leid, Schmerz, Agonie*. Diese Art Leid hat oft mit einer Todeserfahrung zu tun, mit der Agonie des Todes und dem Zustand von Halblebend und Halbtot. Es gibt Träume von Leichen. Auch finden sich Taubheit, Anästhesie und ein Zustand von Überwinterung und Meditation.

VERGLEICHE MIT DEN LABIATAE

Rubiaceae

Das Hauptempfinden der Rubiaceae ist *Stimulation*, was in Geist und Gemüt im Prinzip ein Erschaffen von Ideen bedeutet. Das Hauptempfinden der Labiatae ist *Erregung*, was Genuss und Wohlgefühl bedeutet, ein Hochgefühl, zum Beispiel wenn man einem Kricketspiel zuschaut oder beim Fußball ein Tor erlebt.

Bei den Rubiaceae ist alles stimulierend. Was immer er sieht oder beobachtet, gibt ihm zusätzliche Ideen, neue Fantasien, was man tun kann, wie man etwas tun kann. Ein China-Patient sagt zum Beispiel: "Wenn ich ins Kino gehe, dann frage ich mich: es gibt Bilder, den 'movie track', es gibt Ton, den 'sound track', wieso gibt es eigentlich keinen 'smell track'?" In der Tat ist die entsprechende Technologie in Entwicklung, dass man im Kino oder im Fernsehen oder am Computer bei gewissen Szenen einen Geruch erleben kann. Das ist typisch für die Rubiaceae, die immer neue Reize benötigen. Das Denken ist aktiv; in gewisser Weise sind diese Menschen intellektueller.

Labiatae – möchten Erregung, z.B. Minze.	} Minze, Kaffee, Pfeffer – alle drei werden als würzige Essenzzutaten benutzt.
Rubiaceae – möchten Stimulierung, z.B. Kaffee.	
Piperaceae – möchten Genuss, z.B. Pfeffer.	

Piperaceae

Die Piperaceae haben den Wunsch nach *Genuss*, das Gegenteil davon ist *Langeweile* (neutral, fad, geschmacklos). Das Leben ist stumpfsinning und langweilig und schmerzhaft, deshalb wollen sie Vergnügen und Wohlbehagen – Annehmlichkeiten, Genuss. Vergnügungen bringen zusätzliches Aroma, Extra-Geschmack – die Würze des Lebens. Fernsehschauen ist zum Beispiel vergnüglich, wenn das Leben langweilig ist; dann schaut man sich "Seifenopern" an, die die Würze geben: da passiert etwas, jemand hat eine Affäre oder schmiedet einen Plan, wie er einen anderen um die Ecke bringt.

Aber Erregung (Labiatae) geht in Richtung *Leidenschaft*. Der Patient sagt: "Ich liebe Essen, ich liebe Parties, leidenschaftlichen Sex, das warme Gefühl, wenn mein Gesicht durchflutet ist, wenn meine Lippen kitzeln." Angenehme Erregungen.

Beim Unterscheiden zwischen den Familien hilft es, wenn man sich die Polaritäten vor Augen führt, also:

Einblicke ins Pflanzenreich

Labiatae – Erregung und Stumpfsinn.

Piperaceae – Vergnügen und Langeweile.

Bei den Labiatae findet sich das Symptom “schlaflos vor lauter Erregung” und ein hohes Maß an sexueller Erregung. Die Piperaceae haben nicht diesen sexuellen Aspekt. Die Langeweile von *Piper methysticum* kann durch Vergnügen erleichtert werden.

Papaveraceae

Bei den Papaveraceae geht es um ein Gefühl von Genuss, das von *Schmerz und Leid* befreit. Es regt nicht zu Aktivität an (wie bei den Labiatae), sondern verschafft eher Anästhesie gegenüber der Umwelt.

Hamamelidae

Das Thema der Labiatae ist Erregung, wie es zum Beispiel bei der *Teucrium*-Patientin zu sehen war, die alles Mögliche *liebte* (alles Mögliche verschaffte ihr *Erregung*). Auch die Hamamelidae-Patienten schildern ihr Erleben eventuell in Begriffen der Vergrößerung, zum Beispiel bei *Cannabis*: die Ekstase von *Cannabis* besteht aus tausendfacher Übertreibung – von Farben und Tönen. Es ist eher der Kitzel des Nicht-Konkreten, des Offenen und Freien, nicht so sehr ein verstärktes Gefühl von Erregung auf Grund eines tatsächlichen Geschehens.

Cactaceae

Das Thema der Cactaceae ist *Schrumpfen und Ausdehnen*, wie man es zum Beispiel bei *Anhalonium* sieht, in seiner ungeheuren Ausweitung des Selbst. Das geht so weit, dass die Grenzen des Selbst schließlich mit den Grenzen des Universums zusammenfallen und dass das Selbst das ganze Universum einschließt. In diesem veränderten Bewusstseinszustand gibt es nichts außer dem Selbst. Vielleicht ist die Erfahrung einer Erleuchtung ähnlich, von der unsere alten spirituellen Meister sprachen. Es gibt dabei Glückseligkeitsgefühle, und diese sind definitiv anders als die Erregung der Labiatae.

Patienten, die eines Heilmittels der Labiatae bedürfen oder die eines Drogenheilmittels wie *Cannabis* oder *Anhalonium* bedürfen, benutzen in ihren Schilderungen glühende Farben. Aber erst ein Verständnis des Empfindens, das hinter dieser Ausdrucksweise steckt, und die vorherrschenden Polaritäten werden uns helfen, die Fälle voneinander zu unterscheiden.

VERGLEICH DES SCHOCK-BEGRIFFS BEI MAGNOLIANAE UND ANDEREN PFLANZENGRUPPEN

Jede der folgenden Pflanzengruppen oder –familien erlebt Schock. Um die Unterschiede in ihrem Erleben wahrzunehmen, muss man die zugrundeliegende Empfindung hinter dem Schock herausarbeiten.

Bei den Magnolianaen hat das Mittel *Myristica* die folgende Rubrik:

Träume: Gebäude, werden von oben nach unten errichtet.

Das ist beunruhigend und verwirrend; der Patient fühlt sich schockiert, er wird leer im Kopf, er fühlt sich verloren und fremd.

Schock der Magnolianae – verunsichert, fremdartig.

Schock der Papaveraceae – Schock des Schreckens von Schmerz und Leiden.

Schock der Compositae – von Verletzung, von Beleidigung.

Schock der Loganiaceae – Schock der Enttäuschung.

Schock der Umbelliferae – Wirkung eines plötzlichen und unerwarteten Angriffs.

Die Reaktion des individuellen Menschen erlaubt die Unterscheidung zwischen den Pflanzengruppen und somit den Heilmitteln. Dies kann man der passiven und aktiven Reaktionsweise und dem Kompensierungsmechanismus entnehmen.

Beispiele:

Magnolianae-Schock – es besteht das Empfinden von etwas Fremdartigem, Seltsamem und Verunsicherndem.

Passive Reaktion – Leerwerden.

Aktive Reaktion – sich seine eigene kleine Welt von vertrauten Dingen erschaffen und alles Unvertraute ausschließen.

Papaveraceae-Schock – der Schock wird assoziiert mit intensivem Leiden und Schmerz; es ist ein extremer Angriff auf das Nervensystem.

Passive Reaktion – Anästhesie.

Aktive Reaktion – Wut und Gewalttätigkeit.

Compositae-Schock – ein Schock von Verletzung, zum Beispiel davon, dass etwas auf den Kopf fällt (Arnica).

Passive Reaktion – Taubheit.

Aktive Reaktion – Zuschlagen, Zurückschlagen.

Im Fall von Opium (*Papaveraceae*) und von Arnica (*Compositae*) könnte der Schock durch den Anblick eines Unfalls ausgelöst werden. Die Reaktion darauf könnte intensiver Schmerz und Leid (Opium) sein oder Verletzung (Arnica).

VERGLEICH DER MALVALES, SCROPHULARIACEAE, CONIFERAE UND LEGUMINOSAE

Unterschied zwischen Malvales und Scrophulariaceae

Bei den Malvales geht es im Empfinden um *Anhaften und Loslösen*; eine Sache ist an der anderen verhaftet. Das, was anhaftet oder angeheftet ist, hat allerdings

keine eigene Existenz, wie zum Beispiel ein Kabel an einem Fernsehen; das Kabel allein hat keine Funktion, wenn es nicht an einem Instrument angebracht ist. Eine Kamera dagegen hat ihre Funktion, ob sie (an ein Fernsehen) angeschlossen ist oder nicht.

Bei den Malvales geht es um die Art der Anhaftung, in der das angeheftete Teil keine eigene Existenz hat, völlig von seiner Beziehung abhängig ist, wie ein Kind, das die Mutterbrust braucht. Dieses Gefühl finden wir beim Homöopathikum Schokolade (Malvales).

Bei den Scrophulariaceae geht es im Empfinden um *Bindung und Verbindung* und um *Auflösung einer Verbindung*. Es geht um die Bindung zwischen zwei unabhängig für sich existierenden Entitäten. "Ich bin von dir getrennt, aber wir sind verbunden, sind Teile einer Verbindung." Eine Bindung in diesem Sinne ist die Substanz oder das Agens, das zwei oder mehrere Objekte zusammenhalten lässt.

Wenn wir Dissoziation oder Loslösung sagen, dann reden wir im Fall der Scrophulariaceae davon, dass zwei eigenständige Wesenheiten sich verbunden hatten und sich dann wieder voneinander trennten. Zum Beispiel zwei politische Parteien, die aus politischen Gründen sich zusammenschließen, auch wenn es ansonsten kein Anhaften zwischen ihnen gibt.

Wenn ein Malvales-Mensch sagt: "Ich bin dir verhaftet, ich hänge an dir", dann heißt das: "Ich habe ohne dich keine Existenz – ich bin ein Teil von dir, ein Anhängsel."

Patienten können allerdings diese Begriffe austauschbar benutzen. Wir müssen sie im Kontext des Falles verstehen und schauen, wie sie in körperlichen Empfindungen zum Ausdruck kommen.

Unterschied zwischen Coniferae und Scrophulariaceae

Das vitale Empfinden der Coniferae ist wie folgt:

Zerbrechlich, zerbrochen, spröde, in Teilen.

Verbunden / unverbunden, abgeschnitten.

Leer / voll.

Zerbrechlich wird im Wörterbuch definiert als "leicht zu zerbrechen, leicht zu zerstören". Spröde ist definiert als "bricht oder zerreißt oder zerspringt wahrscheinlich unter Druck".

Coniferae-Patienten betrachten die Welt als ein Kontinuum; Wenn es einen Bruch gibt oder wenn es zu einer Entzweiung in Teile kommt, dann ist diese Kontinuität für sie zerbrochen. Das kann dann als Isolierung oder Unverbundenheit oder Abgeschnittensein erlebt werden. Diese Trennung oder Fragmentierung ist Ausdruck der Sprödigkeit, diese wiederum ist Ausdruck einer Leere.

Wenn zum Beispiel ein Glas in Teile zerbricht, dann zerfällt es in Teile; das ist nicht dasselbe wie eine Verbindung herzustellen und wieder aufzulösen (Scrophulariaceae). Zuerst existierte Kontinuität und dann kam es zu einem Bruch, die ursprüngliche Kontinuität wurde zerstört.

Ein anderes Beispiel ist eine leere Eierschale: sie ist leer und spröde, und wenn ihre Kontinuität zerstört wird, zerfällt sie in Krümel.

Unterschied zwischen Coniferae und Leguminosae

Das vitale Empfinden der Leguminosae ist durch folgende Begriffe charakterisiert:

Gespalten.

Auseinandergeraten.

Verstreut, fragmentiert, in Teilen.

Zusammengebunden.

Es geht im Gefühl immer um die Polarität von gespalten und zusammengebunden. Sich aufspalten ist das Hauptthema der Erbsenfamilie; sie spalten sich auf oder sie bleiben gebunden. Es gibt einen Faktor, eine Kraft von außen, die sie aufspaltet, aber sie möchten zusammengebunden bleiben.

Die Bedeutung von spalten ist wie folgt: in Teile getrennt werden, insbesondere der Länge nach aufteilen. Und von Spaltung: ein Bruch oder ein Riss in einer Gruppe.

Die Bedeutung von verstreut ist wie folgt: auseinandergeteilt werden und in verschiedene Richtungen gehen; lose verteilen durch Sprühen oder etwas ähnliches wie Versprühen; ausbreiten.

Die Malvales haben also Anhaftung und Loslassen, die Coniferae haben ein Empfinden von zerbrechlich und spröde, bei den Scrophulariaceae geht es um Bindung und Verbindung und bei den Leguminosae um ein Gefühl von Spaltung und Verstreuen.

Suche im Repertorium

Rubriken, die sowohl Baptisia (Leguminosae) als auch Thuja (Coniferae) haben:

Geist und Gemüt: Wahnideen, Vorstellungen: Reden, ein Körperteil rede mit einem anderen Körperteil.

Geist und Gemüt: Wahnideen, Vorstellungen: Körper, Körperteile, Beine, reden, dass das eine mit dem anderen rede.

Geist und Gemüt: Wahnideen, Vorstellungen: Körper, Körperteile seien auf dem Bett verstreut, wirft sich umher, um die Teile wieder zusammenzubekommen; die Glieder redeten miteinander.

Einblicke ins Pflanzenreich

Geist und Gemüt: Wahnideen, Vorstellungen: Körper, Körperteile, Beine, reden, dass das eine mit dem anderen rede; die große Zehe sei in Unterhaltung mit dem Daumen.

Geist und Gemüt: Wahnideen, Vorstellungen: Körper, Körperteile, Arme, seien abgeschnitten.

Geist und Gemüt: Träume, sei gebunden, mit einer Kette über den Mund.

Geist und Gemüt: Delirium, wild, bei Fleckfieber.

Atmung: schwierig, bei Fieber, bei Typhus.

Geist und Gemüt: Bett, möchte aus dem Bett herauskommen, bei Fleckfieber.

Geist und Gemüt: Delirium, Stupor, bei Fleckfieber.

Fieber, Hitze: bei kontinuierlichem Fieber, Fleckfieber, Typhus, Träger, nach Impfung mit Anti-Typhus Serum.

Rubriken, die Thuja haben, aber nicht Baptisia:

Geist und Gemüt: Wahnideen, Vorstellungen: Körper, Körperteile, ihre Kontinuität sei in Auflösung begriffen.

DER UNTERSCHIED ZWISCHEN HYPERICUM (THEALES) UND ARNICA (COMPOSITAE)

Die den Theales und Compositae gemeinsamen Empfindungen sind wie folgt:

Verletzungen.

Schock.

Bei den *Theales* bezieht sich das Empfinden auf Folgendes:

Verletzungen, vor allem der Nerven.

Stichwunden, gewebserstörende und tiefe Stichverletzungen.

Schock.

Es kann sich zum Beispiel um Verletzungen der Nägel und des Nagelbettes handeln, durchbohrende Wunden von Glas, Dornen, spitzen Steinen oder Tierbissen.

Bei den *Compositae* dreht sich das Empfinden um Folgendes:

Meist stumpfe Verletzungen, zum Beispiel mit einem stumpfen Instrument wie einem Krickettschläger geschlagen werden.

Verletzt, beleidigt.

Schockiert.

Verbrannt und verbrüht.

Angst davor, berührt zu werden, verletzt zu werden, dass jemand sich ihr annähert.

Suche im Repertorium

Rubriken, die Hypericum (Theales) haben, aber nicht Arnica (Compositae):

Geist und Gemüt: Hysterie, durch Verletzung des Steißbeins.

Gliedmaßen: Nägel, Beschwerden von Verletzungen der Fingernägel, der Nagelmatrix.

Gliedmaßen: Verletzungen der Fingernägel, der Nagelwurzel.

Gliedmaßen: Verletzungen, der Zehen, gequetscht, mit unerträglichem Schmerz.

Gliedmaßen: Beschwerden der Nägel, Verletzungen Fingernägel, Risswunden an Zähnen; Nerven, Verletzungen der Zahnnerven.

Gliedmaßen: Verletzungen, an empfindlichen Nerven.

Allgemeines: Schmerz, stechend, Nerven.

Allgemeines: Wunden, Bisse von Hunden, schmerzhaft entlang der Nerven.

Allgemeines: Schmerz, neuralgisch, von Verletzungen.

Allgemeines: Schmerz, neuralgisch, aufsteigend in den Körper nach Verletzungen.

Allgemeines: Schmerz, im Allgemeinen nach Operation.

Allgemeines: Wunden; nach Lumbalpunktion.

Allgemeines: Wunden, durchbohrend, Stichwunden.

Allgemeines: Wunden, durchbohrend, Stichwunden, an Handflächen und Fußsohlen.

Allgemeines: Wunden, Nerven.

Rubriken, die Arnica (Compositae) haben, aber nicht Hypericum (Theales):

Geist und Gemüt: Rastlosigkeit, Nervosität, Neigung, bei Meningitis, mit heißem Kopf, wund wie geprellt.

Geist und Gemüt: Bewusstlosigkeit, Koma, von Gehirnerschütterung.

Einblicke ins Pflanzenreich

Kopf: nach alten Kopfverletzungen.

Blase: Urinverhalt, ausgelöst durch Gehirnerschütterung.

Männliche Sexualorgane: Hydrozele, ausgelöst von Prellung.

Weibliche Sexualorgane: Prolaps des Uterus, nach Gehirnerschütterung.

Brust und Brustkorb: Entzündungen der Mammae, nach Prellungen.

Brust und Brustkorb: Schmerzen, wund, geprellt, Brustwarzen wie geprellt.

Brust und Brustkorb: Tumore, ausgelöst von Verletzungen der Mammae.

Gliedmaßen: Verletzungen, der Hand, Prellung.

Gliedmaßen: Schmerzen, wund, geprellt; Hüfte, nach Frösteln.

Allgemeines: Chorea, nach Verletzungen.

Allgemeines: Verletzungen, Schläge, Stürze und Prellungen; mit einem toten Gefühl in den geprellten Teilen.

Allgemeines: Verletzungen, Schläge, Stürze und Prellungen, mit Anhalten von Ecchymosen.

Allgemeines: Taubheit, äußerlich, in geprelltem Teil.

Allgemeines: Taubheit, des geprellten Teils.

Allgemeines: Schmerzen, wund, geprellt; während Entbindung, offensichtlich verursacht von abnormaler Empfindlichkeit des Muttermundes für den Druck des kindlichen Kopfes.

Allgemeines: Schock, in Geist und Gemüt.

Es finden sich viele Hinweise auf Prellungen, Erschütterungen und Ecchymosen, die alle auf stumpfe Verletzungen weisen.

DER UNTERSCHIED ZWISCHEN ANACARDIACEAE UND RUTACEAE

Bei den *Anacardiaceae* finden sich in den *Materia medica* die folgenden Begriffe:

Gefangen, feststeckend.

Krämpfe, steif, Spannung.

Eng und fest, drückend.

Die Hauptempfindung ist also *gefangen* oder *steif*, *Bewegung ist nicht erlaubt, ist eingeschränkt*.

Bei den *Rutaceae* sind die charakteristischen Begriffe zusammengedrückt und dann zerbrochen.

Suche im Repertorium

Rubriken, die sowohl Ruta (Rutaceae) als auch Rhus toxicodendron (Anacardiaceae) haben:

Gliedmaßen: lähmende Schwäche, Sprunggelenke, nach Verstauchung.

Gliedmaßen: lähmende Schwäche, Gelenke, nach Verstauchung.

Gliedmaßen: lähmende Schwäche, Handgelenk, nach Verstauchung.

Gliedmaßen: Steifigkeit, Handgelenk, bei nassem, kaltem Wetter.

Gliedmaßenschmerzen, Beine, Ischias, Besserung bei andauerndem Gehen.

Rubriken, die Ruta (Rutaceae) haben, aber nicht Rhus toxicodendron (Anacardiaceae):

Geist und Gemüt: Wahnideen, dass er betrogen werde.

Bauch: Krebs.

Gliedmaßenschmerzen, Empfinden wie gebrochen, Beine, beim Aufstehen nach Sitzhaltung.

Allgemeines: Knochen, Beschwerden der, tief, in langen Knochen.

Allgemeines: Verletzungen, Schläge, Stürze und Prellungen, Knorpel.

Rubriken, die Rhus toxicodendron (Anacardiaceae) haben, aber nicht Ruta (Rutaceae):

Geist und Gemüt: Träume: vom Geschäft, bei Typhus.

Geist und Gemüt: Träume: von Projekten; in den Träumen werden sie wahr.

Geist und Gemüt: Träume: sei dabei alles wegzuwerfen. (Fragliche Übersetzung – Anm. d. Übersetzers)

Geist und Gemüt: Angst, deshalb wird er von Ort zu Ort getrieben; Mundtrockenheit, und die Zähne mit dem Gefühl, als seien sie steif.

TABELLE DER EMPFINDUNGEN

Pflanzenfamilie	Empfinden	Passive Reaktion	Aktive Reaktion	Kompensierung
Anacardiaceae	<p>Gefangen. Steif / starr.</p> <p>Anspannung. Feststeckend. Krämpfe. Drückend.</p>	<p>Gelähmt. Unbeweglich.</p>	<p>Besserung bei Bewegung. Verschlimmerung im Haus, im Sitzen. Besserung bei der ersten Bewegung. Rastlosigkeit. Verschlimmerung bei sitzender Tätigkeit. Man steckt fest und möchte sich unablässig bewegen.</p>	<p>Immer in Bewegung.</p>
Berberidaceae	<p>Plötzliche, intensive, schnelle Wechselhaftigkeit, sowohl im Psychologischen als auch Körperlichen.</p>	<p>Verwirrung. Stumpfheit, Empfindungslosigkeit. Mentale Erschöpfung. Verwirrung der Identität. Verwirrung durch Unterbrechung.</p>	<p>Schneller Wechsel von Ort und Charakter.</p>	<p>Passt sich leicht der wechselnden Situation an. Ist fähig, sich entsprechend der Notwendigkeit schnell zu ändern.</p>

Pflanzenfamilie	Empfinden	Passive Reaktion	Aktive Reaktion	Kompensierung
Cactaceae	Zusammengeschnürt. Kleiner gemacht. Geschrumpft. Gebunden, in der Falle, zusammengedrückt. Niedergetrampelt. Bedrückt. Umklammert. Von einer Last niedergedrückt.	In einer Falle gefangen.	Ausdehnung. Größerwerden.	Wird durch Zusammenziehen und Bedrückung nicht beeinträchtigt.
Compositae	Verwundet. Verletzt oder beleidigt. In Schock. Verbrannt oder verbrüht. Angst vor Berührung, Verletzung, Annäherung.	Abgestumpft. Anästhesiert. Stupor. Katalepsie.	Verletzt andere. Tut anderen weh. Grausam. Gewalttätig. Schlägt.	Ist ein harter Bursche. Kann alle Prügel einstecken. Schützt andere davor, dass ihnen weh getan wird.
Coniferae	Zerbrechlich. Zerbrochen. Spröde. Verbunden/ unverbunden. Leere / Fülle. Abgeschnitten. In Stücke aufgeteilt.	Faulheit. Voller Angst. Schwach.	Rigide. Hart.	Stärke. Wird stark und zum Beschützer derer, die spröde und zerbrechlich sind.
Euphorbiaceae	Festgemacht und losgemacht. Angebunden und losgebunden.	Festgebunden und kann nichts dagegen tun.	Wunsch, sich loszureißen.	Jemand, der frei ist, ungebunden, von nichts festgebunden.

Pflanzenfamilie	Empfinden	Passive Reaktion	Aktive Reaktion	Kompensierung
Hamamelidae	Zusammengedrückt. Schwer. Drückend. Belastung. Begrenzt. Schleppend. Festgemacht. Eingesperrt. Gegenteil: Leichtigkeit, Fliegen.	Dumpfheit, Stumpfheit der Sinne. Geerdet, am Boden, alle Bewegungen kommen zum Stillstand. Neigung sich hinzulegen. Rast, Ausruhen bringen Besserung. Abneigung gegen Bewegung. Gelähmt. Deprimiert, Traurigkeit.	Fliegen. Schweben. Frische Luft bringt Besserung. Bewegung bringt Besserung.	Passt sich an, auf eng begrenztem Raum zu leben.
Labiatae	Erregung/ Aufregung, kann lebhaft sein, angenehm, mit Zittern. Kann einhergehen mit Schwitzen, Zittern, Gefühl des Überwältigtseins, Leidenschaft.	Mangel an Erregbarkeit. Keine Reaktion auf äußere Dinge.	Fleißig. Bewegung bringt Besserung. Heiterkeit. Schrecken/ ängstliche Sorge. Unangenehme Überra- schungen.	Ruhe.
Leguminosae	Spaltet sich. Fällt auseinander. Verstreut. Zusammengebunden. In Stücken.	Gefühl von Verstreutheit und Verwirrung. Gespalten. Nicht zusammen.	Die Dinge zusammen- bekommen.	

Pflanzenfamilie	Empfinden	Passive Reaktion	Aktive Reaktion	Kompensierung
Liliiflorae	Ausgestoßen. Ausgepresst. Ausgeschlossen. Bedrückt. Eingeschränkt. Zusammengeschnürt. Ausgelassen. Niemand ist an mir interessiert. Man vernachlässigt mich.	Muss sich festhalten.	Muss sich bewegen.	Aufmerksamkeitsheischendes Verhalten. Dazugehören, Eingeschlossen sein, Teil des Ganzen sein.
Loganiaceae	In Schock. Niedergeschmettert, zerschmettert. In Stücke zerrissen. Schock kommt so plötzlich, dass Lähmung eintritt. Enttäuschung. Ruiniert.	Gelähmt, kann sich nicht bewegen. Traurigkeit. Kann nicht weinen. Stiller Gram. Fällt in Ohnmacht.	Außer sich. Erregbar. Krampfanfälle.	Gefasst. Ruhig.
Magnolianaee	Verwirrung. Verunsichert. Umnebelt, trüb. Fremdartig. Weil das Außen verunsichernd und verwirrend ist, fühlt sie sich isoliert und nicht Teil des Ganzen; als Reaktion zieht sie sich zurück in eine vertraute Schale.	Kollaps. Betäubt. Ohnmacht. Schläfrig. Aussperren. Möchte in seiner eigenen Welt leben. Schwebend. Zurückgezogen. Bewusstlos.	Rückzug. Schafft sich seine eigene vertraute Welt und sperrt die fremdartige Welt aus.	Passt sich leicht an. Anpassungsfähig an fremdartige, neue, verwirrende, verunsichernde Situationen.

Pflanzenfamilie	Empfinden	Passive Reaktion	Aktive Reaktion	Kompensierung
Malvales	Verhaftet und dann losgelöst. Verbunden und dann getrennt. Zusammen und dann getrennt.	Entfremdet. Gleichgültig. Gleichgültig gegenüber allem. Abneigung gegen Ehemann.	Kommunikativ. Zuneigungsvoll. Traum vom Sich-Verlieben. Wunsch nach Gesellschaft.	Unabhängig. Voller Selbstvertrauen.
Papaveraceae	Schmerz, Schmerz jeglicher Sorte, aber von großer Intensität. Qual, intensives Leiden. Bestraft. Krieg. Mörder, hingericht. Gewalttätigkeit. Schrecken und Schock. Agonie- und höllenähnliche Zustände.	Analgesie, Koma, Anästhesie, in Ohnmacht fallen, Katalepsie, Narkolepsie, schmerzlos und taub.	Wut. Krämpfe, Krampfanfälle, Kolik. Heftig und gewalttätig. Taubheit abwechselnd mit Schmerz.	Ruhig in einer Situation voller Schmerz. Von Schmerz und Leid nicht betroffen.
Piperaceae	Schmerz, keine Erregung, Langeweile. (Auch: monoton, langweilig, neutral, geschmacklos, fad.)	Schwäche. Der Langeweile nachgeben.	Wunsch nach Vergnügen. Wunsch nach Wechsel. Fröhlichkeit. Unterhaltung und Vergnügen verschaffen Besserung. Parties.	Vergnügen. Unberührt von Langeweile, Schmerz und Leiden.

Pflanzenfamilie	Empfinden	Passive Reaktion	Aktive Reaktion	Kompensierung
Primulaceae	Unfähig sich zu bewegen, auf Grund von Lähmung, Druck und lähmender Schwäche.	Trägheit. Abneigung auszugehen. Besserung im Haus. Eingeengt, eingesperrt. Bewegt sich nicht.	Bewegung bringt Besserung. Andauernde Bewegung bringt Besserung. Wunsch zu reisen. Wunsch nach Bewegung. Aktivität. Fleißig. Vermehrte Kraft.	Ist glücklich auf engem Raum.
Ranunculaceae	Gequält verdrossen, leicht erregt. Rohe Nerven. Krankhaft empfindlich. Elektroschock. Reizbarkeit übersteigert, Zorn mit Trauer, Schuld, Schock und Verärgerung, Gefühl von Schikaniertwerden. Beleidigt. Quälende Träume. Scharfer, stechender, durchdringender Schmerz.	Taubheit. Stumpfheit.	Nervliche Anspannung. Innere Konflikte, viele Emotionen gleichzeitig erregt, eine auf der anderen. Somatisierung, somatopsychische Symptome. Ausbrüche, Brüten, leidenschaftlich. Zittern von Emotionen; anhaltende Spannung. Verbindungen zwischen Geist- und Gemüts-symptomen, oder Abwechslungen unterdrückt.	Gleichmut.

Pflanzenfamilie	Empfinden	Passive Reaktion	Aktive Reaktion	Kompensierung
Rubiaceae	Überstimulierung, die verschlimmert. Viele Wünsche. Viele Ideen. Einfälle. Tabak, Alkohol, Sex und andere Stimuli verschlimmern. Freude verschlimmert. Hunger als Stimulans.	Müdigkeit. Stumpsinnig. Katalepsie.	Pläne. Schlaflosigkeit mit Einfällen. Schlaf bringt Besserung. Ausruhen bringt Besserung.	Meditation.
Scrophulariaceae	Bindungen und Verbindungen sind nicht stark, müssen sich deshalb ganz stark festhalten; falls Verbindung entzweibricht, dann beginnen Angst, Schrecken, Wahnvorstellungen.	Gleichgültigkeit Tod.	Anhaftend. Unglück. Tod. Anhaften. Loslösung. Mit Liebe beschäftigt.	Kein Bedürfnis nach Bindungen.
Solanaceae	Gewalttätigkeit, plötzlich, spaltend, zerbrechend, exponierend, spastisch, ruckartig, einschließend, Apoplexie, heftiger Schrecken, verfolgt, Mord, Leben und Tod, getötet. Schlangen. Themen von Schwarz und Weiß, von Licht und Dunkel.	Anästhesiert. Betäubt. Mangel an Reizbarkeit. Träge. Feigheit.	Sinne akut geschärft. In Hetze. Kreischen. Schreckt im Schlaf hoch. Fährt im Schlaf hoch. Spasmen, Krämpfe. Panik. Wut. Kampf- und Flucht-Situation.	Angesichts Gefahr Mut.

Pflanzenfamilie	Empfinden	Passive Reaktion	Aktive Reaktion	Kompensierung
Umbelliferae	Plötzliche, unerwartete Gewalttat oder Attacke. Unglück. Schläge. Unruhen. Ohrfeige. Überwunden von Taubheit, Betäubung, Dumpfheit, Schlaf.	Plötzliche Schwäche. Regrediert. Lähmung.	Heftig/ gewalttätig. Krampfanfall. Manie. Wilde Attacke. Anfälle von Emotion. Entkommen.	Ruhig in einer Situation, in der eine plötzliche, unerwartete Gewalttatsache passiert.
Violales	Im Körperlichen: Schneidend, dolchartig, durchbohrend, scharf. In Geist und Gemüt: Quälender Verdross. Hauptgefühl: Möchte nicht gestört sein.	Erschöpfung. Mürrisch. Einer Störung abgeneigt. Möchte totales Ausruhen.	Gereiztheit, wenn gefragt. Gewalttätigkeit. Böswillig. Wut. Rastlos.	Ruhe, Geräuschlosigkeit.

“PERIODENSYSTEM” DER MIASMEN UND HEILMITTEL

	Akut	Typhös	Malaria	Ringwurm	Sykose	Tuberkulös	Krebs	Leprös	Syphilis
Anacardiaceae		Rhus-t	Rhus-r	Rhus-v	Mangi		Anac	Rhus-g	
Berberidaceae		Podo	Berb		Caul				Berb-a
Cactaceae	Cactin	Carn-g	Cact	Opun-v		Cere-b	Anh	Cere-s	
Compositae	Arn	Cham	Cina	Tarax	Senec	Abrot	Bell-p	Inul	Echi
	Calen		Eup-per					Lact	
								Lappa	
Coniferae	Agath-a	Ter	Abies-n	Pseuts-m	Thuja	Pix-l	Sabin		
Euphorbiaceae	Crot-t	Manc	Casc			Acal	Euph	Hura	Still
Hamamelidae			Myric	Fagu	Cann-i	Jug-c	Ulm	Cast-v	Jug-r
			Cann-s						
Labiatae	Menthol	Lycps	Coll	Teucr	Lam	Teucr-s	Agn	Oci-s	Orig
Leguminosae	Meli	Bapt	Rob	Chrysar	Cop	Bals-p	Phys	Caesal	Lath
Liliiflorae	Verat	Par	Colch	Sars	Sabad	Agra	Orni	Aloe	
					Croc				
					Lil-t				
					Helon				
Loganiaceae	Stry	Nux-v	Spig	Upa	Gels		Ign	Cur	Ho
Magnolianae	Camph	Nux-m			Cinnam	Myris	Asar	Arist-cl	
Malvales	Choc	Abel	Abrom- aug	Goss	Til			Kola	
Papaveraceae	Morph	Arge	Chel	Sanguin-n	Sang	Succ-ac	Op	Cod/Fum	Cory
Primulaceae			Lysim					Cycl	Anag
Ranunculaceae	Acon	Hell	Ran-b	Act-sp	Puls	Cimic	Staph	Hydr	Clem
			Ran-s						
Rubiaceae	Coffin	Ip	Chin/Chin-s		Yohim	Coff	Gali		
Solanaceae	Bell	Hyos	Caps	Dulc	Fab	Atro	Tab	Mand	Franc
	Stram								
Scrophulariaceae	Digin	Euphr	Chelo	Vero-o	Dig	Verb	Scroph-n	Grat	Lept
Umbelliferae	Oena	Aeth	Sumb		Asaf	Phel	Con	Cic	Hydrc
Violales	Elat	Bry	Coloc	Viol-t	Luf-op	Cist	Viol-o		

SCHLÜSSELBEGRIFFE DER PFLANZENFAMILIEN

Im Folgenden findet sich eine Liste von Begriffen für jede Pflanzenfamilie. Dies sind Begriffe, die, falls sie vom Patienten geäußert werden, uns Hinweise geben auf die Familie. Ein Patient der Anacardiaceae zum Beispiel, deren charakteristisches Empfinden mit "gefangen" umschrieben ist, könnte ebensogut Worte wie *gebunden* oder *festgemacht* benutzen, um dasselbe Empfinden zu beschreiben. Aus diesem Grund haben wir diese Wörter in die Liste der Schlüsselbegriffe der Anacardiaceae aufgenommen. Aber es ist wichtig zu verstehen, dass die genannten beiden Begriffe, nämlich *gebunden* und *festgemacht*, strenggenommen nicht für die Anacardiaceae charakteristisch sind, sondern für die Euphorbiaceae. Dennoch ist es unsere Erfahrung, dass Anacardiaceae-Patienten die beiden Wörter benutzen können, um ihr Empfinden zu schildern. Wenn sie dann weiter befragt und aufgefordert werden, ihre Empfindungen näher zu beschreiben, ergibt sich schließlich das Anacardiaceae-Empfinden, *gefangen zu sein* und *sich nicht bewegen zu können*.

Die Liste der Begriffe liefert nur Schlüssel und Hinweise auf die bestimmte Familie; man muss sich den Fall genauer betrachten, um herauszufinden, ob das, was der Patient beschreibt, dem zentralen Empfinden und der Reaktion einer Pflanzenfamilie entspricht, wie es im Text dargestellt ist.

Der Leser sei darauf aufmerksam gemacht, dass die Listen nicht in alphabetischer Reihenfolge angeordnet sind, sondern gemäß der Wichtigkeit des (englischen) Begriffs für die betreffende Familie.

ANACARDIACEAE

Empfinden

- (1) Gefangen, fangen, packen, greifen, festhalten, einnehmen, eingekleimt, Falle, in eine Falle geraten, umklammert, in einem Schraubstock, ergreifen, Schlinge, in einer Schlinge fangen, gefangennehmen, feststeckend, feststecken, blockiert, festgefahren, festsitzend, festgeklammert, in eine Falle gegangen, fest verankert, festhaftend.
- (2) Steif, Steifheit, rigide, fest, Festigkeit, Anspannung, straff, unelastisch, festgeklemmt, wie mit Stärke behandelt, begrenzend, gepanzert, unflexibel, sich nicht biegender, unbiegsam, nicht nachgebend, gestreckt, zusammenge-

schnürt, eingeengt, kompakt, stark gestreckt, Begrenzung, Spannung, Verstauchung, friert fest.

- (3) Krampf, verkrampft, Druck, beschränken, Grenze, einengen.

Passive Reaktion

Unbeweglich, ohne Bewegung, lähmen, bewegungslos, kann sich nicht bewegen, bewegt sich nicht, Mangel an Bewegung, stationär, zum Halt gekommen, in Stillstand, inaktiv, gefühllos, ausruhen, entspannen, inert, statisch, ohne Luftbewegung, still, gefühllos, unempfindlich, betäubt, wie tot.

Aktive Reaktion

Frei, Bewegung, besser bei Bewegung, beweglich, befreit, losgekettet, losgebunden, in Freiheit gesetzt, ungebunden, grenzenlos, Befreiung, unkontrolliert, ungehemmt, fließend, lose.

Kompensierung

Immer in Bewegung.

BERBERIDACEAE

Empfinden

- (1) Plötzlicher Wandel, intensiver Wandel, schneller Wandel, Verschiebung, plötzliche Transformation, plötzliche Änderung, plötzliche Revolution, plötzliche Modifizierung, plötzliche Variierung, Wandelbarkeit, unvorhersehbar, regellos, von der Stelle bringen, Unsicherheit, Umwandlung, Anpassung, unstet, unzuverlässig, Modifikation, Variation, instabil, nicht fixiert, Umschwung, schwanken, oszillieren, Ebbe und Flut, inkonsistent, unregelmäßig, wanken, Launenhaftigkeit, Unbeständigkeit, Unterschied.
- (2) Sicherheit, Gewissheit, ganz sicher, absolut, konstant, anhaltend, ständig, stabil, Vorweisbarkeit.

CACTACEAE

Empfinden

Zusammengeschnürt, zusammengezogen, zusammenschnüren, kleiner gemacht, geschrumpft, schrumpfen, in einer Falle gefangen, zusammengedrückt, umklammert, niedergedrückt von einer Last, bedrückt, drücken, Druck, niedergetrampelt, gebunden, vollpropfen, vollpacken, fest, zusammenpacken, ergreifen, packen, grabtschen, greifen, kompakt, festmachen, niederzwingen, komprimieren, quetschen, einengen, verdichten, kondensieren, kleiner werden.

Aktive Reaktion

Ausdehnung, ausdehnen, grenzenlos, befreit, unbegrenzt, endlos, unendlich, unaufhörlich, weit, sich endlos ausdehnend, größerwerden, größermachen.

Passive Reaktion

In einer Falle gefangen, eingefangen, verstrickt, in der Schlinge, ins Netz gegangen, verwickelt, in die Falle gegangen.

COMPOSITAE

Empfinden

- (1) Verletzung, verletzt, verwundet, verbrennen, verbrühen, Schock, Weh, Beleidigung, stumpfe Verletzungen, schlagen, zuschlagen, durchhauen, hämmern, verdreschen, verprügeln, boxen, puffen, knuffen, stoßen, ohrfeigen, eine knallen, zusammenstoßen, in etwas hineinfahren, hineinschmettern, anstoßen, Grobheit, Attacke, Angriff, gewalttätig, Aggression, Kämpfen, Feindlichkeit, gewalttätiges Benehmen, grausam, unfreundlich, brutal, Brutalität, Sadismus, hart, vor den Kopf gestoßen, aufgebracht, schlecht behandelt, falsch behandelt, Schaden, schädigen, missbrauchen, Verunglimpfung, Zurücksetzung, Schimpf, ansengen, jemand auf die Nerven fallen.
- (2) Annäherung, berührt, Abneigung gegen Angefasstwerden, Abneigung gegen Berühren, auf jemand zugehen, näherkommen, nahekommen, in jemandes Reichweite kommen, sich annähern.

Passive Reaktion

Betäubt, abgestumpft, unempfindlich, stumpf, Analgesie, Anästhesie, anästhetisierend, tot, abtötend, sediert, sedierend, in Schlaf versetzen, Katalepsie, komatös, leblos.

Aktive Reaktion

Reizbar und heikel, tut anderen weh, grausam, gewalttätig, schlägt.

Kompensierung

Hart, stark, widerstandsfähig, rau, robust, stark, handfest, kräftig, Rüstung, fürsorglich, beschützend, defensiv, beschirmend, verteidigend.

CONIFERAE

Empfinden

- (1) Zerbrechlich, spröde, leicht zerbrochen, empfindlich, anfällig, schwächlich, schwach, ohne Verteidigung, verletzlich, verwundbar, ungeschützt, unbeschützt.

- (2) Verbinden, zusammen, abgeschnitten, Verbindung lösen, Bruchteil, sich losreißen, aufbrechen, zerbrechen, angeknackst, unverbunden, verstreut, auseinanderfallen, in Stücke fallen.
- (3) Leer, ungefüllt, blank, bloß.

Passive Reaktion

Faulheit, faul, voller Angst, schwach, Apathie, Trödelei, Inaktivität, Lässigkeit, Lethargie, schlapp, Schläfrigkeit, Alarm, Schrecken, Horror, Panik, Schock, Aufschrecken, erschrecken, Terror.

Aktive Reaktion

Rigide, hart, schwierig, fest, steif, starr, unnachgiebig, unflexibel.

Kompensierung

Stärke, stark, Schutzpanzer, Verteidigung, Schutz, Sicherung, Unterschlupf, Schild.

EUPHORBIACEAE

Empfinden

Festgemacht, angebunden, binden, verstrickt werden, Zwangsjacke, Arrest, gefangen, Festnahme, fangen, greifen, klammern, einbehalten, in einer Schlinge fangen, eine Falle stellen, verwickelt werden, erdrosseln, sich festfahren, sich verheddern, in eine Falle gehen, grabschen, an sich reißen, festhalten, halten, einnetzen, schnappen, Stein in den Weg legen, unterdrücken, ersticken, zum Gefangenen machen, Gefangener, bremsen, einfangen.

Aktive Reaktion

Nach Belieben, ohne Bindungen, sich losreißen, sich freimachen, frei, befreit, nicht angebunden, Befreiung, ungebunden, ohne Ketten, offen fließend, unbegrenzt, unkontrolliert, entkommen, abtrennen, sich lostrennen, sich entwirren, davonkommen.

HAMAMELIDAE

Empfinden

- (1) Druck von allen Seiten, Zusammendrücken, kompakt, komprimiert, verdichtet, dicht, niederzwingen, zwingen, geerdet, am Boden, zerquetscht, gequetscht, niederstampfen, runterholen, runterkommen, zusammenschnüren, zusammenpacken, eingepackt sein.
- (2) Beladung, schwer, Last, Schwere, von Gewicht hinabgedrückt, bedrücken, überladen.

- (3) Begrenzen, eingesperrt, gebunden, zusammengedrängt, gezäumt, zurückgehalten, im Gefängnis, fest im Zügel, ins Gefängnis stecken, einsperren, hinter Schloss und Riegel bringen, einpferchen, einbehalten, regulieren, behindern, einsperren, in den Kerker stecken.
- (4) Schleppen, ziehen, zerren, festgemacht, festgesteckt, eingekellt, schleppend, gefangen, in der Falle, eingeklemmt, unbeweglich.
- (5) In einem Schraubstock, Tunnel, Eisenmaske, Anker, festmachen, schlimmer im Haus, im Hausinnern, daheim, im Heim, begrenzte Zeit, begrenzter Raum.
- (6) Fliegen, schweben, frei, Leichtigkeit, sich ausdehnen, wegfliegen, hochziehen, in der Luft, befreit, heben, hochheben, auf Flügeln, sich in die Luft begeben, vom Boden abgehoben, Flügel bekommen, gewichtslos, treibend, ungebunden, grenzenlos, unbegrenzt, unkontrolliert, erhoben, aufheben, hochgehen, eskalierend, höherkommen.

Aktive Reaktion

Offenes bringt Besserung, frische Luft bringt Besserung, Bewegung, sich bewegen bringt Besserung.

LABIATAE

Empfinden

- (1) Erregung, angenehme Erregung, Zittern vor Erregung, Kitzel, Aufregung, Enthusiasmus, Heiterkeit, Reizung, Stimulierung, Genuss, Animieren, Leidenschaft, Abenteuer, Ekstase, Freude, Glücksgefühl, Hoch, siebter Himmel, Trance, Spaß, unangenehme Überraschungen, angenehme Überraschungen.
- (2) Langeweile, Langwierigkeit, Monotonie, Stumpsinn, Lebensmüdigkeit, Erschöpftsein.

Passive Reaktion

Mangel an Erregbarkeit, Mangel an Reaktion auf äußere Dinge, Taubheit, Empfindungslosigkeit.

Aktive Reaktion

Fleiß, Bewegung verschafft Besserung, Heiterkeit, Ausgelassenheit, Fröhlichkeit.

LEGUMINOSAE

Empfinden

- 1) Spaltet sich, fällt auseinander, verstreut, zusammengebunden, in Stücken, geteilt, abgeschnitten, wegziehen, nicht zusammen, getrennt, zertrennt,

abgeschnitten, zerbricht in viele Teile, teilt sich in viele Teile auf, Verbindung gelöst, unverbunden, lose, Teilstücke, auseinander, auseinandergenommen, Verbindung abgebrochen, losgelöst, auseinandernehmen, zerbrechen, auseinanderreißen, zerbrechen, brechen, losbrechen, ungebunden, überall verteilt, ungeeint, verstreut in alle Richtungen, auseinandergestreut.

- (2) Zusammen, bandagiert, binden, gebunden, zusammengebunden, anheften, Anhaftung, Bindung, verbinden, Verbindung, Gelenk, Einheit, Ganzes, ganzheitlich, eingeschlossen, zusammengesetzt, angebunden, anbinden und losbinden.

LILIFLORAE

Empfinden

Eingeschränkt, Zusammenschnüren, zusammenschnürend, ausgeschlossen, ausstoßen, ausgestoßen, hinausgedrängt, belasten, bedrückt, Bedrückung, hinausgepresst, gedrückt, Druck, zurückgewiesen, Zurückstoßen, gequetscht, aufgegeben, verbannen, verwehrt, sich auf etwas stürzen, rausschmeißen, wegwerfen, aussondern, verwehrt, disqualifiziert, verlassen, entlassen, hinaustreiben, fallengelassen, hinaustrommeln, hinausspritzen, ausgespritzt, eliminiert, evakuieren, ausgenommen, exorzieren, niederzwingen, niederjagen, hinaustreten, liegengelassen, ausgelassen, vernachlässigen, vernachlässigt, Ausgestoßener, aus dem Haus, niedergedrückt, runtergehalten, hinausstoßen, ausschalten, gefeuert, weggeschickt, zerquetscht, rausgeworfen, wegwerfen, rauswerfen, zusammendrücken, herrenlos, wertlos, verpasst, weggelassen, übersehen, stoßen, die Tür weisen, rausgenommen, unversorgt, ignoriert.

Passive Reaktion

Dazugehören, zurückgehalten, eingehalten, einbehalten, festhalten, halten, einschließen, eingeschlossen, binden, hereinbringen, klammern, greifen, grab-schen, sich festhängen, inkorporieren.

Aktive Reaktion

Muss sich bewegen, bewegen, Bewegung, Aktivität, rennen, ruhelos.

Kompensierung

Aufmerksamkeitsheischendes Verhalten, die Aufmerksamkeit aufrecht erhalten, Aufmerksamkeit, attraktiv, charmant, anziehend, gut aussehend, fabelhaft aussehen, gut aussehen, hübsch aussehen, schön, gefällig.

LOGANIACEAE

Empfinden

Enttäuschung, enttäuschen, ruiniert, zerschmettert, niedergeschmettert, Schock, in Stücke zerrissen, verwüstet, Verwunderung, Erstaunen, Herzzerberbrechen, erstaunen, überraschen, unerwartet, überrumpelt, Schlag verpasst.

Passive Reaktion

Gelähmt, kann sich nicht bewegen, kann nicht weinen, fällt in Ohnmacht, lähmen, zur Bewegungslosigkeit verurteilt, bewegungslos, inaktiv, traurig, trüb, deprimieren, elend, stiller Gram, wird ohnmächtig, schwindelig.

Aktive Reaktion

Außer sich, erregbar, emotional, nervös, angespannt, überspannt.

MAGNOLIANAE

Empfinden

- (1) Absurd, umwölkt, benebelt, verunsichert, verwirrt, bizarr, Wechsel, verloren, komisch, neu, seltsam, durcheinander, durcheinanderbringen, fremdartig, unsicher, fremd, verwunderlich, abartig, ulkig, lustig, die Richtung verlieren, desorientiert, rätselhaft, überraschend, unvertraut, unbekannt, geheimnisvoll, ungewöhnlich, merkwürdig, amüsiert, vor den Kopf gestoßen, unerfahren, geheimnisumgeben, unklar, undefiniert, ungewiss.
- (2) Vertraut, sich anpassen, leicht angepasst, bekannt, wohlbekannt, sich vertraut machen, allgemein, erfahren, erkennbar, üblich, gewohnt, gewöhnlich, regelmäßig.

Aktive Reaktion

Zurückzug, sich zurückziehen, aussperren, isolieren, entfernen, ausreißen, herausnehmen, Entfremdung.

MALVALES

Empfinden

- (1) Anhaften, verhaftet, Anhaftung, verbinden, anbinden, Bindung, gebunden, Verbindung herstellen, zusammensetzen, angeschnürt, Vereinigung, vereinigen, emotional beteiligt, gerne haben, sich mit etwas verbinden, sich mit etwas vermischen.
- (2) Unverhaftet, losgelöst, getrennt, trennen, gleichgültig, entfremdet, weg, unverbunden, nicht verbunden, getrennt, apathisch, nicht teilnehmend, ungerührt, unbeteiligt, uninteressiert, auseinandernehmen, ohne Fürsorge.

Aktive Reaktion

Kommunikativ, mit Zuneigung, wünscht Gesellschaft, aus sich herausgehend, gesprächig, liebevoll, fürsorglich, warm, freundlich, nett, Kameradschaft.

Kompensierung

Unabhängig, voller Selbstvertrauen, auf sich selbst gestellt, Zuvertrauen, selbstgenügsam, selbsthelfend.

PAPAVERACEAE

Empfinden

Intensiver Schmerz, intensives Leid, Agonie, Hölle, Elend, Schrecken, Schock, intensive Angst, Bestrafung, Krieg, Mord, Hinrichten, Gewalttätigkeit, Furcht, Grausamkeit, alpträumhafter Schrecken, Folter, Qual, Aggression, Feindschaft, Attentat begehen, Schlacht, Blutvergießen, Brutalität, Blutbad, Kampf, kämpfen, Konfrontation, Feindseligkeiten, Töten, Morden, Massaker, Homizid, umbringen, schlachten, Sadismus, abschlachten, überwältigen, überraschen, plötzlicher Stoß.

Passive Reaktion

Analgesie, Schmerzlosigkeit, Anästhesie, anästhesiert, stumpf, Winterschlaf, unempfindlich, gefühllos, empfindungslos, betäubt, taub, abgetötet, sedieren, sedierend, in Schlaf versetzen, Schwarz vor den Augen, Katalepsie, Zusammenbruch, Koma, komatös, tot, schwindelig, Ohnmächtigwerden, Sturz, ohnmächtig, dusselig, unempfindlich, leblos, Bewusstseinsverlust, Narkolepsie, bewusstlos.

Kompensierung

Mutig, tapfer, Tapferkeit, Mut, mutig, wagemutig, Widerstand leisten, aushalten, furchtlos, heldenhaft, sich widersetzen, auf sich nehmen, Meditation, beschwichtigen, beruhigen, ruhig, Ruhe, gefasst, Gefasstheit, cool, gelassen, Gelassenheit, Harmonie, befrieden, Friede, Stille, entspannt, heiter, Heiterkeit, zur Ruhe kommen, besänftigen, still, Stille, friedlich, ungestört.

PRIMULACEAE

Empfinden

Druck, lähmend schwach, gelähmt, lähmen, unfähig sich zu bewegen, verkrüppeln, teilnahmslos, Last, Gewicht, Schwere.

Passive Reaktion

Abneigung dagegen auszugehen, eingesperrt, im Gefängnis, eingeschlossen, Gefängnis, Gefängnisstrafe, behindert, Grenzen gesetzt, Besserung im Haus, in Haft behalten, allein, einsam, zurückgehalten.

Aktive Reaktion

Bewegung bringt Besserung, andauernde Bewegung bringt Besserung, Wunsch zu reisen, Wunsch nach Bewegung, Aktivität, fleißig, vermehrte Kraft, Aktion, Aktivität, Reise, Bewegung, sich bewegen, auf Tour, Reise, Trekking, geschäftig, hart arbeitend.

RANUNCULACEAE

Empfinden

Ausbruch, zerplatzen, in Stress, verärgert, leicht aufgeregt, schikaniert, beleidigt, krankhafte Empfindlichkeit, empfänglich, reagierend, empfindlich für Lappalien, sensibel, Schock, Anfälligkeit, gequält verdrossen, Missbrauch, Beleidigung, Grobheit, Geringschätzung, Vorwurf, Schlag, Sorge, Verdruss, "Bully", unangenehm berührt, Schikane, Stoß, beleidigen, betäubt, verdutzt, hinters Licht geführt.

Passive Reaktion

Taubheit, Abstumpfen, ohne Empfinden, anästhesiert, abgetötet, taub gemacht, gefühllos, unempfindlich, stumpf, betäubt, dumpf, eingefroren, abtöten, Gleichmut, Fassung, Gemütsruhe, Selbstbeherrschung, im Gleichgewicht.

RUBIACEAE

Empfinden

Kreativ, Einfälle, Fantasie, Ideen, Pläne, Vorstellungen, einfallsreich, Freude, angenehme Überraschung, sentimental, stimulierend, stimulieren, Stimulierung, Stimulus, plötzliche Freude, Theoretisieren, Luftschlösser, aufwecken, Tagträume, erregen, anregen, innovativ, inspirieren, anzünden, motivieren, ermutigen, neue Ideen, anfeuern, anstacheln, begeistern, Laune, Seligkeit, Glückseligkeit, Ekstase, gehobene Stimmung, Genuss, Glücksgefühl, Vergnügen, Erfrischung.

Passive Reaktion

Erschöpfung, Ermüdung, Müdigkeit, Stumpfsinn, Verschwinden der Gedanken, Katalepsie, Schlaf bringt Besserung, Ausruhen bringt Besserung; langweilig, uninteressant, mühselig, monoton, glanzlos, ohne Leben, Ausgelaugtsein, bewölkt, düster, komatös, unempfindlich.

Kompensierung

Ruhe, Meditation, ruhig, stille, Heiterkeit, Harmonie.

SCROPHULARIACEAE

Empfinden

- (1) Bindung, Verbindung, verbunden, Zusammensein, anbinden, Verbindungsstück, Einheit, vereinen, Anhaften, ankleben, verbinden, gebunden, Assoziation, Allianz, sich anziehen, Adhäsion, gallertartig, viskös, schleimig, fadenziehend, klebrig.
- (2) Halten, festhalten, nahe an sich halten, greifen, anklammern, umklammern, Griff, Umarmung, besitzen.

- (3) Lose, unverbunden, Verbindung lösen, aufbinden, losgebunden, losgelöst, nicht anhaftend, getrennt, wegziehen, nicht zusammen, auseinander, aus dem Gelenk, auseinanderbrechen, auseinanderreißen, auseinanderzerren, sich freimachen, abgetrennt, gelockert.

SOLANACEAE

Empfinden

- (1) Gewalttätigkeit, gewalttätiges Verhalten, gewaltsam, Terror, Gewalt antun, getötet, Leben und Tod, Mord, verfolgt, Schlangen, plötzlich, Sonnenstich, Apoplexie, Schrecken, Furcht, Schock, Panik, Notstand, hochschrecken, in Schrecken versetzen, Intensität, Rage, Wildheit, Jagd, jagend, Aggression, Kämpfen, Feindseligkeit, Brutalität, Blutvergießen, morden, abschlachten, Attacke, quälen, Aggression zeigen, zuschlagen, verschlagen, weh tun, Wucht, unerwartet, Massaker, Homizid, meuchelmorden, hinrichten, Blutbad, belästigen, angreifen, Bestürzung.
- (2) Zerspalten, aufplatzen, explodieren, spastisch, einschießend, ruckartig, in die Luft jagen, umblasen, niederschlagen.

Passive Reaktion

Anästhesiert, betäubt, Mangel an Reizbarkeit, träge, Feigheit, Analgesie, taub, tot, abtötend, sedieren, sedierend, Anästhesie, abtöten, in Schlaf versetzen, betäuben, Betäubung.

Aktive Reaktion

- (1) Entkommen, fliehen, flüchten, wegrennen, davonkommen, ausbrechen, davonrennen, Flucht, Ausbruch, Ausbruchskampf, abhauen, ent schlüpfen.
- (2) Kreischen, hochfahren im Schlaf, schreckt hoch im Schlaf, Krämpfe, schreien, losbrüllen, ausposaunen, grölen.
- (3) Wut, hochfahren, Rage.

Kompensierung

Mut, mutig, wagemutig, kühn, forsch.

UMBELLIFERAE

Empfinden

Gewalttätigkeit, Aggression, gewalttätiges Verhalten, Attacke, jemand Gewalt antun, Missbrauch, Unfall, Schlag, Unruhen, erstochen, verwundet, plötzliche Gewalt, unerwartete Gewalt, plötzliche Aggression, unerwartete Aggression, plötzlicher Schlag, unerwarteter Schlag, plötzlicher Angriff, unerwarteter Angriff, belästigen, vergewaltigen, Überfall, Feindseligkeit, Brutalität, Sadismus, Blutvergießen, Blutbad, Wildheit, heftigkeit, Grausamkeit, grausam, überfallen,

verprügeln, Verstümmelung, verstümmelt, niederschlagen, verdreschen, ohrfeigen, verklopfen, vermöbeln, schlagen, zuschlagen, weh tun, verletzen, Unglück, Katastrophe, großes Unglück.

Passive Reaktion

Stumpf, tot, abgetötet, abtöten, Schwäche, ausgelaugt, schwindelig, Erschöpfung, Gleichgültigkeit, unempfindlich, gefühllos, empfindungslos, anästhesiert, taub, schläfrig, Betäubung, betäuben, schwach, Schwäche, dumpf, Dumpfheit, dämpfen, verschwommen machen, einmummen, Lähmung, gelähmt.

Aktive Reaktion

Krampf, Anfall, Manie, heftiger Anfall, Anfälle von Emotionen, Ohnmächtigwerden, Hysterie, hysterisch.

VIOLALES

Empfinden

- (1) Schneidend, dolchartig, durchbohrend, scharf, messerähnlich, durchdringend.
- (2) Stören, unterbrechen, im Weg sein, dazwischengehen, aufregen, Sorgen machen, zur Last fallen, bekümmern, verderben, in Unordnung bringen, Änderung, Wechsel, wechselhaft, verlagern, unzuverlässig, ändern, schwingen, modifizieren, Abänderung, Verwandlung, Umkehrung, Anpassung, Unruhe, fluktuieren, Variation, nicht zur Ruhe gekommen, unverhersehbar, unstabil, nicht festgelegt, unregelmäßig, wirr, aus der Ruhe bringen, holprig, uneben, rauf und runter, ungleichmäßig.
- (3) Ungestört, ruhig, lass mich allein, stabil, beständig, permanent, konstant, nicht veränderlich, nicht variierend, ohne Wechsel, sicher, sicherlich, ganz sicher, unerschütterlich fest, definitiv, glatt, fest, etabliert, gesichert, langanhaltend, bleibend, haltbar, immerwährend, unaufhörlich, fixiert, ausgeglichen, endlos, unbarmherzig beständig, nicht nachgebend, persistent, ungebrochen, ohne Ende, unfraglich, zweifellos, garantiert, zugesichert, endgültig, sicherlich, positiv, absolut, zuverlässig, vertrauenswürdig, loyal, entschlossen, regelmäßig.

Aktive Reaktion

Reizbarkeit, Gereiztheit, Missgefallen, Verärgerung, Verbitterung, Wut, verärgert, Verdross, Gewalttätigkeit, rastlos, Ruhelosigkeit, übelwollend, Böswilligkeit, Rache, grausam, unfreundlich, Aggression, Kampf, Feindseligkeit, Brutalität, verachtungsvoll.

Kompensierung

Ruhe, Stille, Friede, ruhig, still, Friedfertigkeit, gefasst, friedlich, unerschüttert.

Eine Bitte

Die in diesem Buch vorgestellten Ideen sind weder vollständig noch endgültig. Dies soll ein Beginn sein. Und dennoch ist das Material in diesem Stadium bereits von großem Nutzen in der Praxis. Wenn wir in dieser Richtung weitergehen, ist uns zusätzlicher Erfolg gewiss. Ohne Hilfe hätte ich all dies nicht tun können, das Buch ist eine Gemeinschaftsleistung. Mit der Veröffentlichung des Materials werden die Konzepte bekannt gemacht, und ich hoffe, dass Sie als Leser zu der Arbeit mit beitragen werden. Ich heiße Fallberichte, die mit Pflanzenmitteln behandelt und erfolgreich abgeschlossen wurden, willkommen, auch wenn sie mit dem hier Geschriebenen nicht übereinstimmen oder wenn sie Pflanzenfamilien betreffen, die hier noch nicht zur Darstellung gekommen sind. Ihre Kritik und Ihre Anregungen sind uns willkommen.

Unsere E-Mail-Adresse und Postadresse lauten wie folgt:

Spirit@vsnl.com

Homeopathic Medical Publishers

20, Station Road, Santacruz (West), Mumbai – 400 054, India

— **Rajan Sankaran**

INDEX

<i>Abelmoschus</i>	(Abel.)	<i>Agathis australis</i>	(Agath-a.)
749, 788, 789, 806		257, 270, 284	
<i>Abies canadensis</i>	(Abies-c.)	<i>Agnus castus</i>	(Agn.)
257-259, 262, 264, 266		349-352, 362, 363 ff (C), 370	
<i>Abies nigra</i>	(Abies-n.)	<i>Agraphis nutans</i>	(Agra.)
257, 258, 262, 265, 266, 281, 284		425, 547 ff (C), 550	
<i>Abroma augusta</i>	(Abrom-aug.)	<i>Allium cepa</i>	(All-c.)
749, 789		581	
<i>Abrotanum</i>	(Abrot.)	<i>Alnus glutinosa</i>	(Aln.)
67, 171, 172-174, 217 f (C), 256		317	
<i>Absinthium</i>	(Absin.)	<i>Aloe socotrina</i>	(Aloe)
171, 178		425, 435	
<i>Acalypha indica</i>	(Acal.)	<i>Alumina</i>	(Alum.)
67, 285, 315		261, 598	
<i>Aconitinum</i>	(Aconin.)	<i>Ambrosia</i>	(Ambro.)
913		171	
<i>Aconitum cammarum</i>	(Acon-c.)	<i>Ammoniacum gummi</i>	(Ammc.)
913		1041, 1043	
<i>Aconitum ferox</i>	(Acon-f.)	<i>Anacardium occidentale</i>	(Anac-oc.)
913		85	
<i>Aconitum lycoctonum</i>	(Acon-l.)	<i>Anacardium orientale</i>	(Anac.)
913		72, 85, 90, 107 ff (C), 118 ff (C),	
<i>Aconitum napellus</i>	(Acon.)	<i>Anagallis arvensis</i>	(Anag.)
913, 914, 924 ff (C), 932 ff (C)		893	
<i>Actea spicata</i>	(Act-sp.)	<i>Anhalonium lewinii</i>	(Anh.)
913, 935, 936 ff (C), 939, 961		149, 164 ff (C)	
<i>Adlumia fungosa</i>	(Adlu.)	<i>Anthemis nobilis</i>	(Anth.)
807		171	
<i>Aegopodium podagraria</i>	(Aego-p.)	<i>Antimonium crudum</i>	(Ant-c.)
1041		967	
<i>Aethusa cynapium</i>	(Aeth.)	<i>Apium graveolens</i>	(Ap-g.)
1041, 1042, 1086		1041	
		<i>Apomorphinum</i>	(Apom.)
		807	
		<i>Argemone mexicana</i>	(Arge.)
		807, 892	
		<i>Argentum metallicum</i>	(Arg-m.)
		38	

(C) – verweist auf ein Fallbeispiel

(P) – verweist auf eine
Arzneimittelprüfung

Einblicke ins Pflanzenreich

Argentum nitricum	(Arg-n.)	Berberis vulgaris	(Berb.)
38, 768, 1037		67, 139, 140, 142 f (P), 143, 144 ff (C),	
Aristolochia clematitis	(Arist-cl.)	145, 146 f (C), 148	
697, 747, 748		Betula alba	(Betul.)
Aristolochia milhomens	(Arist-m.)	317	
697		Brachyglottis repanda	(Brach.)
Arnica montana	(Arn.)	171	
171, 180 ff (C), 189 ff (C), 194 ff (C)		Brucea antidysenterica	(Bruc.)
Arsenicum album	(Ars.)	649	
28, 72, 119, 123, 681, 930		Bryonia alba	(Bry.)
Artemisia vulgaris	(Art-v.)	1087, 1097 ff (C)	
171, 174		Cacao	(Cac.)
Asafoetida	(Asaf.)	749, 759	
1041-1043, 1055 ff (C), 1065, 1066,		Cactina	(Cactin.)
1086		149, 154, 170	
Asarum canadense	(Asar-c.)	Cactus grandiflorus	(Cact.)
697		149, 152, 156	
Asarum europaeum	(Asar.)	Caesalpinia	(Caesal.)
697, 701, 727 ff (C), 737, 738, 742 ff (C)		371, 422, 424	
Asperula odorata	(Asper.)	Cahinca	(Cahin.)
555		555	
Atropinum purum	(Atro.)	Calcarea carbonica	(Calc-c.)
629		25, 768	
Aurum metallicum	(Aur.)	Calcarea fluorata	(Calc-f.)
68		165	
Bacillinum	(—)	Calcarea muriatica	(Calc-m.)
65, 82, 119		1103	
Balsamum peruvianum	(Bals-p.)	Calcarea silicata	(Calc-sil.)
67, 371, 422, 423		66, 70	
Baptisia tinctoria	(Bapt.)	Calcarea sulphurica	(Calc-s.)
372, 377 ff (C), 393 ff (C), 410 ff (C),		66, 70, 438	
418 ff (C)		Calendula	(Calen.)
Baryta carbonica	(Bar-c.)	50, 171-173, 176, 197 ff (C), 200, 239,	
25		256	
Baryta sulphurica	(Bar-s.)	Camphora	(Camph.)
817		697, 699, 700, 703 ff (C), 705, 747, 748,	
Belladonna	(Bell.)	868, 871, 872	
65, 68, 135, 442, 549, 994, 99-1000,		Cannabis indica	(Cann-i.)
1003, 1006 ff (C), 1008, 1009, 1072		168, 317-321, 323, 324, 327, 328 ff (C),	
Bellis perennis	(Bell-p.)	329, 332, 333, 334 ff (C), 341, 347, 847	
67, 171-173, 176, 218 ff (C), 222, 225 ff		Cannabis sativa	(Cann-s.)
(C), 239-241, 245 ff (C), 251, 252, 256		168, 317, 318, 320, 326, 327, 341,	
Berberis aquifolium	(Berb-a.)	347	
139, 140, 147, 148		Capsicum	(Caps.)
(C) – verweist auf ein Fallbeispiel		58, 67, 69, 993, 994, 1001, 1003,	
(P) – verweist auf eine		1019 (ff) (C), 1022, 1023 ff (C), 1026,	
Arzneimittelprüfung		1027 ff (C), 1030, 1039	

- | | | | |
|---|-----------|--|-------------|
| Carbo vegetabilis
80 | (Carb-v.) | Chininum arsenicosum
558, 560 | (Chin-a.) |
| Carcosinum
28, 65, 67, 72, 82, 123, 124, 727, 738 | (—) | Chininum sulphuricum
555, 589, 590 ff (C) | (Chin-s.) |
| Carduus benedictus
171, 176 f | (Card-b.) | Chrysarobinum
70, 371, 421, 423 | (Chrysar.) |
| Carnegiea gigantea
149, 152 f (P), 154, 155, 170, | (Carn-g.) | Cicuta virosa
1041, 1079 (C), 1080 ff (C) | (Cic.) |
| Carpinus betulus
(Weißbuche, in
englischsprachiger
Literatur als
hornbeam aufgeführt.)
318 | (—) | Cimicifuga racemosa
913, 914, 917 | (Cimic.) |
| Carya alba
317 | (Cary.) | Cina
50, 67, 80, 171-174, 176, 178, 206 ff (C),
210, 212, 217, 256, 629 | (Cina) |
| Cascarilla
285, 308, 315 | (Casc.) | Cinnamomum ceylanicum
697, 726 | (Cinnam.) |
| Cassida
285, 315 | (Cass.) | Cistus canadensis
1087, 1091, 1119 | (Cist.) |
| Castanea vesca
317, 345, 346, 348 | (Cast-v.) | Clematis erecta
914, 960 | (Clem.) |
| Caulophyllum thalictroides
139 | (Caul.) | Clematis vitalba
913 | (Clem-vit.) |
| Cephalanthus
555, 559 | (Ceph.) | Codeinum
807-809, 811, 873 ff (C), 882-884 ff (C),
888, 889, 892 | (Cod.) |
| Cereus bonplandii
149, 150, 152, 156, 157, 159 f (C), 160 f
(C), 161 f (C), 162, 170 | (Cere-b.) | Coffea cruda
555, 556, 602 ff (C) | (Coff.) |
| Cereus serpentinus
149, 152, 169, 170 | (Cer-s.) | Coffea tosta
555, 559 | (Coff-t.) |
| Chamomilla
26, 50, 66, 171-173, 175-178, 200, 201 ff
(C), 256, 298, 665, 1126 | (Cham.) | Coffeinum
555, 562, 618 | (Coffin.) |
| Chelidonium majus
807, 844 (C) | (Chel.) | Colchicum
425, 426, 432, 434, 436, 483, 484 f (C),
485 ff (C), 487 ff (C), 495, 496, 519,
554 | (Colch.) |
| Chelone glabra
933, 963 | (Chelo.) | Collinsonia canadensis
349 | (Coll.) |
| China boliviana
555, 559 | (Chin-b.) | Colocynthis
1087, 1089, 1090-1094, 1102, 1103 ff
(C), 1107, 1122 | (Coloc.) |
| China officinalis
555, 564, 565 ff (C), 574 ff (C), 579 ff
(C), 582 ff (C), | (Chin.) | Comocladia dentata
85 | (Com.) |
| | | Conium maculatum
72, 1041, 1068 ff (C), 1071 ff (C) | (Con.) |
| (C) – verweist auf ein Fallbeispiel | | Convallaria majalis
425 | (Conv.) |
| (P) – verweist auf eine
Arzneimittelprüfung | | Copaiva
67, 371, 372, 421-423, 543 | (Cop.) |

Einblicke ins Pflanzenreich

Coriandrum sativum	(Coriand.)	Dulcamara	(Dulc.)
1041		993, 994, 1003, 1018, 1019, 1039	
Corydalis cava	(Cory-c.)	Echinacea angustifolia	(Echi.)
807		171	
Corydalis formosa	(Cory.)	Elaterium	(Elat.)
807, 891, 892		1087, 1090, 1096, 1122	
Crocus sativus	(Croc.)	Epiphegus virginiana	(Epip.)
425, 499 ff (C)		963	
Croton tiglium	(Crot-t.)	Erigeron	(Erig.)
16, 65, 285, 286, 289-291, 292 ff (C), 297, 315, 344		171	
Cubeba	(Cub.)	Eryngium aquaticum	(Ery-a.)
967		877	
Cucurbita citrullus	(Cuc-c.)	Eryngium maritimum	(Ery-m.)
1087		1041	
Cucurbita pepo	(Cuc-p.)	Eupatorium perfoliatum	(Eup-per.)
1087		50, 171, 212, 239, 256	
Cupressus australis	(Cupre-aust.)	Eupatorium purpureum	(Eup-pur.)
257		171	
Cuprum metallicum	(Cupr.)	Euphorbia amygdaloides	(Euph-a.)
80		285	
Curare	(Cur.)	Euphorbia corollata	(Euph-c.)
29, 72, 649, 652, 690, 691, 692 ff (C), 693, 694, 696		285	
Cyclamen europaeum	(Cycl.)	Euphorbia heterodoxa	(Euph-he.)
893, 896 ff (C), 901 ff (C), 905 ff (C)		285	
Datura arborea	(Dat-a.)	Euphorbia hypericifolia	(Euph-hy.)
993		285	
Datura ferox	(Dat-f.)	Euphorbia ipecacuanha	(Euph-ip.)
993		285	
Datura metel	(Dat-m.)	Euphorbia lathyris	(Euph-l.)
993		285	
Dendroaspis polylepsis	(—)	Euphorbia peplus	(Euph-pe.)
82		285	
Desmodium	(Desm.)	Euphorbia pilulifera	(Euph-pi.)
372, 374		285	
Digitalinum	(Digin.)	Euphorbia prostata	(Euph-pr.)
963, 969, 991		285	
Digitalis purpurea	(Dig.)	Euphorbium	(Euph.)
963		285, 287, 302, 308, 316	
Dolichos pruriens	(Dol.)	Euphrasia	(Euphr.)
371		963, 964, 969 ff (C), 991	
Drosera rotundifolia	(Dros.)	Fabiana imbricata	(Fab.)
82		993, 1031	
		Fagus sylvatica	(Fagu.)
		317	
		Franciscea	(Franc.)
		1037, 1038, 1040	
		Fumaria officinalis	(Fum.)
		807, 811, 813, 889 ff (P), 892	

(C) – verweist auf ein Fallbeispiel

(P) – verweist auf eine
Arzneimittelprüfung

Galium aparine	(Gali.)	Hydrocotyle asiatica	(Hydr.)
555		1041	
Gelsemium	(Gels.)	Hydrogenium	(—)
649, 651, 654, 670, 671 ff (C), 676, 677, 680, 682, 687, 696		80	
Gnaphalium	(Gnaph.)	Hyoscyamus niger	(Hyos.)
171		42, 993, 1010 ff (C)	
Gossypium	(Goss.)	Ignatia amara	(Ign.)
749, 789, 806		649, 683 ff (C), 688 ff (C), 696	
Graphites	(Graph.)	Illicium anisatum	(Ill.)
924		697	
Gratiola	(Grat.)	Indigo	(Indg.)
963, 965, 967, 987 ff (C), 989, 992		371, 372, 374, 388, 390	
Grindelia	(Grin.)	Inula helenium	(Inul.)
172, 174		172	
Gymnocladus	(Gymn.)	Ipecacuanha	(Ip.)
372, 374		285, 555, 556, 559, 562-564, 618, 1134	
Hamamelis virginiana	(Ham.)	Jatropha curcas	(Jatr.)
317, 319		285	
Hedeoma pulegioides	(Hedeom.)	Jatropha urens	(Jatr-u.)
349		285	
Helleborus foetidus	(Hell-f.)	Joanesia asoca	(Joan.)
913		372	
Helleborus niger	(Hell.)	Juglans cinerea	(Jug-c.)
913, 914, 920		317-319, 344, 348	
Helleborus orientalis	(Hell-o.)	Juglans regia	(Jug-r.)
913		317-319, 346, 348	
Helleborus viridis	(Hell-v.)	Juniperus communis	(Juni-c.)
913		257	
Helonias	(Helon.)	Juniperus virginiana	(Juni-v.)
425, 426, 428, 431, 544, 545, 554		257	
Hepar sulphuris calcareum (Hep.)		Kakao — siehe Cacao	(—)
73, 591		Kalium bichromicum	(Kali-bi.)
Hoang-Nan	(Ho.)	146	
649, 694-696		Kalium bromatum	(Kali-br.)
Hottonia palustris	(Hott.)	312, 801	
893		Kalium carbonicum	(Kali-c.)
Hura brasiliensis	(Hura)	119	
285, 309 ff (C)		Kamala	(Kam.)
Hydrastis canadensis	(Hydr.)	285	
913, 914, 956 ff (C), 962		Karaka	(Kara.)
		85	
		Kola	(Kola)
		629, 749, 753, 758, 791 f (P), 792 ff (C), 796 f (P), 797-801	
		Lac caninum	(Lac-c.)
		709	

(C) – verweist auf ein Fallbeispiel

(P) – verweist auf eine
Arzneimittelprüfung

Einblicke ins Pflanzenreich

Lac defloratum 107, 115	(Lac-d.)	Magnesium sulphuricum 937	(Mag-s.)
Lachesis 28, 73, 135, 416	(Lach.)	Magnolia glauca 697	(Magn-gl.)
Lac humanum 102	(Lac-h.)	Magnolia grandiflora 15, 697	(Magn-gr.)
Lactuca virosa 172, 256	(Lact-v.)	Mancinella 286-290, 298 ff (C), 304 ff (C)	(Manc.)
Lamium album 349, 362, 370	(Lam.)	Mandragora 68, 993, 1001, 1031 ff (P), 1032, 1034 ff (C), 1036, 1040	(Mand.)
Lappa arctium 172, 174, 177, 252, 253 f (C), 254	(Lappa-a.)	Mangifera indica 85, 93, 94 ff (C), 97, 98, 99 ff (C), 138	(Mangi.)
Lathyrus sativus 371	(Lath.)	Medorrhinum 24, 67, 70, 416, 681, 742, 988	(Med.)
Ledum 119	(Led.)	Melilotus 371, 372, 374, 376, 423	(Meli.)
Leptandra virginica 963, 992	(Lept.)	Mentha piperita 349, 353, 356	(Menth.)
Lilium tigrinum 425, 426, 428, 429, 430, 433, 435, 498, 504, 505 ff (C), 545, 554	(Lil-t.)	Mentha pulegium 349	(Menth-p.)
Linaria 963	(Lina.)	Mentha viridis 349	(Menth-v.)
Lithium carbonicum 80	(Lith.)	Mentholum 349, 356, 370	(Methol.)
Luffa bindal 1087	(Luf-b.)	Mercurialis perennis 286	(Merl.)
Luffa operculata 1087, 1090, 1119, 1122	(Luf-op.)	Mercurius cyanatus 1072	(Merc-cy.)
Lycopersicum esculentum 993	(Lycpr.)	Mercurius iodatus flavus 451, 452, 453	(Merc-i-f.)
Lycopodium 768, 925	(Lyc.)	Mercurius solubilis (identisch mit Mercurius vivus) 68, 1072	(Merc.)
Lycopus virginicus 349, 370	(Lycps.)	Millefolium 172-174	(Mill.)
Lysimachia nummularia 893	(Lysim.)	Mimosa pudica 372	(Mim-p.)
Macrotinum 917	(Macrin.)	Mimulus 963, 966	(Mimul.)
Magnesium bromatum 312	(Mag-br.)	Mitchella repens 555, 559	(Mit.)
Magnesium carbonicum 755	(Mag-c.)	Momordica 1087	(Mom.)
		Morphinum 807-809, 811, 814-816, 817 ff (C), 823-825, 840-842, 865, 887, 892	(Morph.)

(C) – verweist auf ein Fallbeispiel

(P) – verweist auf eine
Arzneimittelprüfung

Morphinum aceticum (Morph-ac.) 807	Opium (Op.) 740, 742, 807-814, 817, 823, 841, 845-847, 848 ff (C), 849, 850, 851 ff (C), 854, 855, 856 ff (C), 864, 865, 866 ff (C), 869, 870, 883, 887-889, 892, 989, 1074, 1129
Morphinum muriaticum (Morph-m.) 807	Opuntia vulgaris (Opun-v.) 149
Morphinum sulphuricum (Morph-s.) 807, 824, 825 ff (C), 842, 892	Oreodaphne californica (Oreo.) 697
Myristica sebifera (Myris.) 697, 702, 726	Origanum majorana (Orig.) 349-351
Naja (Naja) 312, 392, 393, 402	Origanum vulgare (Orig-v.) 350
Narcotinum (Narcot.) 807, 808	Ornithogalum umbellatum (Orni.) 425
Narcotinum aceticum (Narcot-ac.) 807	Palladium (Pall.) 937
Narcotinum muriaticum (Narcot-m.) 807	Papaverinum (Papin.) 807
Natrium carbonicum (Nat-c.) 755, 756	Paris quadrifolia (Par.) 66, 451 ff (C), 462 ff (C)
Natrium muriaticum (Nat-m.) 135, 264, 574, 684, 687, 693, 709, 755, 768, 1109	Passiflora incarnata (Pass.) 1087
Natrium sulphuricum (Nat-s.) 70, 95	Pastinaca sativa (Past.) 1041
Nitricum acidum (Nit-ac.) 67	Petroselinum sativum (Petros.) 1041
Nux moschata (Nux-m.) 5, 15, 66, 697, 698, 701, 706, 707 ff (C), 716, 718 ff (C), 722, 725, 726, 739, 747, 748, 932, 934, 989	Phaseolus nanus (Phase.) 371
Nux vomica (Nux-v.) 19, 27, 66, 458, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 657, 658, 659, 660 ff (C), 662, 664, 665, 666, 694, 696	Phellandrium aquaticum (Phel.) 629, 1041
Ocimum canum (Oci.) 349	Phosphoricum acidum (Ph-ac.) 80, 925, 989
Ocimum sanctum (Oci-s.) 68, 349, 351, 353, 364, 365, 365 ff (P), 370	Phosphorus (Phos.) 72, 451, 517, 616, 989
Oenanthe crocata (Oena.) 1041, 1042, 1045, 1047 (P), 1086	Physostigma venenosum (Phys.) 371
Oenothera biennis (Oeno.) 893	Piper methysticum (Pip-m.) 1128
	Pix liquida (Pix-l.) 258, 282-284
	Platina/Platinum metallicum (Plat.) 82
	Plumbago (Plumbg.) 893

(C) – verweist auf ein Fallbeispiel

(P) – verweist auf eine
Arzneimittelprüfung

Einblicke ins Pflanzenreich

Plumbum	(Plb.)	Rhus glabra	(Rhus-g.)
82, 694, 805		85, 129, 130 ff (P), 132 ff (C), 135, 136, 138	
Podophyllum peltatum	(Podo.)	Rhus radicans	(Rhus-r.)
139		85, 90, 93, 138	
Primula obconica	(Prim-o.)	Rhus toxicodendron	(Rhus-t.)
893, 895		66, 69, 85-92, 95, 135, 138, 146, 688, 690, 805, 989, 1126, 1135	
Primula veris	(Prim-v.)	Rhus venenata	(Rhus-v.)
893		85, 90, 93, 138	
Primula vulgaris	(Prim-vul.)	Ricinus communis	(Ric.)
893		286	
Pseudotsuga menziesii	(Pseuts-m.)	Ringwurm/Tinea	(—)
260, 261 ff (C), 263, 264 ff (C), 271, 272 ff (C), 280, 284		76	
Psorinum	(Psor.)	Robinia pseudacacia	(Rob.)
65, 66		371	
Pulsatilla nigricans	(Puls.)	Rosmarinus officinalis	(Rosm.)
82, 581, 913, 914, 989, 1112		350	
Pulsatilla nuttaliana	(Puls-n.)	Rubia tinctorum	(Rub-t.)
913		555	
Pyrogenium	(Pyrog.)	Sabadilla	(Sabad.)
80		426, 429, 430, 436, 509 ff (C), 521 ff (C), 529 ff (C), 554	
Quercus e glandibus	(Querc.)	Sabina	(Sabin.)
317		257, 258, 260, 266, 282, 284	
Quercus robur	(Querc-r.)	Salvia officinalis	(Salv.)
317, 321		350	
Ranunculus acris	(Ran-a.)	Sanguinaria canadensis	(Sang.)
913		119, 808, 810, 813-815, 845, 892	
Ranunculus bulbosus	(Ran-b.)	Sanguinarinum nitricum	(Sanguin-n.)
913, 914, 916, 918-920, 941, 962		808, 843, 892	
Ranunculus ficaria	(Ran-f.)	Sanguinarinum tartaricum	(Sanguin-t.)
913		808	
Ranunculus glacialis	(Ran-g.)	Sarothamnus scoparius	(Saroth.)
913		371	
Ranunculus repens	(Ran-r.)	Sarsaparilla	(Sars.)
914		29, 30, 66, 426, 428, 434, 436, 463, 464 ff (C), 467, 473, 474, 475 ff (C), 478 ff (C), 554	
Ranunculus sceleratus	(Ran-s.)	Schinus molle	(Schin.)
914		85	
Rhus aromatica	(Rhus-a.)	Schokolade	(—)
85		65, 295, 306, 358, 420, 719, 749, 751 ff (P), 752, 753 ff (C), 755-758, 760, 761 ff (C), 765-767, 768 ff (C), 771, 773-775, 777, 779 ff (C), 782, 784 ff (C), 787, 788, 797, 806, 817, 985, 1109, 1111, 1130	
Rhus diversiloba	(Rhus-d.)		
85			

(C) – verweist auf ein Fallbeispiel

(P) – verweist auf eine
Arzneimittelprüfung

Scrophularia nodosa	(Scroph-n.)	Succinum acidum	(Succ-ac.)
629		808, 872, 892	
Scutellaria laterifolia	(Scut.)	Sulphur	(Sulph.)
350		24, 27, 66, 70, 591, 597, 598, 693, 708,	
Secale cornutum	(Sec.)	817, 824, 841	
37, 68, 72		Sulphuricum acidum	(Sul-ac.)
Senecio aureus	(Senec.)	27, 451	
172, 214 ff (C)		Sumbulus moschatus	(Sumb.)
Sepia	(Sep.)	1041, 1042, 1044, 1045, 1048 ff (C),	
361, 768		1052, 1053, 1055, 1086	
Sequoia gigantea	(Seq-g.)	Syphilinum	(Syph.)
257, 260, 266		65, 68, 73, 119, 126, 924	
Sequoia sempervirens	(Seq-s.)	Tabacum	(Tab.)
257-260		993, 994, 1004, 1037, 1040	
Serpentaria aristolochia	(Serp.)	Tanacetum	(Tanac.)
697		172, 640	
Silicea	(Sil.)	Taraxacum	(Tarax.)
70		172, 177, 213, 256	
Solanum mammosum	(Sol-m.)	Taxus baccata	(Tax.)
993, 998		257, 258, 266	
Solanum nigrum	(Sol-n.)	Taxus brevifolia	(Tax-br.)
993, 994, 1002		257	
Solanum tuberosum	(Sol-t.)	Terebinthina	(Ter.)
993		258, 271, 284	
Spigelia	(Spig.)	Teucrium marum verum	(Teucr.)
67, 69, 426, 649, 653, 666 ff (C), 669,		350, 351, 354, 357 ff (C), 370, 640	
670, 694, 696		Teucrium scorodonia	(Teucr-s.)
Spigelia marilandica	(Spig-m.)	350, 364, 370	
649		Thlaspi bursa pastoris	(Thlaspi.)
Squilla	(Squil.)	954	
426		Thuja lobbii	(Thuj-l.)
Staphysagria	(Staph.)	258	
26, 28, 35, 67, 72, 106, 445, 687, 727,		Thuja occidentalis	(Thuj.)
742, 914-918, 922, 931, 942 ff (C), 948-		257, 284	
952, 959, 960, 962		Thymolum	(Thymol.)
Stillingia	(Still.)	350	
286, 288, 316		Thymus serpyllum	(Thymu.)
Stramonium	(Stram.)	350, 354	
65, 135, 658, 868, 871, 872, 993, 994,		Tilia cordata	(Til-c.)
999, 1002, 1004, 1009, 1010, 1017, 1039		749, 759, 759 (P)	
Streptococcinum	(—)	Tilia europaea	(Til.)
937		749, 790, 790 (P), 791	
Strontium carbonicum	(Stront-c.)	Tinea — siehe unter	
25		Ringwurm	(—)
Strychninum	(Stry.)	Trifolium arvense	(Trif-a.)
649, 655, 656 ff (C), 657-659, 696		371	

Einblicke ins Pflanzenreich

Trifolium pratense 371	(Trif-p.)	Veratrum viride 426, 432	(Verat-v.)
Trifolium repens 371, 372, 373	(Trif-r.)	Verbascum 963, 965, 967, 986, 987, 992	(Verb.)
Trillium pendulum 426, 432	(Tril.)	Veronica officinalis 963, 965, 966 (P), 967, 972 ff (C), 980, 982, 983, 985, 991	(Vero-o.)
Tuberculinum 119	(Tub.)	Viola odorata 1087-1090, 1094, 1119 ff (C), 1120, 1122	(Viol-o.)
Ulmus procera (Ulme, in englischsprachiger Literatur als "elm" aufgeführt.) 318, 344, 347	(—)	Viola tricolor 70, 1087, 1088, 1090, 1093, 1108 ff (C), 1117, 1122	(Viol-t.)
Upas tiente 649, 666, 696	(Upa.)	Withania somnifera 993	(With-s.)
Urtica urens 317, 318	(Urt-u.)	Yohimbinum 555, 560, 599 ff (C), 618	(Yohim.)
Ustilago maydis 768, 772	(Ust.)	Zincum metallicum 989	(Zinc.)
Veratrum album 65, 426, 431, 437, 438 ff (C), 443 ff (C), 445 ff (C), 450, 554	(Verat.)	Zizia 1041, 1044	(Ziz.)